mlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften
Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung von Professor D. G. Krüger.
Zweite Reihe. Drittes Heft.

DOKUMENTE
zum
ABLASSSTREIT
von 1517.

Herausgegeben

von

Lic. theol. Dr. **W. Köhler**
Privatdozenten an der Universität Giessen.



Tübingen und Leipzig
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
1902.

Kirchen- und dogmengeschichtliche Quellenschriften.

Zweite Reihe.

III.



Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften
als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung von Professor D. G. **Krüger.**
Zweite Reihe. Drittes Heft.

DOKUMENTE
zum
ABLASSSTREIT
von 1517.

Herausgegeben

von

Lic. theol. Dr. W. **Köhler**
Privatdozenten an der Universität Giessen.



Tübingen und Leipzig
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
1902.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

Vorwort.

Die im Folgenden zusammengestellte Dokumentensammlung verfolgt den Zweck, Werden und Wesen der Ablassinstitution zu veranschaulichen und so die Opposition Luthers gegen dieselbe historisch verständlich zu machen. Bei der Auswahl der Dokumente empfahl sich von selbst die Orientierung an Briegers Artikel: Indulgenzen in Bd. IX (S. 76 ff.) der 3. Auflage der Herzog-Hauck'schen Realencyklopädie, ohne dass ich mich natürlich an denselben sklavisch gebunden hätte. Der Abschluss ist mit der Dekretale Leos X von 1518 gemacht worden als der amtlichen Aeusserung der Kurie über das Luthersche Reformprogramm. Die Reihenfolge ist im allgemeinen die chronologische, doch schien es ratsam, sachlich Zusammengehöriges wie die Jubiläumsbullen u. a. zusammenzustellen. Die Stellung von Dokument 14 und 20 ist ebenfalls in der Sache begründet. Schmerzlich war mir, die Resolutionen Luthers zu seinen 95 Thesen und die Gegenschriften eines Eck und Prierias nicht (auch nicht auszugsweise) aufnehmen zu können; der Umfang der Sammlung wäre zu gross geworden, zumal dann auch die Heidelberger Disputationsthesen, der sermo de poenitentia u. a. hätten herangezogen werden müssen. Dem Charakter der ganzen „Sammlung von Quellenschriften" entsprechend ist auf Erläuterungen verzichtet worden, es sei denn, dass sie bei Kürzungen etc. zum Verständnisse des Zusammenhanges notwendig wurden. Textabweich-

ungen von der angegebenen jeweiligen Vorlage sind notiert, doch sei ein für alle Mal hier bemerkt, dass ein Doppelpunkt mit nachfolgender Bibelstelle Abkürzung ist für ein eingeleitetes (z. B. ut Petrus apostolus dicit etc.) und ausgeführtes Bibelcitat; alle von mir herrührenden Zusätze sind durch [ ] gekennzeichnet. Sperrdruck wurde nur zur Kennzeichnung neuer Abschnitte angewandt. In den Literaturangaben unter dem Texte weisen die Nr. Nr. auf die im Eingange zusammengestellte Literaturübersicht. Diejenigen Werke, die für die ganze Sammlung zu berücksichtigen sind, wie Bratke (Nr. 5), Brieger (Nr. 8) u. a., sind unter den einzelnen Dokumenten nicht verzeichnet.

Herrn Kurat Dr. Nic. Paulus in München und Herrn Bibliothekar Dr. Schorbach in Strassburg habe ich für gütigst erteilte Auskunft zu danken.

Giessen, im Oktober 1902.

W. Köhler.

Berichtigungen.

S. 8, 26 hinter relaxandis, S. 30, 22 hinter Mariae, u. S. 57, 15 hinter curationem streiche das Komma.

S. 25, 10 hinter senes setze ein Komma.

S. 48, 7 lies poenae.

S. 85, 4 lies annis.

Inhaltsangabe.

LITERATUR.

Die nachstehend gebrauchten Sigla sind die des Theologischen Jahresberichtes.

1. Amort, Euseb., De origine, progressu, valore ac fructu indulgentiarum. Augustae Vindel. 1735, [2. A.] Venetiis 1738.

2. Berger, Arn. E., Martin Luther in kulturgeschichtlicher Darstellung I. Berlin 1895.

3. Beringer, Franz; Die Ablässe, ihr Wesen und Gebrauch. Handbuch für Geistliche und Laien. 12. A. Paderborn 1900.

4. Bess, Bernh., Die 95 Thesen Luthers und der Anfang der Reformation. Pr. M. 5 (1901), 434—441.

5. Bratke, Ed., Luther's 95 Thesen und ihre dogmenhistorischen Voraussetzungen. Göttingen 1884.

6. Brieger, Th., Einladung zur Lutherfeier. Marburg 1883.

7. Ders.: Krit. Erörterungen zur neuen Luther-Ausgabe I—III. Z. K. G. 11 (1891), 101—154, 17 (1897), 165—210.

8. Ders.: Das Wesen des Ablasses am Ausgange des M.A. Leipzig 1897.

9. Ders.: Rec. von Paulus: Joh. Tetzel. Th. Lz. 1900, Nr. 3 u. 4.

10. Ders.: Artikel: Indulgenzen. R.E.[3] 9, 76—94.

11. Decreta authentica sacrae congregationis indulgentiis sacrisque reliquiis praepositae ab a. 1668 ad a. 1882. Ratisbonae 1883.

12. Dieckhoff, A. W., Der Ablassstreit, dogmengesch. dargestellt. Gotha 1886.

13. Dudik, B., Ueber Ablasstafeln. S. A. W. phil.-hist. Kl. 58 (1868), 155 ff.

14. Ferraris, Luc., Bibliotheca canonica, iuridica etc. Bononiae 1746, [neueste Ausg.] Rom 1888 s. v. indulgentia.

15. Finke, H., Die kirchenpolitischen und kirchlichen Verhältnisse zu Ende des M.A. nach der Darstellung K. Lamprechts. R. Q. Suppl. IV. Rom 1896.

16. Goetz, Carl Leop., Studien zur Geschichte des Busssakraments. I. Th. Z. 2 (1894), 300—319, 431—449.

17. Ders.: Unechte Ablassbullen in den Acta pontif. Rom ined. Z.K. G. 15 (1895), 321—344.

18. Ders.: Die päpstl. Reservatfälle in der Bussdisziplin. Romipetae. Ibid. 16 (1896), 541—589.

19. Harnack, Ad., Lehrbuch der Dogmengeschichte [3] III. Freiburg i. B. 1897.

20. Hasak, Vinc., Der christl. Glaube des deutschen Volkes beim Schlusse des M.A. Regensburg 1868.

21. Hausrath, Ad., Luthers Thesenstreit. Neue Heidelb. Jahrbücher 8 (1898), 181—247.

22. Hinschius, Paul, System des kathol. Kirchenrechts. V, 1 und 2. Berlin 1893, 95.

23. Hottinger, J. H., Hist. Eccles. novi test. VII. Tiguri 1655.

24. Jouhanneaud, Paul, Dictionaire dogmatique, historique ascétique et pratique des indulgences publ. par l'abbé Migne. Paris 1862.

25. Kapp, Joh. Erh., Schauplatz des Tetzelischen Ablass-Krams. Erfurt 1717, [2. A.] Leipzig 1720.

26. Ders.: Sammlung einiger zum Päbstlichen Ablass gehörigen Schrifften. Leipzig 1721.

27. Ders.: Kleine Nachlese zur Erläuterung der Reformationsgeschichte. III. IV. Leipzig 1730, 1733.

28. Kawerau, Gust., Glossen zu Joh. Janssens Gesch. des deutschen Volkes III. (Ztschr. f. Kirchl. Wissensch. 1882, 310 ff.

29. Koehler, W., Luther und die Kirchengeschichte I, 1. Erlangen 1900.

30. Koestlin, Jul., Martin Luther I. 4. A. Berlin 1889.

31. Ders.: Luthers Theologie in ihrer gesch. Entwicklung. I. II. 2. A. Stuttgart 1901.

32. Kolde, Theod., Die deutsche Augustinerkongregation und Johann v. Staupitz. Gotha 1879.

33. Ders.: Martin Luther. I. Erlangen 1883.

34. Ders.: Artikel: Jubeljahr, Jubiläum. R. E. [3] 9, 545—550.

35. Kraus, Fr. X., Das Anno Santo. A. Z. Beil. 1900 Nr. 26, 50, 76, 99, 125, 148.

36. Kurz, Anton, Die kathol. Lehre vom Ablass vor und nach dem Auftreten Luthers. Paderborn 1900.

37. Lea, Henry Charles, A History of auricular Confession and Indulgences in the Latin Church. III: Indulgences. Philadelphia 1896.

38. Loescher, Val. Ernst, Vollständige Reformationsacta und Dokumenta. I. II. Leipzig 1720, 1723.

39. Loofs, Friedr., Leitfaden zum Studium der Dogmengeschichte. 3. A. Halle 1893.

40. Luther, J., Die 95 Thesen Luthers. Festzeitung der Universität Halle. 1894.

41. Mandonnet, P., Jean Tetzel et sa prédication des indulgences. Paris 1899.

42. Maurel, Antonin, Die Ablässe, ihr Wesen und Gebrauch, nach dem Französischen bearbeitet von Jos. Schneider. 7. A. Paderborn 1881.

43. Morinus, Joh., Commentarius historicus de disciplina in administratione sacramenti poenitentiae. Paris 1651, [2. A.] Antw. 1681, [3. A.] Venet. 1702.

44. Müller, Karl, Der Umschwung in der Lehre von der Busse während des 12. Jahrhunderts. In: Theol. Arbeiten, C. v. Weizsäcker gewidmet. Freiburg i. B. 1892.

45. Ders.: Rec. von Lea: A History etc. [Nr. 37] Th. Lz. 22 (1897), Nr. 17.

46. Ders.: Rec. von Sabatier: Fratris Francisci Bartholi etc. [Nr. 63] Th. Lz. 26 (1901), Nr. 4.

47. Niese, E., Der Ablass nach seiner Entstehung und dogmatischen Ausbildung in der kathol. Theologie des 16. Jahrh. J. d. Th. 22 (1877), 599—660.

48. Palmieri, Dominic., Tractatus de poenitentia. Ed. secunda Prati 1896.

49. Paulus, Nic., Zur Biographie Tetzels. H. J. G. 16 (1895), 37—69.

50. Ders.: Joh. v. Paltz über Ablass und Reue. Z. k. Th. 23 (1899), 48—74.

51. Ders.: Nic. Weigel und Heinr. v. Langenstein über den Ablass von Schuld und Strafe. ib. 743—754.

52. Ders.: Hat Stephan v. Landskron den Ablass als einen Erlass der Höllenstrafe betrachtet? Kath. 79 (1899), 2, 283—288.

53. Ders.: Johann Tetzel. Mainz 1899.

54. Ders.: Die Bewilligung des Portiuncula-Ablasses. Kath. 79 (1899), 97—125.

55. Ders.: Zur Geschichte des Portiuncula-Ablasses. ib. 185—187.

56. Ders.: Joh. v. Wesel über Busssakrament und Ablass. Z. k. Th. 24 (1900), 644—656.

57. Ders.: Der Ablass für die Verstorbenen im Mittelalter und am Ausgange des Mittelalters. ib. 1—36, 249—266.

58. Ders.: Raimund Peraudi als Ablasskommissar. H. J. G. 21 (1901), 645—682.

59. Ders.: Zur Biographie Tetzels. Kath. 81 (1901), 453—468, 554—570.

60. Ders.: Petrus Paludanus über Reue und Ablass. ib. 285—288.

61. Ders.: Aufhebung der Ablässe im Jubeljahre. Z. k. Th. 25 (1901), 382—384.

62. Pertz, G. H., Ueber die gedruckten Ablassbriefe von 1454 und 1455. Philol. und histor. Abhandlungen der K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus dem Jahre 1856. Berlin 1857.

63. Sabatier, P., Fratris Francisci Bartholi de Assisio tractatus de indulgentia s. Mariae de Portiuncula, nunc primum integre ed. Paris 1900.

64. Seeberg, Reinh., Lehrbuch der Dogmengeschichte. II. Erlangen und Leipzig 1898.

65. Tangl, M., Das Taxwesen der päpstlichen Kanzlei vom 13. bis zur Mitte des 15. Jahrh., M.O.G. 13 (1892), 1—106.

66. Ders.: Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200—1500. Innsbruck 1894.

67. Waal, A. de, Das heil. Jahr in Rom; geschichtliche Nachrichten über die Jubiläen, mit besonderer Rücksicht auf deutsche Erinnerungen. 2. A. · Münster 1900.

68. Walch, Joh. Gg., Bibliotheca theologica selecta. I. Jena 1757.

69. Wildt, F. X., Artikel: Ablass im K.L.[2] I, 94—112.

70. Woker, Ph., Das kirchliche Finanzwesen der Päpste. Nördlingen 1878.

Die den Ablassstreit betr. Lutherschriften finden sich Weim. Ausg. Bd. I (1883), Erlanger Ausgabe Bd. I der opp. var. arg. (1865), Ausgabe von Walch Bd. XV (1745), vgl. ausserdem E. A. opp. var. arg. II (1865).

Die Darstellungen der Gesamtkirchengeschichte von Gieseler, Hase, Kurtz, Moeller, Müller u. a. sind in dem Literaturverzeichnis nicht aufgeführt, ebensowenig die zahlreichen kleinen Spezialstudien zur Geschichte des Ablasses. Sofern dieselben nicht in der verzeichneten Literatur benutzt und angegeben wurden, sind sie im Theol. Jahresbericht unter der Rubrik: Busswesen und Ablass gebucht.

1. Die soweit bekannt vermutlich älteste Ablassurkunde des Erzbischofs Pontius v. Arles. 1016. [?]

[Nach d'Achery: Spicilegium etc. Ed. 2. III, 383 f.]

Cryptam, pater reverende [Rambert, Abt von Mons-major], quam petis, gratis tibi dicabimus pro amore omnipotentis dei 5 et sanctae crucis ac tuo, atque dotabimus spirituali dono. Ipsa namque crypta, per donum spiritus sancti et per nostram benedictionem infusam sibi effecta Christi sponsa ac coelestis regis basilica, ex parte ingeniti patris et eius unigeniti filii et almi spiritus ab utroque procedentis et ex nostra hanc habeat 10 gratiam absolutionis, ut, quisquis fidelium in eam ingressus fuerit orationis causa petiturus aliqua beneficia, laetetur se impetrasse cuncta.

Quodsi est talis, qui per indictam sibi poenitentiam non introeat ecclesiam nec communionem sacri corporis Christi aut 15 osculum pacis accipiat nec capillos sibi tondeat aut radat nec linum vestiat nec spirituales filiolos de sancto fonte suscipiat nec feria secunda aut quarta aut sexta aliquid gustet praeter panem aut aquam, hic talis, ad iam dictam ecclesiam si venerit — in die videlicet dedicationis eius aut semel in anno — cum 20 sua vigilia et adiutorium dederit ad opera ecclesiae sanctae Mariae, quae modo noviter construitur in praelibato monte: ex parte domini nostri Jesu Christi, qui pro nobis in crucis ligno affixus fuit, in cuius honore haec etiam basilica constat dicata, et ex nostra sit absolutus ab ipso die, quo suam vigi- 25

liam fecerit, de tertia parte maiorum peccatorum, unde poenitentiam habet acceptam, usque ad ipsum diem revertentis anni vel datarum, in quo dedicatio celebrabitur praelibatae ecclesiae, et habeat licentiam intrandi in totas ecclesias per totum ipsum annum, communicandi et pacem accipiendi et tondendi et radendi et lini vestiendi et filiolos de sacro fonte suscipiendi — excepto quadragesimali tempore et ieiuniis de quatuor temporibus. Et si tres dies de septimana sunt ei vetiti per poenitentiam, unum reddimus ei, ut comedat et bibat, quod ei deus dederit, sicuti alius Christianus, qui non est in tali poenitentia; duos alios ieiunet. Et si duo, unum reddimus ei; et si unus, illum reddimus ei tali tenore, ut pascat tres pauperes ad unum manducare de ipso conducto, quo ipse manducaturus est. Denique illos, qui de minoribus peccatis sunt confessi et habent acceptam poenitentiam, si venerint ad dedicationem praedictae ecclesiae aut semel in anno cum sua vigilia et cum adiutorio ad opera ecclesiae sanctae Mariae, absolvimus de una medietate acceptae poenitentiae usque ad unum annum vel datarum, in quo dedicatio celebrabitur praefatae ecclesiae . . .

---

2. Der, soweit bekannt, erste Papstablass, Urbans II. 1091 Oct. 12.

[Nach Analecta iuris pontificii X (1869) 528.]

. . . . Coenobium, quod beata virgo Austreberta in pago Pavilliaco quondam constituit, post a gentibus dirutum, audivimus venerabilis abbatis Galterii studio et quorumdam fidelium instantia noviter reparatum. Ut igitur pia voluntas apostolicae sedis favore vires assumat, dilectionem vestram [Erzbischof Wilhelm v. Rouen] ad eiusdem coenobii reparationem et exaltationem literis praesentibus excitamus, in quibus ex apostolica autoritate praecipimus, ne quis deinceps eundem locum temeritate qualibet infestare praesumat. Omnibus autem, qui locum ipsum pro omnipotentis dei et sanctae virginis Austrebertae reverentia diligere, adiuvare, protegere et exaltare curaverint, eiusdem dei et apostolorum eius benedictionem et

gratiam imploramus; benefacientibus quoque et eundem locum colentibus quartam poenitentiae partem ab episcopo sive a presbytero illis iniunctam condonavimus. Diripientibus pertinentia vel concessa loco huic vi aut fraude aliqua usque ad dignam satisfactionem gladio anathematis ferimus. 5

Data Cessinii IV Idus Octobris anno ab incarnatione verbi divini M.XCI.

---

3. Der Kreuzzugsablass Urbans II.

a. Kanon II. des Concils zu Clermont 1095.

[Nach Mansi: Concil. coll. XX, 816.] 10

Quicunque pro sola devotione, non pro honoris vel pecuniae adeptione, ad liberandam ecclesiam dei Jerusalem profectus fuerit, iter illud pro omni poenitentia reputetur.

b. Urbans II. Rede auf dem Concil zu Clermont 1095.

[Nach Amort: De origine, progressu valore ac fructu indulgentiarum 1735, 15 S. 54 f.]

Nostis, fratres dilectissimi, quomodo humani generis reparator terram promissionis, quam pridem patribus promiserat, propria illustravit praesentia reddiditque insignem etc. Haec igitur salutis nostrae incunabula, domini patriam, religionis ma- 20 trem, populus absque deo, ancillae filius Aegyptiae, possidet et captivitatis liberae filiis extremas imponit conditiones. Sed quid scriptum est? ‚*Eiice ancillam et filium eius etc.*' [Gal. 4, 30.] Vos igitur, dilectissimi, armamini zelo dei, accingimini unus quisque gladio suo super femur suum poten- 25 tissime; accingimini et estote filii potentes! — melius est enim mori in bello, quam videre mala gentis nostrae et sanctorum. Si quis zelum legis dei habet, adiungat se nobis, subveniamus fratribus nostris, ‚*disrumpamus vincula eorum et proiiciamus a nobis iugum ipsorum*' [Ps. 2, 3]! Egredimini et dominus 30 erit vobiscum! Arma, quae caede mutua illicite cruentastis, in hostes fidei et nominis Christiani convertite! Furta, in-

cendia, rapinas, homicidia, et cetera qualia qui agunt, regnum
dei non possidebunt; hoc deo beneplacito redimite obsequio,
ut delictorum, quibus dominum ad iracundiam provocastis,
celerem indulgentiam pro vobis obtineant haec pietatis
5 opera et deprecatio collata sanctorum. Monemus igitur et
exhortamur in domino et in remissionem peccatorum iniungimus,
ut fratribus nostris et coelestis regni cohaeredibus, qui
Jerosolymis et in finibus eius habitant, compatientes infidelium
insolentiam compescatis.... Nos autem, de misericor-
10 dia domini et beatorum Petri et Pauli apostolorum autoritate
confisi, fidelibus Christianis, qui contra eos arma susceperint
et onus sibi huius peregrinationis susceperint, iniunctas sibi pro
suis delictis poenitentias relaxamus. Qui autem ibi in vera
poenitentia decesserint, et peccatorum indulgentiam et fructum
15 aeternae mercedis se non dubitent habituros....

---

4. Abälards Urteil über die Geldgier der Kleriker bei der Ablasserteilung. ca. 1140.

[Aus Ethica cp. 25.]

Sunt nonnulli sacerdotum non tam per errorem quam
20 cupiditatem subiectos decipientes, ut pro nummorum oblatione
satisfactionis iniunctae poenas condonent vel relaxent; non
tam attendentes, quid velit dominus, quam quid valeat nummus....
Nec solum sacerdotes, verum etiam ipsos principes
sacerdotum, hoc est episcopos, ita impudenter in hanc cupi-
25 ditatem exardescere novimus, ut, cum in dedicationibus ecclesiarum
vel in consecrationibus altarium vel benedictionibus
cimiteriorum vel in aliquibus solemnitatibus populares habent
conventus, unde copiosam oblationem exspectant, in relaxandis,
poenitentiis prodigi sint: modo tertiam, modo quartam poeni-
30 tentiae partem omnibus communiter indulgentes sub quadam
scilicet specie caritatis — sed in veritate summae cupiditatis.
Qui de sua se iactantes potestate, quam, ut aiunt, in Petro

vel apostolis susceperunt: Joh. 20, 23, tunc maxime quod suum est agere gloriantur, cum hanc benignitatem subiectis impendunt.... Sed profecto, si hoc in laude benignitatis habendum est, quod tertiam vel quartam poenitentiae partem relaxant, multo amplius eorum pietas praedicanda erit, si dimidiam vel 5 totam ex integro poenitentiam dimitterent, sicut licere sibi profitentur et [a] domino concessum esse et quasi in manibus eorum coelos esse positos secundum remissionis vel absolutionis peccatorum supra posita [Joh. 20, 23] testimonia. Magnae denique impietatis e contrario arguendi videntur, cur non om- 10 nes subiectos ab omnibus absolvant peccatis, ut videlicet neminem illorum damnari permittant — si ita, inquam, in eorum potestate constitutum est, quae voluerint peccata dimittere vel retinere, vel coelos his, quibus decreverint, aperire vel claudere. Quod utique beatissimi praedicandi essent, si hos sibi, 15 cum vellent, aperire possent. Quod quidem si non possunt vel nesciunt, certe illud poëticum, in quantum arbitror, incurrunt: ‚*Nec prosunt domino, quae prosunt omnibus artes* [Ovid. Metam. 1, 524].

---

5. Erlass Innocenz' III. gegen den Ablassunfug. 20
(Lateranconcil 1215.)

[Nach Mansi: Concil coll. XXII, 1050 f.]

Quia per indiscretas et superfluas indulgentias, quas quidam ecclesiarum praelati facere non verentur, et claves ecclesiae contemnuntur et poenitentialis satisfactio enervatur, — 25 decernimus, ut, cum dedicatur basilica, non extendatur indulgentia ultra annum, sive ab uno solo, sive a pluribus episcopis dedicetur; ac deinde in anniversario dedicationis tempore quadraginta dies de iniunctis poenitentiis indulta remissio non excedat. Hunc quoque dierum numerum indulgentiarum literas 30 praecipimus moderari, quae pro quibuslibet causis aliquoties conceduntur, cum Romanus pontifex, qui plenitudinem obtinet potestatis, hoc in talibus moderamen consuevit observare.

---

6. Der Kreuzzugsablass Innocenz' III.
(Lateranconcil 1215.)

[Nach Amort: De origine etc. S. 62.]

Ad liberandam terram sanctam: Universis praelatis prae-
5 cipimus, ut singuli per loca sua illos, qui signum crucis dis-
posuerunt resumere, ac cruce signatos ad reddendum vota sua
domino moveant aut compellant. Ad haec mandamus, ut ii,
qui curam obtinent animarum, duces, magnates, communitates
etc., obsecrent, ut qui personaliter non accesserint ad terrae
10 sanctae subsidium, competentem conferant numerum bellatorum
cum expensis ad triennium necessariis secundum proprias fa-
cultates in remissionem peccatorum suorum, prout in genera-
libus literis est expressum et pro maiori cautela inferius ex-
primemus. Huius remissionis volumus esse participes non so-
15 lum eos, qui naves proprias exhibent, sed etiam illos, qui propter
hoc opus naves studuerint fabricare. Et quia coelestis impera-
toris obsequiis inhaerentes speciali decet praerogativa gaudere,
cruce signati vel a collectis, vel taliis, aliisque gravaminibus
sint immunes, quorum personas et bona post crucem assump-
20 tam sub b. Petri et nostra protectione suscepimus, statuentes,
ut sub archiepiscoporum, episcoporum, ac omnium praelatorum
ecclesiae defensione consistant, propriis nihilo minus protecto-
ribus ad hoc specialiter deputandis. Si qui proficiscentium ad
usuras tenentur adstricti, creditores ut ab usurarum exactione
25 desistant, praecipimus.

Nos igitur de omnipotentis dei misericordia et b. aposto-
lorum Petri et Pauli autoritate confisi, ex illa, quam nobis
(licet indigne) deus ligandi atque solvendi contulit potestate,
omnibus, qui laborem propriis personis subierint et expensis,
30 plenam suorum peccaminum, de quibus liberaliter fuerint corde
contriti et confessi, veniam indulgemus et in retributione iusto-
rum salutis aeternae pollicemur augmentum. Eis autem, qui non
in personis propriis illuc accesserint, sed in suis dumtaxat ex-
pensis iuxta facultatem et qualitatem suam viros idoneos

destinarint, et illis similiter, qui, licet in alienis expensis, in propriis tamen personis accesserint, plenam suorum concedimus veniam peccatorum. Huius quoque remissionis volumus et concedimus esse participes iuxta qualitatem subsidii et devotionis affectum omnes, qui ad subventionem ipsius terrae de bonis 5 suis congrue ministrabunt aut consilium et auxilium impenderint opportunum. Omnibus etiam pie proficiscentibus in hoc opere in communi universalis synodus omnium beneficiorum suorum suffragium impartimur, ut eis digne proficiat ad salutem.

7. Der Ablass Innocenz' III. für den Kampf gegen die Ketzer. 10 (ib. 1215.)

[Nach Corp. iur. can. ed. Friedberg II. S. 788.]

Catholici vero, qui crucis assumpto caractere ad haereticorum exterminium se accinxerint, illa gaudeant indulgentia illoque sancto privilegio sint muniti, quae accedentibus in terrae 15 sanctae subsidium conceduntur.

8. Der Umschwung in der Lehre von der Busse während des 12. und 13. Jahrhunderts.

a. Aus Abälards Ethica cp. 17—24.

[cp. 17.] Cum .... peccando deum offendimus, superest, 20 quibus ei modis reconciliari possimus. Tria itaque sunt in reconciliatione peccatoris ad deum, poenitentia scilicet, confessio, satisfactio.

[cp. 18.] Poenitentia autem proprie dicitur dolor animi super eo, in quo deliquit, cum aliquem scilicet piget in aliquo 25 excessisse. Haec autem poenitentia tum ex amore dei accidit et fructuosa est, tum damno aliquo, quo nollemus gravari, qualis est illa damnatorum poenitentia: Sap. 5, 2. 3. Mt. 27, 3. .... Multos quippe cottidie de hac vita recessuros de flagitiis perpetratis poenitere videmus et gravi compunctione ingemiscere, non 30 tam amore dei, quem offenderunt, vel odio peccati, quod commi-

serunt, quam timore poenae, in quam se praecipitari verentur . . .

[cp. 19.] Et quia de infructuosa diximus poenitentia, tanto diligentius quanto salubrius fructuosam consideremus. Ad quam apostolus quemlibet invitans obstinatum nec hor-
5 rendum dei iudicium attendentem ait: *‚An divitias bonitatis eius et patientiae et longanimitatis contemnis? Ignoras, quoniam benignitas dei ad poenitentiam te adducit?‘* [Rm. 2, 4.] Quibus videlicet verbis, quae sit poenitentia salubris et ex amore dei potius quam ex timore proveniens, manifeste declarat,
10 ut videlicet doleamus deum offendisse vel contempsisse, quia est bonus magis quam quia iustus est. . . . Quam quidem *‚bonitatem‘* et *‚patientiae longanimitatem‘* hi, qui salubriter poenitent, attendentes non tam timore poenarum quam ipsius amore ad compunctionem moventur . . . . Et haec quidem re vera fructuosa
15 est poenitentia peccati, cum hic dolor atque contritio animi ex amore dei, quem tam benignum attendimus, potius quam ex timore poenarum procedit. Cum hoc autem gemitu et contritione cordis, quam veram poenitentiam dicimus, peccatum non permanet, hoc est contemptus dei sive consensus in malum,
20 quia caritas dei hunc gemitum inspirans non patitur culpam. In hoc statim gemitu deo reconciliamur et praecedentis peccati veniam assequimur iuxta illud prophetae: *‚Quacunque hora peccator ingemuerit, salvus erit‘* [Ez. 33, 14], hoc est salute animae suae dignus efficietur. Non ait: „Quo anno“,
25 vel: „Quo mense“, sive: „Qua hebdomada“, vel: „Quo die“, sed: *‚Qua hora‘*, ut sine dilatione venia dignum ostendat nec ei poenam aeternam deberi, in qua consistit condemnatio peccati. Etsi enim, articulo necessitatis praeventus, non habeat locum veniendi ad confessionem vel peragendi satisfac-
30 tionem, nequaquam in hoc gemitu de hac vita recedens gehennam incurrit. Quod est condonari a deo peccatum, hoc est eum talem fieri, quem iam non sit dignum sicut antea propter illud, quod praecessit peccatum, aeternaliter a deo puniri. Non enim deus, cum peccatum poenitentibus condonat, omnem poe-

nam eis ignoscit, sed solummodo aeternam. Multi namque poenitentes, qui praeventi morte satisfactionem poenitentiae in hac vita non egerunt, poenis purgatoriis, non damnatoriis, in futura reservantur. Unde suprema iudicii dies, qua repente multi fidelium puniendi sunt, quanto spatio temporis extenda- 5 tur, incertum est, — quamvis resurrectio *‚in momento, in ictu oculi fiat‘* [1 Cor. 15, 52] — ut videlicet ibi de culpis satisfaciant, quantum deus decreverit, de quibus satisfacere distulerint aut permissi non sunt. . . .

[cp. 20.] Quamvis . . . . deus iam non inveniat in poeni- 10 tente, quod perenniter debeat punire, poenam tamen praecedentis peccati dicitur condonare, cum per hoc, quod gemitum ei poenitentiae inspiraverit, eum indulgentia dignum fecit, hoc est talem, cui nulla tunc debeatur poena aeterna, et quem in hoc statu de hac vita recedentem salvari necesse est. Quodsi 15 forte et in eundem recidat contemptum, sicut redit ad peccatum, ita etiam relabitur ad poenae debitum, ut rursum puniri debeat, qui prius poenitendo non puniri meruerat. . . .

[cp. 22.] [Betr. das peccatum irremissibile: Lc. 12, 10:] . . . Quicunque . . . sic in Christum peccaverunt, dicendo scili- 20 cet contra conscientiam, eum in Beelzebub, principe daemoniorum, eiicere daemonia, ita prorsus a regno dei sunt proscripti et ab eius gratia penitus exclusi, ut nullus illorum deinceps per poenitentiam mereretur indulgentiam. Nec quidem negamus eos salvari posse, si poeniterent, sed solummodo eos dicimus 25 nec poenitentiae actus assecuturos esse . . . .

[cp. 24.] . . . Sunt qui soli deo confitendum arbitrantur, quod nonnulli Graecis imponunt. Sed quid apud deum confessio valeat, qui omnia novit, aut quam indulgentiam lingua nobis impetret, non video . . . . Multis de causis fideles invicem 30 peccata confitentur: Jac. 5, 16 — tum videlicet propter suppositam causam, ut orationibus eorum magis adiuvemur, quibus confitemur, tum etiam, quia in humilitate confessionis magna pars agitur satisfactionis et in relaxatione poenitentiae maio-

rem assequimur indulgentiam. . . . Denique sacerdotes, quibus animae confitentium sunt commissae, satisfactiones poenitentiae illis habent iniungere, ut, qui male arbitrio suo et superbe usi sunt deum contemnendo, alienae potestatis arbitrio corrigan-
5 tur; et tanto securius id agant, quanto melius praelatis suis oboediendo non tam suam quam illorum voluntatem sequuntur. Qui si fortassis non recte praeceperint, cum ille ad oboediendum paratus sit, illis magis quam istis imputandum est . . . .

[cp. 25.] Sciendum tamen nonnunquam salubri dispensa-
10 tione confessionem vitari posse, sicut de Petro credimus, cuius lacrymas denegatione sua novimus [Mt. 26, 75], satisfactionem vero aliam vel confessionem non legimus. . . . Providebat se fortassis super dominicam plebem a domino constituendum esse principem, et verebatur, ne, si hoc trina eius negatio per con-
15 fessionem eius cito in publicum prodiret, super hoc ecclesia graviter scandalizaretur et erubescentia vehementi confunderetur, quod tam facilem ad negandum et tam pusillanimum dominus ei praefecisset. Si ergo tam pro honore sibi conservando quam pro hac animi erubescentia ecclesiae confiteri di-
20 stulit, provide hoc, non superbe fecit. . . . Hac quoque providentia multi confessionem differre vel omnino dimittere possent sine peccato, si videlicet plus illam nocere quam prodesse crederent. . . . Nec iam in subiectis [scil. arbitrio sacerdotum in der Beichte] culpa remanet, qua moriantur, quos iam antea
25 poenitentia deo, ut diximus, reconciliaverat, prius scilicet, quam ad confessionem venirent vel satisfactionis institutionem susciperent. Si quid tamen de poena satisfactionis minus est institutum quam oporteat, deus, qui nullum peccatum impunitum dimittit et singula quantum debet punit, pro quantitate pec-
30 cati satisfactionis aequitatem servabit; ipsos videlicet poenitentes non aeternis suppliciis reservando, sed in hac vita vel in futura poenis purgatoriis affligendo — si nos, inquam, in nostra satisfactione negligentes fuerimus. . . . Has autem poenas vitae praesentis, quibus de peccatis satisfacimus, ieiunando, vel

orando, vigilando, vel quibuscunque modis carnem macerando, vel quae nobis subtrahimus egenis impendendo, satisfactionem vocamus; quas alio nomine in evangelio ‚*fructus poenitentiae*' novimus appellari [Mt. 3, 8] . . . ., ac si aperte diceretur: „Digna satisfactione quod delequistis emendando ita 5 hic reconciliamini deo, ut deinceps quod ipse puniat nequaquam inveniat, et graviores poenas mitioribus praevenite“ . . .; Magna itaque cautela est eis adhibenda et magna opera danda, ut secundum instituta sanctorum patrum talis haec satisfactio suscipiatur, ut nihil ibi purgandum restet. Cum ergo indis- 10 creti fuerint sacerdotes, qui haec instituta canonum ignorant, ut minus de satisfactione quam oportet iniungant, magnum hinc incommodum poenitentes incurrunt, cum male de ipsis confisi gravioribus poenis postmodum plectantur, unde hic per leviores satisfacere potuerunt. 15

[Folgt die oben S. 8 f. mitgeteilte Stelle.]

b. Aus Thomas' v. Aquino Commentum in IV. libr. sentent. dist. XX. qu. 1. art. 1—5.

[art. 1.] Poena post remissionem culpae exigitur, ut inaequalitas iniustitiae commissae ad aequalitatem reducatur. Aequa- 20 litas autem quantitatem consequitur. Unde sicut ad ordinationem culpae exigitur, quod poena pro culpa inferatur, ita exigitur, quod pro tanta culpa tanta poena. Et ideo cum peccatum inordinatum remanere non possit, quamvis reatus poenae sit diminutus per contritionem et confessionem et absolutionem, 25 oportet quod adhuc in fine poenitens quicunque satisfactionem non implet in hac vita, post hanc vitam puniatur, — nisi tanta fuerit contritio, quod totaliter a poena purgetur, quod quandoque contingere potest. . . .

[art. 2.] Poena post dimissionem culpae exigitur ad duo, 30 scilicet ad debitum solvendum et ad remedium praestandum. Potest ergo taxatio poenae considerari quantum ad duo: Primo quantum ad debitum, et sic quantitas poenae radica-

liter respondet quantitati culpae, antequam de ea aliquid dimittatur. Sed tamen quantum per primum eorum, quae nata sunt remittere poenam, plus remittitur, secundum hoc per aliud minus remittendum vel solvendum restat; quia quanto per contri-
5 tionem plus de poena dimissum est, tanto per confessionem minus dimittendum restat. Secundo quantum ad remedium vel illius qui peccavit, vel aliorum, et sic quandoque pro minori peccato maior iniungitur poena; vel quia peccato unius difficilius potest resisti quam peccato alterius — sicut iuveni
10 pro fornicatione imponitur maior poenitentia quam seni, quamvis minus peccet — vel quia in uno peccatum est periculosius — sicut in sacerdote — quam in alio, vel quia multitudo magis prona est ad illud peccatum, et ideo per poenam unius alii sunt exterrendi. Poena ergo in foro poenitentiae quantum ad
15 utrumque taxanda est, — et ideo non semper pro maiori peccato maior poenitentia imponitur. Sed poena purgatorii solum est ad solvendum debitum, — quia iam ulterius non manet locus peccandi —, et ideo illa poena taxatur solum secundum quantitatem peccati, considerata tamen contritionis quantitate
20 et confessione et absolutione, quia per omnia haec aliquid de poena dimittitur, — unde etiam a sacerdote iniungendo satisfactionem sunt consideranda.

Poena satisfactoria est ad duo, scilicet ad solutionem debiti et ad medicinam pro peccato vitando. Inquantum est ad
25 remedium sequentis peccati, sic satisfactio unius non prodest alteri, — quia ex ieiunio unius caro alterius non domatur, nec ex actibus unius alius bene agere consuevit, nisi secundum accidens, inquantum aliquis per bona opera potest alteri mereri augmentum gratiae, quae efficacissimum remedium est ad
30 peccatum vitandum; sed hoc est per modum meriti magis quam per modum satisfactionis. Sed quantum ad satisfactionem debiti, unus potest pro alio satisfacere, dummodo sit in caritate, ut opera eius satisfactoria esse possint. Nec oportet, quod maior poena imponatur ei, qui pro altero satisfacit, quam prin-

cipali imponeretur. . . .

[art. 3.] Ab omnibus conceditur indulgentias aliquid valere, quia impium esset dicere, quod ecclesia aliquid vane faceret. Sed quidam dicunt, quod non valent ad absolvendum a reatu poenae, quam quis in purgatorio secundum iudicium dei mere- 5 tur, sed valent ad absolutionem ab obligatione, qua sacerdos obligavit poenitentem ad poenam aliquam, vel ad quam etiam ordinatur ex canonum statutis. Sed haec opinio non videtur vera. Primo, quia est expresse contra privilegium Petro datum, ut ‚*quod in terra remitteret, et in coelo remitteretur*' 10 [Mt. 16, 19] — unde remissio, quae fit quantum ad forum ecclesiae, valet etiam quantum ad forum dei. Et praeterea ecclesia huiusmodi indulgentias largiens seu dans magis damnificaret quam adiuvaret, quia remitteret ad graviores poenas, scilicet purgatorii, absolvendo a poenitentiis iniunctis. 15

Et ideo aliter dicendum, quod valent et quantum ad forum ecclesiae et quantum ad iudicium dei ad remissionem poenae residuae post contritionem et absolutionem et confessionem, sive sit iniuncta sive non. Ratio autem, quare valere possunt, est unitas corporis mystici, in qua multi operibus poe- 20 nitentiae supererogaverunt ad mensuram debitorum suorum et multas etiam tribulationes iniuste sustinuerunt patientes, per quas multitudo poenarum poterat expiari, si eis deberetur — quorum meritorum tanta est copia, quod omnem poenam debitam nunc viventibus excedunt —; et praecipue propter me- 25 ritum Christi, quod etsi in sacramentis operatur, non tamen efficacia eius in sacramentis includitur, sed sua infirmitate efficaciam sacramentorum excedit. . . .

[art. 5.] Quidam dicunt indulgentias valere etiam existentibus in peccato mortali, non quidem ad dimissionem poenae 30 — quia nulli potest dimitti poena, nisi cui iam dimissa est culpa; qui enim non est consecutus operationem dei in remissione culpae, non potest consequi remissionem poenae a ministro ecclesiae, neque in indulgentiis, neque in foro poeniten-

tiali, — valet tamen eis ad acquirendum gratiam. Sed hoc non videtur verum; quia, quamvis merita illa, quae per indulgentiam communicantur, possent valere ad merendum gratiam, non tamen propter hoc dispensantur, sed determinate ad re-
5 missionem poenae, et ideo non valent existentibus in mortali, et ideo in omnibus indulgentiis fit mentio de vere contritis et confessis. . . .

[Literatur: Nr. 44.]

9. Der Jubiläumsablass Bonifacius' VIII. 1300.
10
(Bulle: Antiquorum habet fida.)

[Nach Corp. iur. can. ed. Friedberg II, 1303 f.]

Antiquorum habet fida relatio, quod accedentibus ad honorabilem basilicam principis apostolorum de urbe concessae
15 sunt magnae remissiones et indulgentiae peccatorum. Nos igitur, qui iuxta officii nostri debitum salutem appetimus et procuramus libentius singulorum, huiusmodi remissiones et indulgentias omnes et singulas ratas et gratas habentes ipsas autoritate apostolica confirmamus et approbamus et etiam inno-
20 vamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Ut autem beatissimi Petrus et Paulus apostoli eo amplius honorentur, quo ipsorum basilicae de urbe devotius fuerint a fidelibus frequentatae, et fideles ipsi spiritualium largitione munerum ex huiusmodi frequentatione magis senserint se refectos, —: nos
25 de omnipotentis dei misericordia et eorundem apostolorum eius meritis et autoritate confisi, de fratrum nostrorum consilio et apostolicae plenitudine potestatis omnibus in praesenti anno, millesimo trecentesimo a festo nativitatis domini nostri Jesu Christi praeterito, proxime inchoato, et in quolibet anno cente-
30 simo secuturo ad basilicas ipsas accedentibus reverenter, vere poenitentibus et confessis, vel qui vere poenitebunt et confitebuntur in huiusmodi praesenti et quolibet centesimo secuturo annis, non solum plenam et largiorem, immo plenissimam om-

nium suorum concedemus et concedimus veniam peccatorum, statuentes, ut, qui voluerint huiusmodi indulgentiae a nobis concessae fieri participes, si fuerint Romani, ad minus XXX diebus continuis seu interpolatis, et saltem semel in die, si vero peregrini fuerint aut forenses, simili modo diebus XV ad basilicas easdem accedant. Unusquisque tamen plus merebitur et indulgentiam efficacius consequetur, qui basilicas ipsas amplius et devotius frequentabit. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis, approbationis, innovationis, concessionis et constitutionis infringere etc.

Datum Romae apud sanctum Petrum VIII. Kal. Mart. Pont. nostri Ao. VI.

[Zusatz dazu nach Jac. Cajetanus (B. M. XXV, 944):] Item placet ipsi domino nostro summo pontifici et vult, quod omnes illi, qui venerunt ad indulgentiam concessam per eum et mortui sunt in via vel urbe, numero dierum taxato in ipsa indulgentia nondum decurso, plenam indulgentiam consequantur.

---

10. Der Jubiläumsablass Clemens' VI. 1343.
(Bulle: Unigenitus dei filius.)

[Nach Corp. iur. can. ed. Friedberg II, 1304 f.]

Unigenitus dei filius de sinu patris in uterum dignatus est descendere matris, in qua et ex qua nostrae mortalitatis substantiam divinitati suae in suppositi unitate ineffabili unione coniunxit, id quod fuit permanens et quod non erat assumens, ut haberet, unde hominem lapsum redimeret et pro eo satisfaceret deo patri .... Quantum ergo exinde, ut nec supervacua, inanis aut superflua tantae effusionis miseratio redderetur, thesaurum militanti ecclesiae acquisivit, volens suis thesaurizare filiis pius pater, ut sic sit infinitus thesaurus hominibus, quo qui usi sunt dei amicitiae participes sunt effecti. Quem quidem thesaurum non in sudario repositum, non in agro absconditum [Mt. 25, 18], sed per beatum Petrum, coeli clavigerum, eiusque successores, suos in terris vicarios, commisit fidelibus salubriter dispensandum, et propriis et rationabilibus causis, nunc pro

totali, nunc pro partiali remissione poenae temporalibus pro peccatis debitae, tam generaliter quam specialiter (prout cum deo expedire cognoscerent) vere poenitentibus et confessis misericorditer applicandum. Ad cuius quidem thesauri cumulum
5 beatae dei genetricis omniumque electorum a primo iusto usque ad ultimum merita adminiculum praestare noscuntur; de cuius consumptione seu minutione non est aliquatenus formidandum, tam propter infinita Christi .... merita, quam pro eo, quod, quanto plures ex eius applicatione trahuntur ad iu-
10 stitiam, tanto magis accrescit ipsorum cumulus meritorum. Quod felicis recordationis Bonifacius papa VIII, praedecessor noster, pie (sicut indubie credimus) considerans .... inconsumptibilem thesaurum huiusmodi pro excitanda et remuneranda devotione fidelium voluit aperire [folgen die Bestimmun-
15 gen s. Nr. 9]. Nos autem, attendentes, quod annus quinquagesimus in lege Mosaica [3 Mos. 35] (quam non venit dominus ‚*solvere*', sed spiritualiter ‚*adimplere*' [Mt. 5, 17]) iubilaeus remissionis et gaudii sacerque dierum numerus, quo lege fit remissio, censebatur, quodque ipse quinquagenarius numerus in testamen-
20 tis, veteri quidem ex legis datione, novo ex visibili spiritus sancti in discipulos missione, per quem datur peccatorum remissio, singulariter honoratur, quodque huic plura et grandia divinarum adaptantur mysteria scripturarum, et clamorem peculiaris populi nostri Romani, videlicet hoc humiliter supplicantis ac
25 nos ad instar Moysi et Aaron per proprios et solemnes nuntios ad hoc destinatos specialiter orantis pro toto Christiano populo et dicentis: „Domine, aperi eis thesaurum tuum, fontem aquae vivae"! desiderantes benignius exaudire .... volentesque quam plurimos huiusmodi indulgentiae fore participes, cum
30 pauci multorum respectu propter vitae hominum brevitatem valeant ad annum centesimum pervenire —: de fratrum nostrorum consilio praedictam concessionem indulgentiae ex supra scriptis et aliis iustis causis ad annum quinquagesimum duximus reducendam, statuentes de fratrum consilio praedictorum

et apostolicae plenitudine potestatis, ut universi fideles, qui vere poenitentes et confessi in anno a nativitate eiusdem MCCCL proxime futuro, et deinceps perpetuis futuris temporibus de quinquaginta in quinquaginta annis praedictas eorundem Petri et Pauli apostolorum basilicas et Lateranensem ecclesiam . . . causa devotionis modo praedicto visitaverint, plenissimam omnium peccatorum suorum veniam consequantur, ita videlicet, ut quicunque voluerint indulgentiam huiusmodi assequi, si Romani, ad minus XXX, si vero peregrini aut forenses, modo simili XV diebus ad praedictas basilicas et ecclesiam accedere teneantur, adiicientes, ut ii etiam, qui pro ea consequenda ad easdem basilicas et ecclesiam accedent, post iter arreptum impediti legitime, quominus ad urbem illo anno valeant pervenire, aut in via, vel, dierum praetaxato numero non completo, in dicta urbe decesserint, vere poenitentes (ut praemittitur) et confessi, eandem indulgentiam consequantur. Omnes nihilo minus et singulas indulgentias per nos vel praedecessores nostros, Romanos pontifices, tam praenominatis quam aliis basilicis et ecclesiis de dicta urbe concessas ratas et gratas habentes ipsas autoritate apostolica confirmamus et approbamus ac etiam innovamus et praesentis scripti patrocinio communimus . . . .

Datum Avinion. VI. Kalend. Februar. Pont. nostri Ao. I.

11. Der Jubiläumsablass Urbans VI. 1389.

(Bulle: Salvator noster.)

[Nach Amort a. a. O. I, 84 ff.]

. . . Nos considerantes, quod aetas hominum amplius solito in dies labitur[1]) pauciores, et desiderantes quam plurimos participes fieri indulgentiae memoratae [d. h. des Jubiläumsablasses], cum plurimi ad annum quinquagesimum propter hominum vitae brevitatem non perveniant, et ut cunctorum populorum augeatur devotio, fides resplendeat, spes vigeat et

1) Amort: lacitur.

caritas vehementius invalescat, ac intendentes, quod anno
tricesimo tertio salvatoris domini nostri Jesu Christi ipse sal-
vator noster pro nobis aeterno patri Adae debitum solvit et
veteris piaculi coinquinationem proprio sanguine detersit de-
5 structisque mortis vinculis victor ab inferis resurrexit et per qua-
draginta dies per multa argumenta suis apparens discipulis
videntibus illis ascendit in coelum ac demum dona charisma-
tum per immissionem sancti spiritus in filios adoptionis effudit,
et quod mysterio huiusmodi triginta trium annorum, qui fue-
10 runt totum tempus vitae ipsius nostri salvatoris, quibus con-
versatus in mundo miro clausit ordine sui moras incolatus,
plurima etiam alia et grandia divinarum scripturarum myste-
ria adaptari possunt, et ut magis ipsius salvatoris et eorum,
quae pro humani generis salute gessit ac verbis docuit et exem-
15 plis, fidelibus sit in memoria, —: de fratrum nostrorum con-
silio ex supradictis et aliis iustis causis ad annum tricesi-
mum tertium reducimus, per praesentes statuentes de eorundem
fratrum nostrorum consilio et apostolicae plenitudine potesta-
tis, ut universi Christi fideles vere poenitentes et confessi, qui
20 in anno a nativitate eiusdem domini 1390 proxime futuro et
deinceps perpetuis temporibus de triginta tribus annis in tri-
ginta tres annos praedictas ipsorum Petri et Pauli basilicas, ac
Lateranensem et s. Mariae maioris de urbe ecclesias, quae ob
ipsius reverentiam virginis inter alias praedictae urbis ecclesias
25 devotissime honoratur, . . . causa devotionis modo praemisso
visitaverint, plenissimam omnium peccatorum suorum veniam
consequantur. [etc. folgen dieselben Bestimmungen wie in Nr. 10:
ita videlicet etc. — communimus.]

Datum Romae apud sanctum Petrum sexto Idus Aprilis
30 pontificatus nostri anno undecimo.

12. Der Jubiläumsablass Pauls II. 1470.

(Bulle: Ineffabilis.)

[Nach Amort. a. a. O. 92 ff.]

.... Nos igitur, qui miseratione altissimi labentibus annis regimini catholicae et universalis ecclesiae fuimus divina clementia disponente praefecti, provida consideratione non immerito attendentes humanae conditionis statum fragilem ad peccandum proclivem et ad declinationem usque adeo celeri cursu, ut praemittitur, properare, brevissimum quoque vitae spatium et peccatis nostris exigentibus crebras pestilentias, varios morbos letiferos, gravissimas quoque Turcarum et infidelium adversus fideles persecutiones assiduas, atque universam Christianitatem retroactis temporibus quassatam adhuc variis, non quidem minoribus, iniuriis lacessiri et calamitosis casibus et dispendiis subiacere, aliasque plurimas aerumnas in Christi populos adeo invalescere, ut[1]) eis atque aliis sinistris casibus plerumque causantibus admodum pauci remissionum et indulgentiarum huiusmodi participes fieri mereantur, nec non attente considerantes novum vel a moribus alienum non esse pro varietate temporum ante decessorum eorundem statuta reduci ad spatium temporis brevioris, maxime pro salute animarum fidelium, quam tota mente appetimus et iuxta datam nobis a domino gratiam assidue procuramus, —: ex praemissis et quibusdam aliis non minoribus causis ad id animum nostrum inducentibus annum trigesimum tertium huiusmodi de venerabilium fratrum nostrorum consilio et ipsius potestatis plenitudine ad annum vigesimum quintum reducentes autoritate, scientia, et potestate praemissis statuimus et ordinamus, quod de cetero perpetuis futuris temporibus annus iubilaeus (plenariae videlicet remissionis et gratiae et reconciliationis humani generis nostro piissimo redemptori) cum omnibus et singulis indulgentiis et peccatorum remissionibus supra dictis de viginti quinque annis[2]) cum gratiarum actione et mentis iucun-

1) Amort.: et. 2) Amort.: anni

ditate debeat ab omnibus Christi fidelibus frequentari ac etiam celebrari . . . .

Datum Romae apud s. Petrum anno a N. D. 1470. XIII Kal. Maii, pontificatus nostri anno sexto.

---

5 ## 13. Der Jubiläumsablass Alexanders VI. 1500.

[Nach Amort: a. a. O. 94 f.]

Cum in principio huius sacri instantis anni iubilaei pro animarum Christi fidelium ad almam urbem pro consequenda ipsius anni iubilaei plenissima indulgentia confluentium salute
10 dilectis filiis poenitentiariis nostris in basilica principis apostolorum de urbe ipsos Christi fideles etiam in casibus nobis reservatis — quatuor dumtaxat exceptis — tunc expressis absolvendi plenam et liberam concessimus facultatem, prout in ceteris inde confectis literis plenius continetur; et quia iam
15 plurimi Christi fideles ad dictam urbem iam venerunt, diversis irregularitatibus irretiti, cum quibus praedicti poenitentiarii dispensare nequiverint, et creditur multos alios dicto anno esse venturos, qui dictis dispensationibus indigebunt, et etiam multi peregrini et forenses, qui ad dictam urbem se contulerunt, ab
20 ipsa, non completo per eos numero ad visitandas basilicas et ecclesias dictae urbis ad id deputatas praetaxato, propter diversas et occurrentes necessitates discesserunt, et semper ad nos super concedendis dispensationibus praedictis et dicti temporis abbreviatione[1]) recurri non potest —: nos de animarum
25 fidelium quorumlibet salute sollicite[2]) cogitantes ac in praemissis opportune providere volentes praedictis poenitentiariis, de quorum fide, discretione, bonitate, et integritate gerimus in domino fiduciam specialem, praetaxatum tempus quindecim peregrinis et forensibus ad minorem quinque, et Romanis et in dicta
30 urbe commorantibus et residentibus ad minorem septem dierum numerum ut reducant — imposito tamen eisdem peregrinis et fo-

---

1) Amort: abbreviationem.

2) Amort: sollicita.

rensibus ac Romanis [et] in dicta urbe commorantibus et residentibus, dictum numerum abbreviari volentibus, ut videlicet peregrini et forenses quartam, Romani vero et in dicta urbe commorantes et residentes octavam partem eius, quod pro eorum victu diebus, qui eis abbreviabuntur, exponerent, in capsa poeniten- 5 tiariorum praedictorum pro eorum eleemosyna ponant, in restaurationem et reparationem dictae basilicae s. Petri convertenda. Et si qui erunt a deo pauperes, ut eleemosynam elargiri nequeant, eos ab omni largitione huiusmodi penitus liberandi. Et quia etiam aliqui ex dictis Romanis senes valetudinarii, 10 claudi, infirmi et inimicitias graves et periculosas habentes existunt, qui basilicas et ecclesias praedictas visitare non possunt, eis, ut aliquam vel aliquas ex praedictis basilicis ecclesiis, vel parochiales, sub quibus degunt, visitando etiam in minori numero septem dierum non teneantur ad aliam visitationem, et 15 qui ex eis domum vel cameram exire non possunt, sufficiat eis solam orationem dominicam et salutationem angelicam tot vicibus et tot diebus, quot ipsis poenitentiariis videbitur, dicere et recitare — missa tamen per ipsos ad dictam capsam videlicet octava parte eius[1]), quod exponerent diebus, qui eis ab- 20 breviabuntur, prout supra dictum est, condecenti. Pauperes tamen nihil mittere teneantur. Nec non volumus aliquas eleemosynas pro animabus defunctorum elargiri; etiam tempus praedictum data eleemosyna, de qua ipsis poenitentiariis videbitur pro eorum arbitrio — habito tamen ad conditiones et quali- 25 tates personarum respectu — abbreviandi vel in totum remittendi ac super irregularitate quovis modo — etiam in ordinibus, praeterquam homicidii voluntarii ac bigamiae contracta — necnon super matrimoniis scienter vel ignoranter, in quibuscunque consanguinitatis et affinitatis gradibus — etiam multi- 30 plicibus, a secundo tamen gradu inferioribus — contractis, occultis tamen etiam carnali copula subsecuta, ut[2]) in eis licite

1) Amort: partis. 2) Amort: et.

remanere possint, prolem susceptam et suscipiendam legitimam decernendo — praevia tamen ab excommunicationis sententia, quam propterea incurrerunt, absolutione — dispensandi; nec non vota quaecunque per confitentes eis emissa — Hierosoly-
5 mitano, continentiae et religionis votis dumtaxat exceptis — commutandi, facta tamen super his debita compositione iuxta conditiones et qualitates personarum, ad quas debitus respectus habeatur; nec non super male ablatis incertis et male quaesitis, de quibus, cui restitutio fieri debeat, notitia non habeatur,
10 etiam secundum qualitatem personarum et quantitatem male ablatorum et male quaesitorum componendi et residuum eis remittendi; ac cum symoniacis, qui beneficia symoniace acquisiverunt, similiter dispensandi et eos a symoniae labe ac excommunicationis aliisque censuris ecclesiasticis absolvendi, ac
15 eis, qui dicta beneficia retinere et in susceptis ordinibus etiam symoniace receptis etiam in altaris ministerio ministrare possint, concedendi abolendique omnem inhabilitatis et infamiae maculam sive notam per eos occasione praemissorum contractam, scriptoresque literarum apostolicarum, qui ultra taxam
20 aliquid receperunt, etiam absolvendi — facta cum eis aliqua compositione secundum quantitatem pecuniarum, quas receperunt, et similiter cum dictis symoniacis super fructibus male perceptis, videlicet ut ad minus tertiam partem eius, quod receperunt, in dicta capsa ponant, et si ageretur de beneficio
25 parvi valoris vel cum adeo paupere, ut nihil solvere possit, sibi totum remittendi plenam, liberam, et omnimodam, in foro conscientiae dumtaxat et non aliter hoc anno iubilaei dumtaxat concedimus facultatem, super quibus omnibus eorundem poenitentiariorum conscientiam oneramus . . . .

30 Datum Romae apud s. Petrum IV. Non. Martii anno inc. Dom. 1500. Pontificatus nostri anno 8.

[Literatur zu 9—13: Nr. Nr. 34, 35, 61, 67.]

14. Thomas von Chantimpré über den Ablass a poena et culpa ca. 1260.

[Aus Th. v. Ch.: Bonum universale de apibus. Duaci 1627 lib. II cp. 3.]

De indulgentia autem, quae crucem suscipientibus praedicatur, nullus fidelium dubitare permittitur, quin integraliter vere poenitentes et confessi indulgentiam recipiant omnium peccatorum, et in ea desiderii voluntate, qua pro fide, si se obtulerit locus, mori gestiunt, totaliter a poena simul absolvantur et culpa. Certa ergo mihi fides de his omnibus est, et nihil haesito de hoc, quod summus pontifex noster per legatos autoritatis suae mandaverit faciendum. Sed de his multi fidelium non sufficiunt admirari, qui crucem pecunia redimunt, et hanc in tam modica pecuniae quantitate, ut vix decimam, vix vicesimam, vel vix certe bonorum suorum, saltem mobilium, salvis haereditatibus integris, centesimam partem dare velint. Cum enim laboris iter displicuerit vel certe lucrorum suorum viderint tempora deperire, quaerunt dispensationes, legatos Roma multiplicat, qui eos pecunia mediante sanctificent liberosque a peccatis per literas recommendent — bona sanctificatio, quae liberat a peccatis, bonae et beatae literae, quae securam et mundatam animam ab omni culpa et poena fecerunt!

---

15. Petrus Johannes Olivi über den Portiuncula Ablass ca. 1279.

[Nach Sabatier: Fratris Francisci Bartholi de Assisio tractatus de indulgentia s. Mariae de Portiuncula 1900. S. LV ff.]

Quaestio: Quaeritur, an sit conveniens credere indulgentiam omnium peccatorum esse datam in ecclesia sanctae Mariae de Angelis, in qua procreatus est ordo fratrum minorum.

Argumenta ad oppositum: Et quod non, videtur:

Primo, quia hoc impedisset maius bonum, scilicet passagium terrae sanctae. Ex quo enim citra mare cum minoribus laboribus et periculis et expensis possit indulgentia ab omni culpa et poena generaliter obtineri, pauci curarent pro hac causa locum terrae sanctae iuvare seu adire.

S e c u n d o, quia hoc esset occasio multis graviter peccandi; facilitas enim veniae incentivum tribuit delinquendi.

T e r t i o, quia etiam viris ferventibus, qui alias poenitentias suas ferventer implerent, esset occasio teporis.

5 Q u a r t o, quia hoc esset occasio contemptus omnis indulgentiae aut per consequens totius potestatis ecclesiasticae, si passim et ita generaliter omnibus tribueretur.

Q u i n t o, quia hoc non invenitur esse factum in loco solemniori ecclesiae, scilicet Romae, ubi tamen est sedes beati 10 Petri et Christi, et ubi sunt tot corpora sanctorum; nec alibi, nisi ex maxima causa, scilicet in terra sancta, ubi hoc concessum est propter utilitatem expugnandi inimicos fidei et propter singularem reverentiam nostrae redemptionis ibi celebratae et propter difficultatem accessus, et quia homo contra inimicos 15 crucis Christi exponit se morti aut iuvat exponentes se, — quorum nullum est dare in proposito, ergo etc.

S e x t o, quia non videtur verisimile, quod tantum quid sine maximo consilio et magna solemnitate et maturitate a summo pontifice fuerit traditum; sic autem non potuisset esse 20 factum, quin publice et celeriter fuisset promulgatum et scitum.

S e p t i m o, quia tantum quid non debet faciliter credi sine magna et evidenti ratione et sine certis signis et testimoniis, et maxime cum exemplum a sanctis patribus non habeamus, per quorum facta et documenta debemus in credendis et 25 agendis regulari — huiusmodi autem signa non est hic dare.

O c t a v o, quia a principio certitudinaliter promulgatum et publicatum non est, et specialiter ab illis, ad quos proxime hoc spectabat, scilicet ad promerentem huiusmodi indulgentiam et ad dantem et ad socios et contemporaneos eorum. Non vi-30 detur, quod sine temeritate magna a nobis post tam longa tempora promulgari possit aut credi. Item, si papa hoc non potuit, clarum est, quod nec conveniens fuit. Quod autem non potuerit, probo quinque modis:

P r i m o, quia potestas eius non est ‚*in destructionem*', sed

,in aedificationem' [1]), secundum apostolum secunda ad Corinthios [2 Cor. 10, 8], sed per hoc destrueretur medicina peccatorum a sanctis patribus dictata et observata, scilicet poena seu satisfactio poenalis.

S e c u n d o, quia indulgentiae causam convenientem exigunt; causa autem conveniens tantae indulgentiae non videtur hic posse dari. 5

T e r t i o, quia secundum hoc posset tollere a sacramento poenitentiae aliquid, quod est de substantia eius, scilicet satisfactionem, et sic per consequens posset destruere sacramenta. 10

Q u a r t o, quia secundum hoc posset dei iustitiam exigentem aliquam poenam de peccatis nostris et totum statum poenae purgatoriae evacuare penitus.

Q u i n t o, quia si papa hoc potest, [potest] aut ratione ordinis, aut ratione iurisdictionis, aut ratione utriusque simul. Non 15 ratione ordinis, quia sic omnis sacerdos vel saltem episcopus hoc posset, cum omnis episcopus sit sibi aequalis in ordine. Non etiam ratione iurisdictionis, quia iurisdictio non se extendit ad sacramenta — alias habens iurisdictionem sine ordine posset administrare sacramenta —; sed huiusmodi indulgentiae videntur esse 20 sacramentales, quia includunt in se condonationem culpae et reatus et quia relaxant poenitentias sacramentales. Non etiam ratione utriusque simul, quia iurisdictio non potest facere, quod ordo se extendat ad id, ad quod de se nullam habet potestatem; non enim ampliat ordinem nec consecrationis characterem nec 25 ordinis essentialem potestatem. Videtur igitur, quod papa nullo modo hoc possit.

[Aus der Entgegnung des Petrus Joh. Olivi:] . . . Ex parte etiam fide digni testimonii hoc patet. Nam huiusmodi indulgentia testificata est per patris nostri et sociorum eius divi- 30 nissimorum et famosissimorum viva eloquia, per visionum caelestium non contemnenda oracula et per multitudinis stupendo

---

1) Orig.: aedificium.

more commota corda tam ad concurrendum quam ad poenitendum, et hoc nullo eam a principio praedicante, sed potius contradicentibus non solum aemulis, sed etiam fratribus ipsis, qui usque hodie publice asserunt nullum super hoc chartae 5 privilegium se habere, quod sciant . . . .

[Literatur: Nr. Nr. 46, 54, 55, 63.]

---

16. Der Ablass a poena et culpa Cölestins V. 1294.

[Nach P. Sabatier: Fratris Francisci Bartholi de Assisio tractatus de indulgentia s. Mariae de Portiuncula 1900. S. CLXXXII.]

10 Coelestinus episcopus, servus servorum dei, universis Christi fidelibus praesentes literas inspecturis salutem et apostolicam benedictionem.

Inter sanctorum solemnia sancti Johannis baptistae memoria eo est solemnius honoranda, quo ipse de alvo sterilis 15 matris procedens fecundus virtutibus sacris eulogiis et facundus fons apostolorum labium et silentium prophetarum in terris Christi praesentiam caliginantis mundi lucernam ignorantiae obtectis tenebris verbi praeconio et indicis signo mirifico nuntiavit, propter quod eius gloriosum martyrium mulieris impu-20 dicae indictum intuitu [Mc. 6, 17 ff.] mysterialiter est secutum. Nos, qui in ipsius sancti decollatione [29. Aug.] capitis in ecclesia s. Mariae, de Collemayo Aquilensi ordinis s. Benedicti suscepimus diadematis impositum capiti nostro insigne, hymnis et canticis ac fidelium devotis oraculis cupimus venerabilius honorari. Ut 25 igitur ipsius decollationis festivitas in dicta ecclesia praecipuis extollatur honoribus, et populi domini devota frequentia tanto devotius et ferventius honoretur, quanto inibi quaerentium dominum supplex postulatio gemmas ecclesiae donis micantes spiritualibus sibi reperiet in aeternis tabernaculis profuturas — 30 omnes vere poenitentes et confessos, qui a vesperis eiusdem festivitatis vigiliae usque ad vesperas festivitatem ipsam immediate sequentes ad praemissam ecclesiam accesserint, annuatim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et

Pauli apostolorum eius autoritate confisi a baptismo absolvimus a culpa et poena, quam pro suis merentur commissis omnibus et delictis.

Datum Aquilae, III Kal. Octobris, pontificatus nostri anno primo. 5

17. Die Revokation des von Coelestin V. erteilten Ablasses a poena et culpa [s. Nr. 16] durch Bonifaz VIII. 1295.

[Nach: Les Registres de Boniface VIII publ. par Digard et Thomas p. 274 f.]

. . . . Sicut plurimorum assertio nostro patefecit auditui, di- 10 lectus filius Petrus de Murrone, dudum Coelestinus papa quintus, antecessor noster, non attendens, quanto sit summi apostolatus autoritatis usus tam in spiritualibus quam in temporalibus libra misericordiae temperandus, credens forsan animarum saluti consulere, per quod ad delinquendum laxandi habenas 15 occasio potius praebebatur, quasdam in ecclesia vestra [sc. die ecclesia s. Maria de Collemadio] indulgentias statuit, ut, qui certis temporibus ad ecclesiam ipsam accederent, forent a culpa et poena delictorum suorum omnium absoluti. Nos autem . . . [folgt die Revokation]. 20

Dat. Anagniae XV Kal. Septembris, anno primo.

18. Die Erteilung des Ablasses a poena et culpa an die Kirche s. Maria im Capitol zu Köln durch Bonifaz. IX. 1393.

[Nach Ennen: Quellen zur Geschichte der Stadt Köln VI. 191 f.]

. . . . Omnibus vere poenitentibus et confessis, qui in festi- 25 vitate visitationis ipsius beatae Mariae virginis [2. Juli] a primis vesperis usque ad secundas vesperas ipsius festivitatis in anno a nativitate domini nostri Jesu Christi millesimo trecentesimo nonagesimo octavo futuro et deinceps de septennio in septennium perpetuis futuris temporibus praedictam ecclesiam de- 30 vote visitaverint, illam indulgentiam et remissionem peccaminum concedimus, quae visitantibus ecclesiam beatae Mariae de Colle-

madio Aquilanensis diocesis ordinis sancti Benedicti in festo decollationis beati Johannis baptistae sunt concessae . . . .

Datum Romae apud sanctum Petrum XVIII Kalendis Decembris, pontificatus nostri anno quinto.

---

5 ### 19. „Rom vor den Thüren der Länder.“

a. Aus der Magdeburger Schöppenchronik zum Jahre 1395. [in: Chroniken der deutschen Städte, VII, 294.]

In dem sulven jare dar na van sunte Egidien dage[1]) an wente an den sulven dach over ein jar leide unse hilge vader de 10 pawes Bonifacius de negende de romischen vart to Magdeborch, dat men heit dat gnadenrike jar. dat was also vullen komen als dat guldene jar to Rome, und hir was aflat van allen sunden den, de ed vorwerven konden. und dit aflate was gelecht hir to sokende van veftich milen al umme dit godeshus, und de pawes 15 hadde veir hovetkerken bescheiden hir in de stad, de me began scholde, alse den dome und sunte Johannes to Berge, sunte Peter und Pawel in der Nien Stad und to den Augustineren, dar van vele grot opper quam: des nam de pawes de helfte, und de ander helfte to dem buwe der sulven hovetkecken.

20 b. Aus der Chronik des Hector Mülich in Augsburg zum Jahre 1451. [in: Chroniken der deutschen Städte XXII, 107.]

Item als der cardinal unser bischof [Peter v. Augsburg] von Rom kam, da hett er von dem bapst erlangt ain gantz jar her zu unser frawen gnad und ablaß von pein und schuld, als 25 wär er in dem gnadenreichen jar zů Rom gewesen; doch mußt der mentsch am morgen dreimal vmb die kirchen gaun und gen nacht ainest, acht tag, und solt ainer geben in den stock halb als vil als er maint, das er gen Rom verzert hett. Und ward vast ain groß murbeln under dem volck; dann vor langen zeiten bruder Berch-30 told [von Regensburg] hie geprediget hett: „Wenn ainem Rom für die thür käm, so solt man die peutel zůhalten“, und ward

1) 1 Sept.

sein oft gedacht. Aber es kam gar vil volcks her und maint man, es wurde bei 20 tausend guldin in den stock gelegt.

[Literatur: Nr. 34.]

20. Clemens' V. Decretale gegen den Ablassunfug. (1312.)

[Nach Corp. iur. can. ed. Friedberg II, 1190 f.] 5

Abusionibus, quas nonnulli eleemosynarum quaestores in suis proponunt praedicationibus, ut simplices decipiant et aurum subtili vel fallaci potius ingenio extorqueant ab eisdem, cum in animarum cedat periculum et scandalum plurimorum, viam, prout est nobis possibile, praecludere cupientes, iuxta 10 statuta concilii generalis duximus prohibendum districte, ne quaestores aliqui, nisi apostolicas vel dioecesani episcopi literas exhibuerint, quomodo libet admittantur nec permittantur, cum solum ipsis competat indulgentias sibi concessas insinuare populo et caritativa postulare subsidia simpliciter ab eodem, ul- 15 latenus ipsi populo praedicare nec aliud exponere quam quod in literis continebitur supra dictis. Literas quoque apostolicas dioecesani episcopi, ne quid fraudis committi valeat per easdem, antequam admittant, quaestores ipsos examinet diligenter.

Ad haec, cum aliqui ex huiusmodi quaestoribus, sicut ad 20 nostram audientiam est perlatum, non sine multa temeritatis audacia et deceptione multiplici animarum indulgentias populo motu suo proprio de facto concedant, super votis dispensent, a periuriis, homicidiis et peccatis aliis sibi confitentes absolvant, male ablata incerta data sibi aliqua pecuniae quantitate 25 remittant, tertiam aut quartam partem de poenitentiis iniunctis relaxent, animas tres vel plures parentum vel amicorum illorum, qui eleemosynas eis conferunt, de purgatorio (ut asserunt mendaciter) extrahant et ad gaudia paradisi perducant, benefactoribus locorum, quorum quaestores existunt, remissio- 30 nem plenariam peccatorum indulgeant, et aliqui ex ipsis eos a poena et a culpa (ut eorum verbis utamur) absolvant —: nos abusus huiusmodi, per quos censura vilescit ecclesiastica

et clavium ecclesiae auctoritas ducitur in contemptum, omnimode aboleri volentes ea per quoscunque quaestores fieri vel attentari de cetero districtius inhibemus, omnia et singula privilegia, si qua super praemissis vel eorum aliquo sint aliqui-
5 bus locis, ordinibus vel personis quaestorum huiusmodi quomodocunque concessa, ne ipsorum praetextu sit eis materia talia ulterius praesumendi, auctoritate apostolica quantum ad praemissa penitus revocantes. Quaestores autem, qui deinceps in praemissis vel aliquo praemissorum deliquerint vel alias etiam
10 quibuscunque suis privilegiis abusi fuerint, sic per locorum episcopos puniri volumus, nullo prorsus eisdem quaestoribus in hac parte privilegio suffragante, quod a suis temerariis ausibus, qui ubique (ut communis habet assertio) nimium excreverunt, poenae formidine propensius compescantur.

15 [Dazu der Glossator Johannes Andreae [1326]]: *A poena et culpa:* ista est illa plenissima peccatorum remissio, quae conceditur cruce signatis pro subsidio ultramarino.

---

21. Thomas v. Aquino über den Ablass für Verstorbene.

[Nach: in IV. Sent. dist. XLV, qu. 2. art. 3.]

20 Videtur, quod indulgentiae, quas ecclesia largitur, etiam mortuis prosint.

Primo: per consuetudinem ecclesiae, quae facit praedidicari crucem, ut aliquis habeat indulgentiam pro se et duobus vel tribus et quandoque decem animabus tam vivorum quam
25 mortuorum — quod esset deceptio, nisi mortuis prodessent; ergo indulgentiae mortuis prosunt.

Praeterea: meritum totius ecclesiae est efficacius quam meritum unius personae. Sed meritum personale suffragatur defunctis, ut patet in elargitione eleemosynarum, — ergo
30 multo fortius meritum ecclesiae, cui indulgentiae innituntur.

Praeterea: indulgentiae ecclesiae prosunt illis, qui sunt de foro ecclesiae. Sed illi, qui sunt in purgatorio, sunt de foro

ecclesiae, alias eis suffragia ecclesiae non prodessent, — ergo videtur, quod indulgentiae defunctis prosint . . . .

Indulgentia dupliciter alicui prodesse potest: uno modo principaliter, alio modo secundario. Principaliter quidem prodest ei, qui indulgentiam accipit, scilicet qui facit hoc, pro quo in- 5 dulgentia datur, ut qui visitat limina alicuius sancti; — unde, cum mortui non possint aliquid facere eorum, pro quibus indulgentiae dantur, eis indulgentiae directe valere non possunt. Secundario autem et indirecte prosunt ei, pro quo aliquis facit illud, quod est indulgentiae causa, quod . . . . quandoque con- 10 tingere potest, quandoque autem non potest, secundum diversam indulgentiae formam. Si enim sit talis indulgentiae forma: „Quicumque facit hoc vel illud, habebit tantum de indulgentia", ille, qui hoc facit, non potest fructum indulgentiae in alium transferre, quia eius non est applicare ad aliquid inten- 15 tionem ecclesiae, per quam communicantur communia suffragia, ex quibus indulgentiae valent. Si autem indulgentia sub hac forma fiat: „Quicumque fecerit hoc vel illud, ipse et pater eius vel quicunque ei adiunctus in purgatorio detentus tantum de indulgentia habebit", talis indulgentia non solum vivo, sed 20 etiam mortuo proderit. Non enim est aliqua ratio, quare ecclesia possit transferre merita communia, quibus indulgentiae innituntur, in vivos, et non in mortuos. Nec tamen sequitur, quod praelatus ecclesiae possit pro suo arbitrio animas a purgatorio liberare; quia ad hoc, quod indulgentiae valeant, requiritur 25 causa conveniens indulgentias concedendi . . . .

[Literatur: Nr. 57.]

22. Der Ablass an den privilegierten Altären zu Rom.

[Nach dem deutschen Rombüchlein 1472 bei N. Paulus: Kath. 1900 S. 32 ff.] 30

[Betr. der goldenen Pforte in der Laterankirche:] Die thut man nur in dem gnadenreichen Jahre auf, sonst zu andern Zeiten ist sie vermauert. [Wer hindurchgeht], mit Reue und

Andacht, der ist ledig von seinen Sünden. Man mag auch für die Seelen durch die Pforte gehen.

[Betr. der scala santa:] Wer die Stiege kniend aufgeht, der erlöst damit eine Seele, für die er bittet, sollte die Seele 5 bis an den jüngsten Tag im Fegfeuer sein.

[In S. Peter:] ist ein Altar, den heisst man den Seelenaltar. S. Gregorio, dem h. Vater, ward geoffenbart, er sollte bitten. Da bat er für die gläubigen Seelen und erwarb da von Gott dem Herrn in der Messe, für welche Seele man auf dem 10 Altar eine Messe lese, die nicht verdammt wäre, die würde von Stund an erlöst und erledigt von ihren Peinen.

[Betr. der Laurentiuskirche:] Wenn ein Mensch alle Mittwoch ging ein Jahr zu der Kirche, der erledigt eine Seele aus dem Fegfeuer. Das hat S. Laurentius erworben.

15 [Betr. des Cömeterium Calixti:] Man mag auch für andere Personen dadurch gehen, die in Gnade sind; man mag auch für die Seelen dadurch gehen; die mag man erledigen von ihren Peinen, welche nicht verdammt sind.

u. a.

20 Dazu Luther [Auslegung des 117. Psalms 1530, E.A. 40, 284]: Ich hab auch wohl eine Messe oder zehen zu Rom gehalten, und war mir dazumal schier leid, dass mein Vater und Mutter noch lebeten; denn ich hätte sie gern aus dem Fegfeuer erlöset mit meinen Messen und ander mehr trefflichen Werken und Gebeten.

25 Bellarmin [de indulgentiis et iubilaeo libri duo. Colon. 1599 p. 184]: Admonendus est[1]), ut si nosse cupiat veras historias de indulgentiis Romanis, non eas petat ab obscuris quibusdam libellis,. . . . . sed a pontificum diplomatibus vel ab authenticis ecclesiarum tabulis aut certe ab autoribus certis, gravibus, doctis, probatis. Neque enim dubitari po- 30 test, quin multa vel depravata vel conficta in eiusmodi libellis incertis et anonymis legantur.

[Literatur: Nr. 57.]

---

1) gemeint ist Martin Chemnitz, der sich auf das Rombüchlein berufen hatte.

23. Der, soweit bekannt, vermutlich [?] erste päpstliche Ablass für die Verstorbenen.

(Calixt III. an Heinrich IV. von Castilien 1457.)

[Nach Mariana: historia de rebus Hispaniae III, 70, Hagae-Comitum 1733.]

In huius belli [gegen die Mauren] subsidium Calixtus pon- 5
tifex anni huius initio cruciatam indulserat, non modo viventibus .... sed etiam vita functis — novum in Hispania exemplum .... Qui aut arma sumeret contra Mauros aut ducentos quadrantes conferret, ei quivis sacerdos sub mortem peccatorum omnium veniam dabat, etiamsi interclusa voce nil aliud quam con- 10
ceptum animo dolorem signo aliquo declararet. Eadem venia vita functis concedebatur. Quadriennium eius veniae promulgationi praefixum; quo tempore ad trecenta millia aurei in regium fiscum redacta.

[Literatur: s. unter Dokument Nr. 25.] 15

24. Die Ablassbulle Sixtus' IV. für die Verstorbenen, erteilt der Peterskirche zu Saintes. 1476.

[Nach Ch. Lea: A History of auricular Confession and Indulgences in the Latin Church. 1896. III, 585 f.]

... Et ut animarum salus eo tempore potius procuretur, 20
quo magis aliorum egent suffragiis et quo minus sibi ipsis proficere valent, autoritate apostolica de thesauro ecclesiae animabus in purgatorio existentibus succurrere volentes, quae per caritatem ab hac luce Christo unitae decesserunt[1]), et quae, dum viverent, sibi ut huiusmodi indulgentia suffragarentur me- 25
ruerunt, paterno cupientes affectu quanto cum deo possumus, de divina misericordia confisi et de plenitudine potestatis —: concedimus pariter et indulgemus, ut, si qui parentes, amici aut ceteri Christi fideles, pietate commoti pro ipsis animabus purgatorio igni pro expiatione poenarum eiusdem secundum di- 30
vinam iustitiam expositis, durante dicto decennio pro repara-

1) Lea: decesserent.

tione ecclesiae Xanctonensi certam pecuniam, quantitatem aut valorem iuxta dictorum decani et capituli dictae ecclesiae aut nostri collectoris ordinationem dictam ecclesiam visitando dederint, aut per nuntios per eosdem deputandos durante dicto de-
5 cennio miserint, volumus ipsam plenariam remissionem per modum suffragii ipsis animabus purgatorii, pro quibus dictam quantitatem pecuniae aut valorem persolverint, ut praefertur, pro relaxatione poenarum valere et suffragari. Volumus insuper omnes utriusque sexus Christi fideles de plenitudine potestatis
10 ex nostra mera liberalitate, qui manus adiutrices visitando vel mittendo per supra dictos nuntios pro dicta ecclesia porrexerint, ac omnes et singulos eorundem parentes defunctos aut eorum benefactores, qui cum caritate decesserint, in omnibus suffragiis, precibus, eleemosynis, ieiuniis, orationibus, disciplinis
15 et ceteris omnibus spiritualibus bonis, qui fiunt et fieri poterunt in tota universali sacrosancta Christi ecclesia militante et omnibus membris eiusdem, participes in perpetuo fieri. Et quia huiusmodi nostrae indulgentiae quibusdam legitimis impedimentis anno MCCCCLXXVI ad plenum denuntiari non va-
20 luerunt diebus et temporibus iuxta aliarum nostrarum literarum tenorem [1]) statutis, motu et autoritate praedictis volumus et decernimus, ut eiusdem istius MCCCCLXXVI anni quarti diebus continuis, quibus fieri possit, a primis vesperis illius solemnitatis festivitatis, quam decanus et capitulum dumtaxat
25 duxerint eligendam, usque ad occasum quartae diei immediate sequentis huiusmodi nostrae indulgentiae quoad omnia et singula, ut in aliis et huiusmodi nostris literis planius continetur, plenum sortiantur valorem et effectum — non obstantibus quibuscunque in contrarium facientibus. Ne autem propter alias
30 indulgentias in illis forsan partibus concessas et in posterum concedendas praemissarum indulgentiarum explicatio impediatur aut Christi fidelium mentes ab illarum salutari praemio

1) Lea: tenore.

traherentur, universis et singulis cuiuscunque dignitatis, status, gradus vel conditionis aut praeeminentiae personis, ne in civitate Xanctonensi alias indulgentias plenarias publicare aut executioni demandare seu publicari vel executioni demandari facere praesumant aut permittant, sub excommunicationis latae 5 sententiae poena eo ipso districtius inhibemus, alias indulgentias quoad civitatem et dioecesim Xanctonensem praedictas dicto durante decennio suspendendas nulliusque firmitatis existere decernentes.

Datum ut supra in magna bulla. [August 3.] 10

[Literatur s. unter Document Nr. 25.]

25. Die Erläuterung der Wendung „per modum suffragii" durch Sixtus IV. 1477. Nov. 27.

[Nach J. C. L. Gieseler: Lehrbuch der K. G.[2] II, 4, 355 f. vgl. N. Paulus: Kath. 1900, 252 f.] 15

Cum superioribus mensibus nobis relatum esset in publicatione indulgentiae per nos alias ecclesiae Xanctonensi concessae plura scandala et discrimina fuisse exorta, praedicantesque in huiusmodi publicatione multos abusus commisisse multosque errores praedicasse ac inter alia occasione dictae 20 indulgentiae, quam animabus in purgatorio existentibus per modum suffragii concessimus, nonnullos scripta nostra male interpretantes publice asseruisse atque asserere, non esse ultra opus pro animabus ipsis orare aut pia suffragia facere, ex quo quam plurimi a bene agendo retrahebantur, —: nos scandalis 25 et erroribus huiusmodi ex pastorali officio obviare volentes per brevia nostra ad diversos illarum partium praelatos scripsimus, ut Christi fidelibus declarent, ipsam plenam indulgentiam pro animabus existentibus in purgatorio per modum suffragii per nos fuisse concessam, non, ut per indulgentiam praedictam 30 Christi fideles ipsi a piis et bonis operibus revocarentur, sed ut illa in modum suffragii animarum saluti prodesset, perindeque ea indulgentia proficeret ac si devotae orationes piae-

que eleemosynae pro earundem animarum salute dicerentur et offerrentur .... Non quod intenderemus, prout nec intendimus, neque etiam inferre vellemus, indulgentiam non plus proficere aut valere quam eleemosynae et orationes, aut eleemosynas et orationes tantum proficere tantumque valere quantum indulgentiam per modum suffragii, cum sciamus orationes et eleemosynas et indulgentias per modum suffragii longe distare; sed eam perinde valere diximus, id est per eum modum, ac si, id est: per quem orationes et eleemosynae valent. Et quoniam orationes et eleemosynae valent tanquam suffragia animabus impensa, nos, quibus plenitudo potestatis ex alto est attributa, de thesauro universalis ecclesiae, qui ex Christi sanctorumque eius meritis constat, nobis commisso auxilium et suffragium animabus purgatorii afferre cupientes supra dictam concessimus indulgentiam, ita tamen, ut fideles ipsi pro eisdem animabus suffragium darent, quod ipsae defunctorum animae per se nequeant adimplere. Haec in scriptis nostris sensimus et sentimus, hoc diximus et dicimus .... et ita ab omnibus accipi, intelligi et interpretari debuisse et debere volumus et autoritate apostolica mandamus.

[Dazu Gabriel Biel in: Expositio missae lect. 56:] Et quod frequenter repetitum est ‚per modum suffragii‘, non est intelligendum, quasi modus suffragii tollat efficaciam indulgentiarum, ita quod opus illud, pro quo dantur indulgentiae, non plus valeat animabus, quam si idem opus factum esset pro eis nullis indulgentiis adiunctis — sicut quidam intelligere voluerunt; sic enim frustra daretur indulgentia pro animabus. Sed quod additur ‚per modum suffragii‘, excludit modum iudiciariae potestatis, quae dicit iudicialem absolutionem. Cum enim defuncti implere non possint opus, pro quo dantur indulgentiae, dum illud pro eis fit ab alio, iam opus alterius suffragatur eis, ut possint consequi indulgentias, non minus quam si ipsi per se opus illud implevissent, — et ita indulgentiae proficiunt eis per modum suffragii, id est propter aliquod opus ab alio factum et eis per modum suffragii applicatum.

[Literatur Nr. 57.]

26. Der, soweit bekannt, älteste gedruckte Ablassbrief von 1454.

[Nach A. v. d. Linde: Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. III. 840. Berlin 1886.

Universis Christi fidelibus praesentes literas inspecturis Paulinus Chappe, consiliarius, ambasiator et procurator generalis serenissimi regis Cypri in hac parte, salutem in domino. Cum sanctissimus in Christo pater et dominus noster dominus Nicolaus, divina providentia papa quintus afflictioni regni Cypri misericorditer compatiens contra perfidissimos crucis Christi hostes Turcos[1]) et Saracenos gratis concessit omnibus Christi fidelibus ubilibet constitutis ipsos per aspersionem sanguinis domini nostri Jesu Christi pie exhortando, qui infra triennium a prima die Maii anno domini Mccccli incipiendum pro defensione catholicae fidei et regni praedicti de facultatibus suis magis vel minus, prout ipsorum videbitur conscientiis, procuratoribus vel nuntiis substitutis pie erogaverint, ut confessores idonei, saeculares vel regulares, per ipsos eligendi confessionibus eorum auditis pro commissis etiam sedi apostolicae reservatis excessibus, criminibus atque delictis, quantumcunque gravibus, pro una vice tantum debitam absolutionem impendere et poenitentiam salutarem iniungere, necnon, si id humiliter petierint, ipsos a quibuscunque excommunicationum, suspensionum, et interdicti aliisque sententiis, censuris et poenis ecclesiasticis, a iure vel ab homine promulgatis, quibus forsan innodati existunt, absolvere — iniuncta pro modo culpae poenitentia salutari vel aliis, quae de iure fuerint iniungenda — ac eis vere poenitentibus et confessis, vel, si forsan propter amissionem loquelae confiteri non poterint, signa contritionis ostendendo plenissimam omnium peccatorum suorum, de quibus ore confessi et corde contriti fuerint, indulgentiam ac plenariam remissionem semel in vita et semel in mortis articulo ipsis autoritate apostolica concedere valeant — satisfactione per eos

1) Orig.: Theucros.

facta, si supervixerint, aut per eorum haeredes, si tunc transierint; sic tamen, quod post indultum concessum per unum annum singulis sextis feriis vel quadam alia die ieiunent, legitimo impedimento, ecclesiae praecepto, regulari observantia, poenitentia iniuncta, voto vel alio non obstante. Et ipsis impeditis in dicto anno vel eius parte anno sequenti vel alias, quam primum poterint, ieiunabunt; et si in aliquo annorum vel eorum parte dictum ieiunium commode adimplere nequiverint, confessor ad id electus in alia commutare poterit caritatis opera, quae ipsi facere etiam teneantur, dummodo tamen ex confidentia remissionis huiusmodi — quod absit — peccare non praesumant, — alioquin dicta concessio quoad plenariam remissionem in mortis articulo et remissio quoad peccata ex confidentia, ut praemittitur, commissa nullius sint roboris vel momenti. Et quia devoti [1]) iuxta dictum indultum de facultatibus suis pie eroga , merito huiusmodi indulgentiis gaudere debet. In veritatis testimonium sigillum ad hoc ordinatum praesentibus literis testimonialibus est appensum.

Datum anno domini Mccccliiii, die vero mensis .

Forma plenissimae absolutionis et remissionis in vita.

Misereatur tui etc. dominus noster Jesus Christus per suam sanctissimam et piissimam misericordiam; te absolvat, et autoritate ipsius beatorumque Petri et Pauli apostolorum eius ac autoritate apostolica mihi commissa et tibi concessa ego te absolvo ab omnibus peccatis tuis contritis confessis et oblitis, etiam ab omnibus casibus, excessibus, criminibus atque delictis, quantumcunque gravibus, sedi apostolicae reservatis, necnon a quibuscunque excommunicationum, suspensionum et interdicti aliisque sententiis, censuris et poenis ecclesiasticis, a iure vel

1) Der leere Raum ist für handschriftliche Einträge bestimmt.

ab homine promulgatis, si quas incurristi, dando tibi plenissimam omnium peccatorum tuorum indulgentiam et remissionem, in quantum claves sanctae matris ecclesiae in hac parte se extendunt. In nomine patris et filii et spiritus sancti, Amen.

Forma plenariae remissionis in mortis articulo.

Misereatur tui etc. dominus noster, ut supra. Ego te absolvo ab omnibus peccatis tuis, contritis, confessis et oblitis restituendo te unitati fidelium et sacramentis ecclesiae, remittendo tibi poenas purgatorii, quas propter culpas et offensas incurristi, dando tibi plenariam omnium peccatorum tuorum remissionem, in quantum claves sanctae matris ecclesiae in hac parte se extendunt. In nomine patris et filii et spiritus sancti, Amen.

[Literatur: Nr. 13, 62. Ausserdem für das hier vorliegende typographische Problem: Hessels, H., Gutenberg was he the Inventor of Printing? 1882, S. 150 ff. v. d. Linde s. oben. Dziatzko. K., Beiträge zur Gutenbergfrage 1889. S. 56 ff. Wyss: Centralbl. f. Bibliothekswesen VII (1890) S. 413 ff. Zedler: Gutenberg-Forschungen 1901 S. 76 ff. Burger. K., Monumenta Germaniae et Italiae typographica H. 6. 1901.]

27. Aus Jacob v. Jüterbock: tractatus de indulgentiis ca. 1451.

[Nach Walch: Monimenta medii aevi II, 2. 165 ff.]

Sciendum igitur, quod indulgentia derivatur ab 'indulgeo', quod in praesenti est idem quod 'relaxo', a 're' et 'laxo'. Relaxare vero est idem quod remittere, debitum non exigere. Unde indulgentiae dicuntur relaxationes. Debitum vero est duplex, quoddam culpae, quoddam poenae.

Ad debitum culpae, saltem mortale, nulla indulgentia se extendit; quia ad hoc, ut quis mereatur indulgentias, oportet, quod sit immunis a culpa mortali . . . Quae culpa mortalis deletur in confessione et contritione, quae praecedere debent indulgentias.

Debitum poenae adhuc est duplex, scilicet poenae aeternae

et temporalis. Poena aeterna non evacuatur neque dimittitur per indulgentias, cum aeterna poena pro mortali infligatur, ubi nulla est gratia, eo quod mortale excludit indulgentias. Ideo in inferno existentibus nulla prodest indulgentia, quia 5 ipsorum poena est aeterna.

Poena vero temporalis adhuc est duplex, quaedam poena corporalis a natura contracta, — ut mors, infirmitas corporis, fames, sitis, frigora, — quaedam inflicta ab aliis, ut rapinae, spoliationes, opprobria, iniuriae et quaevis alia, — et de tali- 10 bus etiam se non extendit indulgentia. Alia est poena temporalis, quam quilibet tenetur solvere post confessionem et contritionem, in quibus aeterna mutatur in temporalem et transitoriam, cum culpa mortalis et venialis transit actu et manet reatu . . . Ad hanc poenam, sive fuerit iniuncta, ut satisfac- 15 toria, sive fuerit non iniuncta, licet iniungi deberet, ut dimissoria, se extendunt indulgentiae — licet haec poena actu perpessa duplicem habeat effectum: primum scilicet, ut sit satisfactoria pro peccatis praecedentibus in confessione dimissis, ut quaedam fiat restauratio iustitiae divinae; secundus effectus 20 est, ut sit quasi medicina ad praecavendum de futuris . . . . . Primum ergo poenae effectum[1]) respicit indulgentia, non secundum, sed magis contrarium, cum indulgentia relaxat poenam. Ex quo infero, quod multo utilius est per proprium actum satisfacere pro peccatis per opera poenalia quam per 25 indulgentias satisfacere quasi per actus alienos . . . . Idcirco sic potest describi indulgentia: est remissio poenae debitae post confessionem et contritionem, ex merito alieno, ex thesauro ecclesiae dispensato . . . .

Istae indulgentiae solum dari debent pro 30 utilitate communi et pro honore dei . . .

In indulgentiarum distributione meritum unius satisfacit pro delicto alterius . . .

---

1) Walch: defectum.

Et deus poenam unius sumit in satisfactionem alterius. Unde in literis papalibus, quae dantur alicui in extremis, quod absolvatur a poena et culpa, semper scribitur, quod post confessionem morituri confessor iungat alicui vice eius poenitentiam, quam ille moriturus esset facturus, si superviveret .... Sufficit enim deo, undecunque capiamus, ut sibi debitum solvamus. Multo tamen melius est per se satisfactionem implere quam per alium solvere, cum, ut dictum est, poena habeat vim cohibitivam a futuris, non solum curationem a praeteritis ....

Sed diceret aliquis: Iste thesaurus indulgentiarum usque ad diem iudicii durans, numquid tunc cessat, aut quo divertetur? ... Ad hoc dicendum, quod tunc convertetur cuilibet eum cumulanti in praemium, cum iam nullus illo indigebit nec tunc habebit rationem meriti sed praemii. Quia ecclesia triumphans non habet superabundantia merita, sed praemia, eo quod non est in progressu, sed in statu quietis. Unde papa dans indulgentias recipit eas originaliter ab ecclesia triumphante, quia effective[1]) habet eas ab illa, adiutive ab ecclesia militante: quia ecclesia triumphans supererogavit merita pro ecclesia militante secundum divinam acceptationem, quae sic disposuit ex ordine caritatis, quam habet ecclesia triumphans ad ecclesiam militantem tanquam ad suam contubernalem et concivilem ...

Solus papa canonice electus principalis est huius thesauri dispensator, alii vero tamquam ab eo instituti ...

Ideo potest dare indulgentiam generalem, universalem et totalem et partialem, quantum sibi videbitur expedire, sine aliqua limitatione. Episcopi autem, tamquam vocati in partem sollicitudinis, limitatam habent autoritatem, dependentem a voluntate domini papae ... Et ideo ipsi non possunt facere indulgentias has nisi in suis dioecesibus, et hoc non tantam

---

2) Walch: affective.

quantam velint, sed certam eis praefixam .... Archiepiscopi vero, qui sub se habent multos episcopos, in omni sua provincia, etiam suorum suffraganeorum, facere possunt indulgentias, sed nonnisi limitatas ... Non autem abbates et praelati alii possunt indulgentias dare, secundum quod hodie statuta canonica disponunt. Non tamen dubito, quin possit papa ipsis et aliis praelatis concedere autoritatem dandi indulgentias, aut limitatas aut illimitatas ... Nullus enim ei in talibus potest dicere: „Cur ita facis?“, cum ipse in scrinio pectoris sui omnia iura censetur habere .....

Q u a m v i s a c c i p i e n s i n d u l g e n t i a s d e b e t e s s e i m m u n i s a c u l p a m o r t a l i, t a m e n h o c n o n r e q u i r i t u r a f a c i e n t e.

... Quia facere indulgentias pertinet ad iurisdictionem, sed per peccatum homo non amittit iurisdictionem, ideo mortale non impedit dantem ... Unde et papa vocatur sanctissimus et beatissimus, etiamsi esset pessimus, ratione loci, dignitatis et autoritatis. Etiam, quia dans indulgentias nihil profert de proprio neque influit aliquid de fonte suo, sed de alieno thesauro. Et ideo dare indulgentias maius est quoad autoritatem quam recipere, sed minus est quantum ad propriam [1]) utilitatem; et ideo dans indulgentias in peccato mortali indigne utitur autoritate sua, sed tamen hoc non obstat accipientibus — sicque ut et in aliis sacramentis .....

I n d u l g e n t i a e s o l u m v a l e n t f i d e l i b u s i n v i a, n o n i n p e c c a t o m o r t a l i e x i s t e n t i b u s, o p u s i l l u d f a c i e n t i b u s, p r o q u o i n d u l g e n t i a e d a n t u r, e t s o l u m s u b d i t i s i l l i u s, q u i h a s c o n c e d i t.

[bez. des ‘fidelibus’:] ad excludendum Judaeos, paganos, haereticos, schismaticos, quibus omnibus non possunt dari indulgentiae, quia non subiecti [sunt] clavibus ecclesiae, per quas indulgentiae dantur. Etiam quia tales sunt in mortalibus, cum

1) Walch: proprium.

'*omne, quod non est ex fide, peccatum est*' [Rm. 14, 23] . . . [bez. des 'in via existentibus':] Ad excludendum existentes in inferno, qui non sunt capaces dicti thesauri, cum sint extra gratiam. Neque etiam ecclesia triumphans indiget indulgentiis, cum ibi omnis satisfactio est completa et nulla est indigentia . . . Etiam excluduntur per illam clausulam existentes in purgatorio, quia secundum Richardum de media villa in scripto quarti[1]) indulgentiae solum illis prosunt, qui sunt de iurisdictione illius, qui dat indulgentias . . . . Nec etiam illis prosunt, qui non faciunt illud opus, pro quo dantur indulgentiae . . . Ideo indulgentiae directe non prosunt[2]) existentibus in purgatorio, indirecte tamen eis prodesse possunt, in quantum existentes in hac vita mortali faciunt pro eis id, quod continetur in forma indulgentiae[3]). Maxime si dantur indulgentiae in hac forma: „Quicunque fecerit hoc vel illud, sive pro se, sive pro fratre defuncto, vel alia persona in purgatorio existente, habebit pro eo dies indulgentiae.“ Quae tamen forma per nos non est visa. Sed sic secundum quosdam adhuc non prosunt eis indulgentiae nisi per modum suffragii, quia non per modum autoritatis, quam praelatus habet super eos, et hoc facit vinculum caritatis . . . .

Indulgentiae nec plus nec minus valent quam quantum sonant.

. . . Unde quando datur unus annus aliquibus pro indulgentia, sic intelligitur non de anno in purgatorio, sed de anno in praesenti vita pro poenitentia iniuncto. Id est: talis habeat remissionem tantae poenae a deo taxatae, quanta remitteretur ei pro poenitentia unius anni, quam faceret in hac vita . . .

Si diceret aliquis: „An indulgentiae valent etiam quantum ad forum dei?“, respondetur secundum Thomam[4]), quod

---

1) Richard v. Middleton in IV. sent. 2) Walch: possunt. 3) Walch: indulgentia. 4) in IV. sent. dist. 20. qu. 1. art. 3 vgl. oben S. 17.

sic. Quia alias[1]) essent contra privilegium Petro datum: „*Quandocunque solveris super terram, erit solutum et in coelis*" [Mt. 16, 19]. Et si non, tunc indulgentiae damnificarentur et obessent magis quam prodessent, quia remitteretur ad graviores poenas, scilicet purgatorii, absolvendo ipsum a poenis iniunctis . . . .

L i c e t i n d u l g e n t i i s f i t r e m i s s i o p o e n a, n o n t a m e n p r o p r i e[2]) c u l p a e.

. . . Igitur, quocunque modo praedicatur alicubi indulgentia a culpa et poena, ibi capitur indulgentia in significatione non contracta, sed generaliter, pro confessione et contritione, per quas[3]) deletur culpa. Ita quod, ut ego intelligo, in ullo loco, ubi talis praedicatur indulgentia, ibi[4]) est autoritas audiendi confessiones quorumcunque ibi pie venientium autoritate sedis apostolicae et eosdem absolvendi. Et ideo sic confessi et contriti merentur indulgentiam a culpa et ex consequenti, visitantes istum locum vel facientes hoc opus, pro quo data est indulgentia, merentur tantam, quanta data est. Quod etiam simplex episcopus, archiepiscopus et legatus dare possunt, saltem solum suis subditis, qui possunt in aliquo loco sibi subiecto dare presbyteris licentiam audiendi confessiones et absolvendi quoscunque de sua dioecesi, et inde possunt consequi indulgentiam tantam, quantam episcopus potest dare vel alter praedictorum — non tamen generaliter, ut dictum est.

Vel etiam per indulgentiam a poena et culpa possumus intelligere a culpa veniali, quia etiam illa potest dimitti in perceptione indulgentiarum et devotione et contritione facientis hoc opus, pro quo dantur. . . .

Non tamen recolo, me multas tales literas papales legisse aut vidisse, in quibus continetur indulgentia a poena et culpa, sed timendum est, quod saepius etiam finguntur per quaestores vagantes, qui saepius amplificant indulgentias, plus quam debent, et decipiunt multos . . . . Sed quia in talibus literis pa-

1) Walch: alia. 2) Walch: propriae. 3) Walch: quae. 4) Walch: ubi.

palibus, ubi dantur indulgentiae a poena et culpa, intelligitur remissio plena, videndum igitur est, quid valeat ista plena remissio. Videtur ergo dici plena remissio ad differentiam semiplenae; quam plenam remissionem solus papa potest dare, nullus alter, nisi ex speciali commissione. Intelligitur igitur plena remissio omnium peccatorum, tam mortalium quam venialium, eo modo, quo dictum est: scilicet, quod quis autoritate papae potest confessionem suam ibidem facere, ubi est talis remissio, et absolutionem percipere et indulgentiam consequi omnium poenarum et satisfactionum, prout communiter verba sonant, — praesupposita saltem dimissione originalis peccati per baptismum, prout aliqui volunt — scilicet, quod papa dat per ista verba, scilicet: „Concedimus remissionem omnium peccatorum mortalium et venialium et poenarum ac satisfactionum remissionem". . . Alii per remissionem plenam intelligunt solum mortalium remissionem per confessionem autoritate sedis apostolicae factam in casibus etiam papae reservatis, — sicut etiam quilibet fidelis in articulo mortis a quocunque presbytero potest absolvi ab omnibus peccatis, sive reservatis papae sive non, ut iura canonica disponunt; non tamen sic, quod per illam plenam remissionem absolveretur ab omnibus poenis. . . .

Ideo sciendum, quod plena remissio peccatorum, prout elici potest ex diversis dictis doctorum, contingat sex modis:

P r i m o per non fictam perceptionem baptismi. . . .

S e c u n d o modo fit remissio plena ex fervore abundantis contritionis, ratione cuius latro in cruce pendens statim evolavit absque omni poena [Lc. 23, 40 ff.] . . .

Q u a r t o [1]) fit per ingressum religionis approbatae . . ., eo quod per hoc homo submittit se arctae poenitentiae usque ad finem vitae suae — ideo per hoc consequitur plenam remissionem omnium peccatorum, etiam posito, quod morte praeventus onera religionis non sustineret. . .

1) Tertio fehlt.

Quinto fit haec plena remissio in peregrinatione terrae sanctae et modo consummata peregrinatione; similiter in cruce signatis, qui vadunt contra inimicos ecclesiae, sicut contra haereticos seu schismaticos.

5 Sexto fit in anno iubilaeo et per indulgentias summorum pontificum, per literas papae, in quibus hoc continetur expresse.

In quibus omnibus, si quis repertus fuerit ab hac vita discedere, aliis peccatis non supervenientibus, statim creditur 10 evolare.

..... Nec tamen vigore huius indulti ... conceditur aliqua indulgentia, de qua tractatum est diffusius, de communi thesauro ecclesiae. Quod patet per hoc, quod papa praecipit sibi[1]) poenitentiam iniungi, si supervixerit, aut alteri, si de 15 medio transierit; quia si dedisset sibi papa indulgentiam per hoc privilegium, tunc non expressisset de poenitentia sibi iniungenda, quia indulgentia est iniunctae poenitentiae relaxatio[2]); neque de rigore ecclesiae tenetur quis implere poenitentiam sibi iniunctam, si per indulgentiam eam assecutus est. . . .

20 [Literatur: s. unter Dokument Nr. 28.]

---

28. Aus Johannes v. Paltz Coelifodina.

[Ausgabe: Erfurt 1502 Bl. O ff.]

[a.] An indulgentiae sint?

Respondetur, quod sic, et probatur tripliciter, scilicet au- 25 toritate, ratione et frequentatione.

Primo probatur autoritate triplici, scilicet Christi, apostoli et ecclesiae. De autoritate Christi patet in multis; in adultera [Joh. 8, 1 ff.], in Maria Magdalena [Lc. 7, 36 ff.], in latrone dextrali [Lc. 23, 40 ff.], quibus non solum remisit cul- 30 pas, sed et poenas pro culpis debitas. . . . Peccata capiuntur[3]) dupliciter, uno modo pro culpis, alio modo pro poenis. Ex

---

1) d. h. demjenigen, der in articulo mortis die plena remissio erhält.
2) Walch: relatio. 3) Orig.: capitur.

qua distinctione possunt intelligi quaedam bullae, quae sic sonant: „Quicunque fecerit hoc vel hoc, habebit remissionem tertiae partis peccatorum“ i. e. poenarum pro peccatis debitarum. Non enim possunt peccata ibi recipi pro culpis, quia deus non remittit unam culpam sine alia, quia hoc implicaret contradictionem, quia sequitur bene: „Deus remittit huic culpam“ — ergo est in gratia, quia per gratiam remittit culpam, et habet adhuc aliam culpam, ergo non est in gratia, illa est contradictio. Sed deus remittit bene unam poenam sine alia — sic de poena debet intelligi huiusmodi bulla. . . .

Sed diceret quis: „Ex quo Christus remisit utrumque, scilicet culpam et poenam, quare sacerdotes eius hoc non faciunt, quia remittunt solum culpam et non poenam saltem totalem, cum tamen Christi actio sit nostra instructio?“ Respondetur: Christi actio est nostra instructio in his, quae sunt humanitatis et bonorum morum, non in his, quae sunt miraculositatis et potestatis; in his enim, quae sunt potestatis, debet esse ordo. Quare autem deus noluit, quod quilibet sacerdos homines absolveret a culpa, haberet etiam absolvere a poena, huius tres possunt assignari rationes. *Prima* est propter peccatorum detestationem — ideo enim spiritus sanctus noluit committi thesaurum indulgentiarum, ex quo poenae remittuntur, indifferenter et frequenter omnibus confessoribus, ne homines faciliores essent ad peccandum, si omni tempore et ab omni confessore absolvi possent a poenarum onere. *Secunda* causa est propter meritorum cumulationem, ut scilicet ex hoc homines impellantur ad facienda opera meritoria, ut videlicet non solum salventur ex nuda Christi passione, sicut pueri baptisati, sed etiam de propriis meritis aliquid congregent, de quo aeternaliter gaudeant. *Tertia* causa est propter ordinis observationem, ut scilicet ordo observetur in ecclesia militante instar ecclesiae triumphantis. . . . [Unter Berufung auf Richard v. Middleton[1])]. Ut scilicet ibi sub Christo

1) in IV. sent. dist. 19.

principe sunt angeli, quorum quidam sunt superiores, quidam medii, quidam inferiores, neque aequalis est omnium potestas, sic in ecclesia militante sub vicario Christi sunt patriarchae, archiepiscopi, episcopi et sub illis inferiores sacerdotes, et
5 est eorum potestas distincta secundum ordinationem vicarii Christi. . . .

D e i n d e idem, scilicet, quod sint indulgentiae, ostenditur autoritate apostoli 2 Cor. [2, 10], ubi dicit: „*Nam et ego quod donari, si quid propter vos donari in persona Christi.*“
10 Glossa: „*Id est ac si Christus donasset.*“ Ex illis verbis auffert sanctus Thomas in quarto dist. XX qu. 3 [1]) dicens: „*Sed Christus poterat relaxare absque omni satisfactione poenam peccati . . . ., ergo et Paulus potuit, ergo et papa potest, qui non est minoris potestatis quam Paulus fuit.*“ . . .
15 D e m u m idem ostenditur autoritate ecclesiae duplicis, universalis et particularis. Ecclesia enim universalis ad longa tempora approbavit eas concedendo, determinando et praedicando . . . Etiam ecclesia universalis in tribus conciliis legitur determinasse indulgentias esse in ecclesia militante, videlicet
20 in concilio Romano sub Alexandro, et in concilio Constantiensi, et ultimo in concilio Basiliensi. . . . Etiam idem ostenditur autoritate ecclesiae particularis respectu duplicis facultatis, scilicet theologicae et iuridicae, quorum maior et sanior pars doctorum ponit indulgentias esse in ecclesia militante. . . .
25 S e c u n d o, quod indulgentiae sint in ecclesia militante, ostenditur ratione triplici. P r i m a sumitur ex divina decentia. Decet enim magnum principem habere thesaurum, quem possit expendere quandoque propter ostendere liberalitatem et gloriam suam. . . . Sic decet Christum habere in ecclesia sua the-
30 saurum, quem faciat quandoque expendi ex sua liberalitate ad gloriam suam et suorum, sicut fit in constructione ecclesiarum quandoque ad subveniendum necessitatibus ecclesiae, sicut pro

---

1) in IV. sentent. dist. XX qu. I art. 3.

defensione fidei aut recuperatione terrae sanctae etc. Secunda ratio sumitur ex ecclesiastica assistentia; ecclesia enim firmiter assistit dicentibus indulgentias esse, quia ipsa tenet eas esse.... Tertia ratio sumitur ex passione Christi et sanctorum efficacia... [Unter Berufung auf Durandus[1])]. Est 5 .. in ecclesia thesaurus spiritualis ex merito passionis Christi et sanctorum, qui multo plura sustinuerunt tormento quam meruerunt peccata eorum. et ideo ecclesia de thesauro potest communicare alicui vel aliquibus, quod satisfit ad satisfaciendum pro eorum peccatis in parte vel in toto secundum quod pla- 10 cet ecclesiae de hoc thesauro plus vel minus communicare...

Tertio, quod indulgentiae sint in ecclesia militante, declaratur ex frequentatione. Sunt autem frequentatae in duplici lege. Primo in veteri lege figurative, scilicet in iubilaeo veteris legis... Secundo frequentatae sunt in nova 15 lege: primo per Christum, secundo per apostolum [2 Cor. 2, 10] .... tertio per summos pontifices post apostolos, inter quos beatus Gregorius legitur primum apertius istum thesaurum indulgentiarum fidelibus aperuisse, quamvis non sit dubium, quin ipse a suis praedecessoribus hoc acceperit et illi ab aliis usque 20 ad apostolos....

[b.] Indulgentiae, quid sint?

[Unter Berufung auf Franciscus Maronis[2]).] Indulgentia est remissio peccatorum quoad illa, quae post susceptum poenitentiae sacramentum remanent de peccatis. Pro cuius diffini- 25 tionis declaratione doctor iste quattuor notat in peccato esse consideranda. Primum est actualis culpa.... Secundum est habitualis macula derelicta ex actu peccati inclinans ad malum.... Tertium est reatus ad poenam. qui etiam remanet actu malo transeunte.... Quartum est offensa, qua 30 deus provocatur....

Ad propositum: indulgentia non est remissio peccatorum

1) in IV. sentent. dist. XX qu. 3. 2) tract. de indulgentiis.

quantum ad actualem culpam, quia, cum illa sit transacta, totaliter est deleta. Nec quantum ad habitualem maculam, quia per unicum actum indulgentia acquiritur et tamen unico actu habitualis macula non eradicatur, ut docet experientia, 5 quia remanet promptitudo ad malum. Nec quantum ad divinam offensam, quia ante indulgentiam illa est remissa in actu contritionis vel in sacramento confessionis . . . . Et ideo sequitur, quod indulgentia sit remissio peccatorum quantum ad solam poenam temporalem . . . .

10 Intelligendum tamen, quod poena peccatorum est duplex et ita duplex reatus ad poenam; unus ad poenam aeternam, ad quam obligatur peccator ante poenitentiam, et ad istam tollendam non est indulgentia, quia illi, cum sint ad poenam aeternam obligati, non sunt idonei ad recipiendum indulgen-15 tiam, cum sint in mortali peccato. Alius est reatus ad poenam temporalem, quae in confessionis sacramento infligitur vel in purgatorio, et ad alteram istarum poenarum remanet obligatus peccator post confessionem, vel ad utramque — et talis est poena, in quam mutata est poena aeterna in contritione, 20 et respectu illius poenae sunt indulgentiae, et de hac poena nunc sermo est, non de aeterna . . .

Ex iam dictis sequitur primo . . ., quod in peccato sunt duo, scilicet culpa, quae respicit divinam offensam, et poena, quae respicit divinam iustitiam. Et sicut sacramentum poeni-25 tentiae directe respicit culpam, ita beneficium indulgentiae respicit poenam. Patet, quia per istud sacramentum deo reconciliamur et per indulgentiae beneficium poena remittitur. Secundo sequitur, quod virtute indulgentiarum proprie loquendo nullus absolvitur a poena et culpa, sed solum a poena; 30 sed per sacramentum poenitentiae fit absolutio solum a culpa, alias sacramentum poenitentiae esset frustra. Nec talis forma scilicet absolutionis a poena et culpa invenitur tradita in sacra scriptura . . . .

Sed diceret quis: „Tamen communiter dicitur, quod in

iubilaeo absolvitur quis a poena et a culpa.“ Respondetur: Verum est, quia iubilaeus plus est quam nuda indulgentia, quia includit autoritatem confitendi et absolvendi et cum hoc indulgentiam remittendi poenam, — et sic includit sacramentum poenitentiae et cum hoc indulgentiam proprie dictam. 5

Pro clariori intellectu praecedentium advertendum, quod indulgentia dupliciter accipitur: Uno modo proprie pro nuda remissione poenae, et sic non extendit se ad culpae remissionem. Alio modo large pro iubilaeo vel pro litera indulgentiali includente iubilaeum, et tunc extendit se ad culpae et 10 poenae remissionem, quia communiter, quando papa dat iubilaeum, non dat nudam indulgentiam, sed dat etiam autoritatem confitendi et absolvendi ab omnibus peccatis etiam quoad culpam. Et sic culpa remittitur ratione sacramenti poenitentiae, quod ibi introducitur, et poena ratione indulgentiae, quae 15 ibi exercetur . . . .

[c.] A quo indulgentiae conferantur?

Respondetur, quod conferuntur a praelato ecclesiae, scilicet papa et cui ipse commiserit et quantum commiserit . . .

[Unter Berufung auf Thomas v. Aquino[1])]: Ad hoc . . ., 20 quod indulgentia alicui valeat, tria requiruntur: Primo causa pertinens ad honorem dei vel ad necessitatem vel utilitatem ecclesiae. Secundo autoritas in eo, qui facit. Papa enim potest principaliter, alii vero in quantum potestatem ab eo accipiunt, vel ordinariam, vel commissam seu delegatam. Ter- 25 tio requiritur, ut sit in statu caritatis ille, qui indulgentiam percipere vult. Et haec tria designantur in litera papali. Nam causa conveniens designatur in hoc, quod praemittitur de subsidio terrae sanctae, autoritas vero in hoc, quod fit mentio de autoritate apostolorum Petri et Pauli et ipsius papae. Cari- 30 tas autem recipientis in hoc, quod dicitur: „Omnibus vere poenitentibus et confessis.“ Non dicit: „et satisfacientibus“;

---

1) Quodlib. 20 art. 16.

quia indulgentia non excusat a contritione et confessione, sed cedit in locum satisfactionis.

(Betr. die causae, pro quibus debet indulgentia dari; unter Berufung auf Alexander v. Hales[1]) und Bonaventura[2]):] . . .
5 Thesaurus ecclesiae ab eo, qui habet illum dispensare, duplici de causa exponitur, scilicet propter magnificentiam et laudem dei. Et laus et honor dei est in sanctis suis, et sancti honorantur in constructione basilicarum[3]) et visitatione liminum eorundem et commemoratione virtutum ipsorum, quae fit in praedicationibus
10 et sermonibus — ideo pro his omnibus indulgentiae rectae sunt. Alia causa est communis utilitas, quae quidem utilitas est defensio terrae sanctae, defensio fidei, promotio studii et consimilia — et ideo pro talibus debet fieri. Et Innocentius de poe.[nitentia] et re.[missione][4]) dicit: „*Indulgentiae ali-*
15 *quando requirunt donationem pecuniae, aliquando laborem personae, aliquando periculum vitae, quales sunt indulgentiae ultramarinae, quae fiunt vel propter laborem itineris vel propter pugnam. Et in his tribus indulgentiis, licet magna sit largitas concedentis indulgentiam, tamen et iustitia multa est,*
20 *quia magna solutio poenae impositae est solvere pecuniam vel laborem personae vel periculum vitae. Sunt et aliae indulgentiae, quae requirunt honorem et devotionem, ut sunt indulgentiae, quae fiunt euntibus ad praedicationes et missas et alia huiusmodi. Et in his plus liberalitas quam iustitia;*
25 *nam quasi ex sola liberalitate procedit, qui dat huiusmodi indulgentias*“ . . .

Ubi etiam advertendum, quod ecclesia habet triplicem thesaurum, quibus papa principaliter habet superintendere, scilicet scripturarum, sacramentorum et indulgentiarum.

30 Sed diceret quis: „Ubi papa cepit commissionem et autoritatem super istos thesauros?“ Respondetur: Mathei 16 [18]:

---

1) Summa theologiae p. 4 qu. 83 membr. 4. 2) in IV. sent. dist. XX qu. 4. 3) Orig. basilicorum. 4) Innocenz IV. Commentar. in V libr. Decretal. ad. libr. V tit. 38 cp. 14.

„Tu es Petrus et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam“ [etc.] . . . Ubi nota in hoc, quod dicit: *„Claves“*, innuit thesauros, quia omne carum clauditur et seratur, potest tamen clavibus adiri . . .

Sed diceret quis: „Audio bene, quod Christus promisit 5 Petro claves se daturum; ubi autem dederit, nescio.“ Respondetur: Christus est veritas, ergo non mentitur; sed ubi dederit, intelliges, si dicta eius mastices Johannis ultimo [21, 15 ff.], quando ter dixit: *„Pasce oves meas“*, scilicet de triplici thesauro tuo . . . . Ex illis enim verbis: *„Pasce oves meas“* po- 10 terimus intelligere omnem potestatem papae; in hoc enim, quod commisit sibi oves, etiam commisit sibi stabulum, id est ecclesiam. In hoc etiam, quod commisit sibi stabulum ovinum, commisit sibi claves ad aperiendum eis vel claudendum regnum. In hoc, quod commisit sibi oves, commisit curationem, ovium 15 per medicamenta spiritualia trium thesaurorum ecclesiae praedictorum. In hoc, quod commisit sibi oves, commisit sibi etiam defensatores ovium, scilicet principes saeculares, comites, milites saeculares et spirituales ordinatos pro huiusmodi defensatione. In hoc, quod commisit sibi oves, commisit sibi etiam 20 lanam et lac de ovibus, id est emolimenta. In hoc, quod commisit sibi oves, commisit sibi etiam tabernacula pastorum, id est omnes ordines fundatos super contemplatione, qui sedent in tabernaculis monasteriorum vigilantes orationibus suis et devotionibus super oves Christi, quorum meritis absque dubio 25 multa bona conferuntur ipsis ovibus, et licet non praedicent exterius, obtinent tamen gratiam aliis, ut efficacius praedicare valeant. In hoc etiam, quod commisit sibi oves, commisit sibi ministros ovium, videlicet episcopos, praelatos, sacerdotes et ordines fundatos super hospitalitate. In hoc, quod commisit 30 sibi oves, commisit sibi canes ovium, scilicet ordines mendicantes, qui positi sunt in angulo ovilis . . . .

Pro clariori intelligentia praefatae quaestionis adhuc possunt moveri aliqua dubia:

Primum, an papa solum pro actibus exterioribus debeat indulgentiam dare? [Unter Berufung auf Augustinus de Ancona[1]):] .. Tribus rationibus potest probari congruum esse, ut indulgentiae fiant pro actibus exterioribus. Primo qui-
5 dem ex parte indulgentiae. Nam indulgentiae sacramentales sunt, cum fiant virtute clavium; in omni autem, eo quod est quod sacramentale debet esse, aliquid exterius actum vel gestum ... Secundo ex parte ipsius poenae, pro qua tollenda fit ipsa indulgentia. Nam indulgentiae sunt relaxativae poenae,
10 non culpae; sed poenae sunt exteriores, sicut ieiunium, peregrinatio fidei vel terrae sanctae defensio. Unde pro talibus exterioribus actibus indulgentia debet fieri, non tamen pro quibuscunque, sed pro illis dumtaxat, per quos deus honoratur, ut est visitatio reliquiarum sanctorum — quia deus ho-
15 norificatur in sanctis suis — auditio verbi dei, reparatio parentum ecclesiae vel pontium. Tertio ex parte thesauri, de quo fit indulgentia; nam sicut thesaurus alicuius civitatis non debet exponi nisi propter honorem et reverentiam vel propter ipsius caritatem, necessitatem et indigentiam, sic thesaurus
20 ecclesiae, de quo fiunt indulgentiae, non debet dispensari, nisi pro talibus exterioribus actibus, in quibus vel deus honoratur vel necessitas ecclesiae relevatur vel fides Christiana promovetur.

Secundum dubium, an papa pro solis temporalibus debeat indulgentiam facere? [Unter Berufung auf Dens.[2]):] ...
25 Temporalia quantum ad praesens tripliciter ordinantur ad ipsa spiritualia. Primo quantum ad ipsorum bonorum spiritualium acquisitionem; acquiruntur enim ipsa spiritualia per ipsa temporalia ... Secundo quantum ad ipsorum satisfactionem, quia delentur peccata, quae animam inficiunt, per largitionem
30 temporalium ... Tertio quantum ad ministratorum ecclesiae spiritualibus deservientium sustentationem. Sustentantur enim ministri ecclesiae de bonis temporalibus oblatis a populo ....

---

1) Summa de potest. eccles. qu. 30. art. 1. 2) ib. art. 2.

Tertium dubium, an papa debeat indulgentiam dare habentibus solum voluntatem dandi aliquid temporale sicut dantibus? [Unter Berufung auf Dens.[1]):] . . . Communiter ponitur, indulgentias tantum valere, quantum sonant. Si ergo papa faciat indulgentias sub hac forma: „Quicunque dederit de bonis suis ad fabricam talis ecclesiae, habeat tantum de indulgentia," puto, quod, qui nihil dat, indulgentiam non consequitur. Quamvis enim bona voluntate mereatur quis vitam aeternam, et, si est vehemens et fervens, meretur remissionem poenae, tamen quantum est de ratione indulgentiae — ex quo fit pro relevanda indigentia loci vel ecclesiae — non valet huiusmodi sola voluntas dandi, potissime cum virtute indulgentiae non solvatur poena nisi per poenam. Velle aut dare vel velle ire ad talem ecclesiam non est opus poenale, sed dare et ire . . .

Quartum dubium, an non existente iusta causa indulgentia data per papam valeat? [Unter Berufung auf Dens.[2]):] . . . Debet aestimari necessitas loci vel ecclesiae. Quia licet datum per se non iudicetur sufficiens respectu tantae poenae ad tollendam ipsam, ipsa tamen necessitas ecclesiae cum autoritate dantis facit, quod datum sufficiat ad poenam relaxandam; quia alias non valeret, nisi ad hoc iuvaret necessitas ecclesiae. Et ideo iusta aestimatio ex parte facientis indulgentiam requiritur pro iusta causa indulgentiae, qua non existente puto, quod indulgentia non valeret.

Quintum dubium, an sola voluntas papae possit esse causa iusta faciendi indulgentiam? [Unter Berufung auf Dens.[3]):] . . . Indulgentia datur mediante usu clavium, quarum virtute remittitur culpa et solvitur poena: Mt. 16 [19]. Per has enim claves thesaurus ecclesiae, de quo stipendiantur milites Christi, aperitur filiis ecclesiae. Unde sicut ad dispensationem talis thesauri requiritur rectus usus clavis potentiae, ne talem the-

1) ib. art. 3. 2) ib. art. 4. 3) ib. art. 5.

saurum papa dispenset quibus non potest, ita ad dispensationem dicti thesauri requiritur rectus usus clavis discretionis et scientiae, ne sic careat ratione et discretione, ut pro sola voluntate sine rationabili causa indulgentiam faciat . . . . Unde 5 pro sola voluntate, si subest probabilis ratio vel generalis ecclesiae vel specialis alicuius personae, potest indulgentiam facere, aliter non . . .

S e x t u m dubium, an papa sibi ipsi possit dare indulgentiam? [Unter Berufung auf Dens. [1]:] . . . Papa non dat in- 10 dulgentiam sibi ipsi ut est caput habens iurisdictionem universalis ecclesiae, sed ut est membrum ecclesiae recipit, et ut est caput dat. Sicut enim in foro poenitentiae potest dare autoritatem alicui ipsum absolvendi et potest ab alio absolvi et se inferiorem illo facere ut est membrum, sic potest indul- 15 gentiam sibi dare ut caput et recipere ut membrum — dummodo reperiantur in eo illa, quae requiruntur ad hoc, ut indulgentia valeat . . .

[d.] Q u o t m o d i s i n d u l g e n t i a e c o n f e r a n t u r?

[Unter Berufung auf Franciscus Maronis [2])] . . . . Tribus 20 modis conferuntur. Uno modo, ut respiciant determinatum tempus secundum mensuram annorum vel dierum, ut decem vel viginti annos vel dies. Alio modo determinatam partem peccatorum, ut quando tertia vel quarta pars peccatorum relaxatur — ubi nota . . ., quod hic 'peccata' non significat culpas, sed 25 poenas. Alio modo totum cumulum. Si primo modo, ... tunc sic intelligendum est, quod, si alicui sunt iniuncti decem dies poenitentiae pro suis peccatis, quod per decem dies indulgentiae illi decem dies remittuntur. Et si non sunt iniuncti, tunc tantum relaxatur de poena purgatorii, quantum per poe- 30 nitentiam iniunctam, si eam perfecisset, sibi sublatum fuisset. Et si dicitur: „Quid intelligimus per unum diem vel unum annum de poenitentia?“, cui respondet: Annus vel dies de

1) ib. qu. 29. art. 2. 2) tract. de indulg.

indulgentia dicendum, quod in primitiva ecclesia taxati fuerunt tales dies secundum arbitrium sacerdotum, ut videlicet tali delicto infligeretur tanta poenitentia, quanta poterat portari sine detrimento salutis in abstinentiis et flagellis ... De secundo modo, videlicet si indulgentiae sonent ad partem, ut puta ad dimidiam, tunc tantum valent quantum poenitentia facta sufficiens pro tanta quantitate peccatorum iniuncta vel iniungenda. De tertio modo, si indulgentiae sonant vel respiciunt totum cumulum peccatorum, suo modo iudicandum est. Quia tunc omne debitum auffertur, ut nullus reatus poenae remaneat pro isto seculo, quia ab eo sibi poena remittitur, quam in hoc seculo potest universaliter solvere et ligare. Et etiam pro futuro seculo, quia quod est plene remissum ab aliquo, qui habet plenitudinem potestatis, non debet ulterius exigi a principe committente in superiori principatu — hoc enim obviaret commissioni — et ergo, cum talis poena sit integraliter remissa, alibi non est exigenda.

Sed tunc solet quaeri, an illi, qui cum plenitudine indulgentiarum moriuntur, nullo apposito peccato statim evolent? Dicitur, quod sic, quia nullum est impedimentum, cum talis in gratia decedat; decedens enim in gratia nullum habet impedimentum, nisi reatum poenae — ille autem non est ibi, ergo propositum ... Unde et Christus pro primo dicit Petro Mt. 16 [19]: „*Tibi dabo claves regni coelorum.*" Nunc autem, quando quis habet clavem, statim potest aliquem introducere, nec alius modus potest inveniri, quomodo clavis Petri coelum possit aperire et claudere ....

[e.] Indulgentiae unde originentur?

[Unter Berufung auf Dens.[1])] ... Quattuor sunt thesauri principales ecclesiae. Ex quibus communiter dicuntur indulgentiae emanare. Primus thesaurus est superabundantia meriti passionis Christi; illud enim meritum sufficiebat ad in-

1) ib.

finitos homines redimendos, cum esset suppositi infiniti, quia divini . . . Secundus thesaurus est superabundantia passionis sanctissimae dei genetricis Mariae, quae, cum nunquam venialiter vel mortaliter peccarit[1]), multos tamen dolores sus-
5 tinuit et potissime tempore passionis Christi . . . Tertius thesaurus est sanctissimorum martyrum, quorum sanguis effusus et passio plus meruit, ut dicitur, quam eis fuisset necessarium ad salutem . . . Quartus thesaurus est sanctissimorum confessorum, quorum fuerunt sublimia merita, sic etiam,
10 quod longe minora suffecissent ad salutem . . . Unde imaginandum est secundum hunc modum, quod a deo nullum malum infallibiliter manet impunitum secundum dei iustitiam, ut pro quolibet peccato deus aliquam poenam exigat, aut videlicet propriam per satisfactionis sacramentum, aut alienam, vi-
15 delicet Christi, beatae virginis et sanctorum per indulgentiae beneficium . . . . Praesupposito praedicto thesauro ecclesiae, qui non est aliud quam poena aliena, ecclesia ex plenitudine potestatis secundum dei iustitiam poenam per indulgentiam remittit . . .

20 [f.] Indulgentiae quibus prosint?

Respondetur, quod indulgentiae prosint non excommunicatis, sed per sacramentum poenitentiae a culpis suis legitime absolutis. Ex quibus sequitur, quod sunt duo impedimenta indulgentias impedientia, scilicet excommunicatio et illegitima
25 absolutio, id est negligentia in absolutione. . . .

Contritus existens in proposito confitendi utique potest consequi indulgentias, licet non pro illis peccatis, quae nondum est confessus, quamvis de eis sit contritus; tantum consequitur indulgentias pro illis peccatis, quae quondam est con-
30 fessus, pro quibus tamen nondum satisfecit. Ex quo sequitur, quod contritus semper aliquid consequitur in illis locis, ubi sunt indulgentiae; si autem est attritus, solum et forte in

1) Orig. peccauit.

missa vel in sermone vel coram sacramento compungitur ita, quod fit contritus — quia praedictum est[1]), quod eucharistia vel missa faciat etiam de attrito contritum —, tunc idem iudicium est de eo, sicut de alio, qui fuit contritus. Sed qui manet in peccato nec est contritus nec attritus nec confessus, nullo modo potest consequi indulgentias. . . .

[g.] Quomodo sit indulgentiis utendum?

Respondetur : Tripliciter, scilicet prudenter, fideliter et confidenter. [Folgen Ausführungen über die Ablassfacultäten s. darüber unten die instructio summaria.]

Sed quaereret quis . . .: „Si habeo plenissimas indulgentias in uno confessionali vel litera, tunc possum absolvi in extremis ab omni poena hic et in purgatorio debita, — quid ergo prosunt mihi alia confessionalia vel literae?“ Respondetur: Quamvis ex una litera includente plenissimam indulgentiam possis absolvi ab omni poena debita hic et in purgatorio, tamen aliae literae indulgentiarum non superfluunt, etiamsi essent mille, quia ex qualibet earum super ista duo ultima bona, quae includit duos effectus, potes mereri alia duo bona, scilicet augmentationem gratiae et gloriae. Deberes ergo in extremis omnia confessionalia tua perscrutari, quid in se continerent, et ex hoc confessionali, in quo esset maior indulgentia, deberes te facere absolvi, et si includeret indulgentiam plenissimam, remitteretur tibi ex eo utique omnis poena hic et in futuro debita, et si exercitares te in caritate in hoc, quod esses gratus domino deo, quod tibi tanta bona providit, augeretur tibi gratia; et [si] firmiter crederes, indulgentias esse et tibi prodesse posse, augeretur tibi gloria. Et sic de ceteris literis, si velles, posses absolvi super eas, non propter alicuius poenae remissionem, — quae tibi de facto in prima litera, qua es usus, est remissa — sed propter gratiae et gloriae augmentationem; vel si non legerentur tibi absolutiones

1) an einer früheren, hier nicht abgedruckten Stelle.

ex aliis literis (cum non sit necessarium), nihilominus posses te exercitare in caritate et fide respectu cuiuslibet literae ex caritate gratias agendo divinae dispensationi, quae tibi tam pretiosum thesaurum providit et participem esse voluit. Et
5 per firmam fidem firmiter stares contra daemones vel homines indulgentias maxime impugnantes; ex qualibet litera acquireres augmentum gratiae vel gloriae. . . . Et expediret, quod saepius legerentur huiusmodi plenissimae indulgentiae absolutiones circa infirmum, ne, si forte per impatientiam vel alio
10 modo peccasset et decederet, propter ista aliquatenus retardaretur ab ingressu regni coelorum. . . .

[**h.**] Quare in nova lege iubilaeus non semper in anno quinquagesimo [3 Mos. 25, 10] observatum?

15 Respondetur: Quamvis iubilaeus novae legis specialis possit servari de quinquagesimo anno in quinquagesimum, quemadmodum Clemens sextus observavit, non tamen oportet hunc numerum in nova litteraliter observare, sed spiritualiter. . . . Christus instituens iubilaeum generalem observavit
20 in quinquagenario spiritualem significationem, id est tempus remissioni conveniens, quod erat totum tempus ab adventu eius usque in finem mundi. . . . Sic vicarius Christi iubilaeum specialem instituens non tenetur observare istum numerum litteraliter sed spiritualiter, quia sufficit, quod ponat iubilaeum
25 in aliquo tempore, quod convenit remissioni. Sed quia totum tempus gratiae convenit remissioni, igitur papa, si haberet causam, posset omni die in aliqua parte ecclesiae vel in tota ecclesia iubilaeum specialem instituere. Ne igitur iudaisatio in iubilaei institutione intraret Christi ecclesiam, spiritus sanc-
30 tus, qui eam mirabiliter omni tempore regit, litteralem quinquagenarium quandoque fecit transcendi. . . .

[**i.**] Quid sit faciendum, ut gratia iubilaris obtineatur?

Respondetur: . . . Primum debet se diligenter recolli-

gere signanter de tribus: primo de tota vita sua .... deinde, quid fecerit in loco nativitatis vel domo paterna, quid in alia domo vel servitio etc., denique, quid fecerit contra parentes, fratres, sorores, cum masculis et puellis etc. Secundo debet se recolligere de gravitate peccatorum, an sint venialia 5 vel mortalia, commissa vel omissa, an fuerint peccata cordis, oris vel operis, contra deum primum vel se ipsum. Tertio debet se recolligere de restitutione, an aliqui sint, ubi necessaria sit restitutio fienda, sicut de furto et rapina, quia ante omnia illis, qui sunt damnificati, debet fieri restitutio, si sciun- 10 tur. Similiter dicendum est de famae ablatione; illa est restituenda. Si autem non sciuntur, tunc possunt imponere restituenda ad capsam indulgentiarum, totum, si habent, vel partem, secundum consilium confessoris. Similiter de acquisitis per usuram, vel ludum, vel simoniacam pravitatem. . . . 15

Secundum .... debet humiliter confiteri, et, si non potest habere contritionem, habeat attritionem et faciat quod in se est, tunc virtute absolutionis sua attritio potest fieri contritio. . . .

Tertium .... debet devote, humiliter, fideliter et dili- 20 genter implere ea, quae in bulla continentur et iniuncta sunt. . . .

[k.] An sit credendum, quod per iubilaeum et indulgentias animabus in purgatorio veraciter subveniatur? 25

. . . Notandum est, quod apud nonnullos solet in dubium verti de animabus in purgatorio detentis, an via indulgentiarum relevari possent. Quae ambiguitas ut penitus de medio tollatur lumenque veritatis fulcimento approbatorum doctorum lucidius appareat, advertendum, quod ad hoc, quod indulgen- 30 tiae prosint animabus defunctorum, requiruntur tria:

Primum est intentio papae, quia, nisi papa dirigat intentionem suam cum thesauro ecclesiae ad animas defunctorum, nequaquam poterunt indulgentialiter relevari.

Secundum est impletio causae, quia, nisi aliquis pro eis impleat causam, pro qua papa concedit indulgentias, iterum eis prodesse non poterit, eo quod per se causam non valeant adimplere.

5 Tertium est dispositio animae, quia, nisi anima capax fieret indulgentiae, puta, quia in caritate decesserit et sub iurisdictione fuerit papae, fructum indulgentiae non poterit percipere.

[Folgt eine nähere Erläuterung dieser 3 Punkte.]

10 [**ad 1**:] Primo: an papa possit dare indulgentias pro animabus in purgatorio detentis? . . .

Primo probatur autoritate triplici, scilicet profundissimorum theologorum approbatorum, iuristarum et summorum pontificum. Quantum ad primum, accedit autoritas sancti 15 Thomae, sancti Bonaventurae, Alexandri de Ales, Richardi, Augustini de Ancona et plurimorum aliorum magnorum theologorum, qui omnes tenent, quod summus hoc facere possit habita causa rationabili. . . . Pro quorum omnium clariori intelligentia notandum, quod doctores concedentes papam posse 20 dare indulgentias pro animabus in purgatorio detentis conveniunt . . . . in hoc, quod omnes dicunt, quod non directe, sicut vivis, sed indirecte possint animabus indulgentiae prodesse. . . . Indirecte concedit illis, qui per se facere non sufficiunt illud, quod est indulgentiae causa, sed alii pro eis faci- 25 unt. Sed differunt in hoc, quod aliqui eorum, licet pauci, dicunt, quamvis papa indirecte concedat eis indulgentias, tamen hoc faciat per modum autoritatis; sed alii dicunt communiter, quod hoc faciat non per modum autoritatis, sed per modum suffragii. . . .

30 Sed ut nulla maneat ambiguitas orta ex modo loquendi doctorum, iterum advertendum, quod differunt suffragium et modus suffragii, sicut alia suffragia ecclesiae et indulgentiae, primo secundum causam efficientem, quia alia est causa efficiens suffragii et alia est causa efficiens eius quod habet

modum suffragii. Causa efficiens suffragii potest esse quilibet devotus Christianus, sed causa efficiens eius, quod habet modum suffragii, nemo potest esse nisi papa, et cui specialiter commiserit in dirigendo intentionem et cui concesserit in implendo causam, pro qua indulgentia conceditur. Secundo differunt secundum causam materialem, quia materia suffragii sunt bona, quae actu fiunt vel fient per certos homines, quae sunt finita, sed materia eius, quod habet modum suffragii, ex thesauris indulgentiae collectis ex merito passionis Christi, beatae virginis et sanctorum, qui thesaurus est infinitus propter suppositum infinitum et non potest exhauriri. Tertio differunt secundum causam formalem, quia sub alia forma praedicatur suffragium et illud, quod habet modum suffragii, quia suffragium defunctorum sub tali forma praedicatur per beatum Gregorium in c. „*Animae defunctorum*" 13, qu. 2.[1] . . . ., sed hoc, quod habet modum suffragii, sub tali vel simili forma praedicatur praemissa semper voluntate et intentione papae.

Sed quare ista subventio animarum, qua subvenitur eis indulgentialiter, dicitur habere modum suffragii? Huius potest assignari quadruplex ratio:

Prima sumitur ex parte superioris intentionem suam ad purgatorium dirigentis, qui non facit hoc proprie suffragative secundum communem modum loquendi, quia talis suffragatio innititur[2] fundamento finito, ut dictum est, sed facit hoc dirigendo intentionem suam ad fundamentum infinitum scilicet thesaurum ecclesiae — illa autem directio intentionis papae habet modum suffragii, quia, sicut alius suffragando animabus dirigit intentionem suam super aliqua bona sua ordinando illa pro liberatione animarum, sic papa subveniendo animabus indulgentialiter dirigit intentionem suam super communia bona ecclesiae, scilicet super thesauro indulgentiarum.

Secunda ratio sumitur ex parte inferioris causam im-

1) Decr. P. II. C. XIII qu. 2 c. 22. 2) Orig.: innitur.

plentis, pro qua indulgentia datur, quia, sicut aliquis suffragando animabus communi suffragatione facit aliquod opus bonum, scilicet orando vel eleemosynam dando secundum propriam voluntatem vel alicuius non habentis autoritatem super 5 thesauro indulgentiarum, sic ille subveniendo animabus indulgentialiter facit opus bonum iuxta ordinationem, intentionem habentis autoritatem summi pontificis.

T e r t i a ratio sumitur ex parte animae indulgentiam recipientis, quia, sicut, quando anima per communia opera bona 10 fidelium iuvatur, dicitur relevari per fidelium suffragia, sic, quando iuvatur indulgentialiter, dicitur iuvari per aliquod, quod habet modum suffragii, quia opus indulgentiale apparet simile [1]) operi suffragationis communis, quia utrumque est opus pietatis, licet differant penes finitum et infinitum propter funda- 15 menta, quibus innituntur.

Q u a r t a ratio sumitur ex parte causae, pro qua indulgentia datur; implendo enim causam, pro qua indulgentia datur, impletur opus simile suffragio. . . .

[Folgen juristische Autoritäten vgl. oben S. 66, 13.]

20 Quantum ad t e r t i u m , videlicet de autoritate summorum pontificum, videatur publicum instrumentum, quod reverendissimus dominus Raymundus legatus sub prima eius promulgatione iubilaei fecit confici in urbe Romana per notarium et testes, qui singulas ecclesias in urbe visitaverunt et, ubi ali- 25 quid de indulgentiis reperierunt concessum, quomodo debet a summis pontificibus pro animabus defunctorum, illud fideliter notaverunt. In quo quidem instrumento allegant quinque loca, in [quibus] quondam a Romanis pontificibus fuerunt indulgentiae concessae animabus in purgatorio detentis in per- 30 petuum durante. [Folgen die Namen: 1. ecclesia sanctae Potentianae, 2. eccl. sanctae Praxedis, 3. eccl. sancti Laurentii, 4. eccl. sancti Sebastiani, 5. quaedam capella vocata scala

1) Orig.: simili.

coeli.] Circa quae advertendum, quod liberatio animae de purgatorio per missam[1]) vel missas in dictis locis non consurgit simpliciter ex parte missae vel missarum in quantum missae sunt, — quia, si sic, tunc idem esset iudicium de aliis missis, quae leguntur hinc inde, — sed provenit ex parte missae vel 5 missarum, in quantum causae indulgentiales sunt ex voluntate summorum pontificum ad honorem dei et sanctorum sic vel sic expressae, qui, si aliam vellent habere causam liberandi animas quam missas, iterum possent vel potuissent. In signum cuius concedunt etiam laicis quartis feriis per integrum 10 annum devote visitantibus ecclesiam sancti Laurentii, quod possint etiam unam animam indulgentialiter liberare. . . .

Secundo[2]) . . . probatur ratione triplici:

Prima sumitur ex thesauri[3]) indulgentiarum copiositate. Est enim thesaurus indulgentiae collectus ex meritis passionis 15 Christi, beatae virginis, et sanctorum valde copiosus. . . . Thesaurus indulgentiarum non potest exhauriri propter sui infinitatem, cur ergo de isto thesauro copiosissimo[4]) non possit papa subvenire animabus in purgatorio detentis?

Secunda ratio sumitur ex potestatis plenitudine, quia 20 dicit Chrysostomus super illud Mathei 16 [19][5]): *„Tibi dabo claves etc.“ : „Homini mortali coeli et terrae, omnium, quae in eius*[6]) *sunt potestate, commisit deus et ecclesiam validiorem coelo demonstravit.* . . . Et quamvis papa non possit exercere gladium in purgatorio ex plenitudine potestatis, potest tamen 25 ibi exercere clavem. Non enim potest animas tales ligare, sed bene solvere — quod patet triplici similitudine: prima: si papa potest dare vivis dispositis indulgentias isto modo, quod, si aliquis eorum foret pauper vel infirmus, quod per se non posset imponere vel aliud opus implere, propter quod indul- 30 gentia datur, quod alius pro eo hoc facere possit, — cur non possit hoc ipsum concedere ipsis animabus? Secunda: si

1) Orig.: missas. 2) vgl. das: Primo S. 66, 12. 3) Orig.: thesauro. 4) Orig.: copiosissime. 5) M. S. G. 58, 535. 6) Orig.: eis.

princeps habens thesaurum potest illum applicare et distribuere hominibus extra suum territorium, qui etiam non sunt sub iurisdictione eius, — cur summus pontifex non posset thesaurum indulgentiae animabus in purgatorio applicare, dato, 5 quod non forent sub eius iurisdictione, quia non oportet semper illum, cui aliquid datur, de iurisdictione dantis esse? Tertia...: si quilibet Christianus, qui non est distributor thesauri ecclesiae universalis neque est vicarius Christi, potest subvenire animabus in purgatorio detentis aliquo suffragio con- 10 suetudinali, puta oratione, eleemosyna vel ieiunio et similibus pietatis operibus, — cur summus pontifex, Christi vicarius, non posset subvenire ipsis suffragio indulgentiali, cum habuerit ad hoc causam rationabilem?

Tertia ratio sumitur ex recipientium dispositione. Ani- 15 mae[1]) [in] purgatorio existentes, dum viverent, hoc sibi meruerunt, ut scilicet suffragia consuetudinalia eis possent prodesse.... — cur non ex eodem merito possint esse dispositae ad percipienda suffragia indulgentialia? Item animae in purgatorio detentae habent certissime fidem, spem et caritatem, quae ma- 20 xime valent et requiruntur ad perceptionem indulgentiae, ex parte quorum quodammodo magis sunt dispositae quam vivi, licet deficiant in uno necessario, videlicet in causae, pro qua indulgentia datur, impletione. Si ergo certius et stabilius habent fidem, spem et caritatem quam vivi, — cur non pos- 25 sent esse idoneae, quod alius pro eis huiusmodi causam impleat?

Tertio[2])... probatur ratione, contradicentium invincibilitate sive imbecillitate. Sunt autem multae rationes contradicentes, quae tamen vincere non possunt propter nimiam 30 infirmitatem earum, sed e converso facile vinci poterunt clara solutione....

Prima ratio sumitur ex parte eius, qui facit indulgentias,

---

1) Orig.: animi. 2) vgl. das: Secundo S. 69. 13.

et tunc arguitur sic: Christus non dedit potestatem Petro et suis successoribus ligandi et solvendi, nisi illis, qui sunt super terram, — iuxta illud Mathei 16 [19]: „*Quodcunque ligaveris ‚super terram', erit ligatum et in coelis, et quodcunque solveris ‚super terram', erit solutum et in coelis.*" Sed animae in purgatorio existentes non sunt ‚*super terram*' — ergo videtur, quod papa non habeat potestatem vel iurisdictionem super eas, et per consequens non possit eas a poenis solvere per indulgentias. Respondetur, quod tota vis pendet in ista autoritate, quae videtur sonare in contrarium, quamvis contraria non sit. Unde ista autoritas potest solvi . . . primo ex dictis beatissimi patris nostri Augustini in Enchiridio[1]) c. 65, ubi sic dicit: „*Hic omne meritum comparatur, quo possit post hanc vitam quispiam relevari*", et addit in eodem capitulo: „*Cum viverent in hac vita, meruerunt, ut haec sibi postea possent prodesse. Nec hoc adversatur apostolicae sententiae, quia dictum est* [2 Cor. 5, 10]: „*Omnes stabimus ante tribunal Christi, ut recipiat unusquisque secundum ea, quae per corpus gessit, sive bonum, sive fuerit malum*", *quia hoc sibi meritum quisque, cum in corpore viveret, comparavit, ut ei possint ista prodesse.*" . . . Et quamvis ibi loquatur de suffragiis consuetudinalibus, non tamen excludit suffragium indulgentiale, quia non est maior ratio, quare unum eis magis posset prodesse quam aliud. Respondendo ergo ad argumentum secundum intentionem beati Augustini dico, quod autoritas praeallegata non praeiudicat animabus in purgatorio existentibus, quia, quamvis non sint ‚*super terram*' pro nunc, tamen, cum ‚*meruerunt*', ut bona ecclesiae eis prodesse possent, erant ‚*super terram*', et ideo, licet simpliciter non sint ‚*super terram*', sunt tamen ‚*super terram*' ratione meriti, quo ‚*meruerunt*', ut post mortem per indulgentias iuvari possent. . . . Et si dicatur: „Sint, ubicunque velint, tamen non

1) Orig.: Enchiridion.

sunt de iurisdictione vel foro papae", respondet sanctus Bonaventura[1] . . ., quod, *licet quantum ad statum praesentem non sint de foro ecclesiae, tamen bene ratione meriti, quo meruerunt, ut iuvari possent.* Vel dicitur, quod, licet non sint de
5 foro iustitiae ipsius papae vel ecclesiae, sunt tamen de foro misericordiae. . . . Et si rursum dicatur: „Dominus par ius solvendi voluit esse et ligandi", . . . — alii econtra: „Si papa vel ecclesia non potest ligare illos, qui sunt in purgatorio, ergo nec solvere", — respondetur secundum Richardum in
10 quarto dis. XX[2]), quod *‚dominus par ius solvendi voluit esse et ligandi quoad illos, in quos agit per modum autoritatis, non quoad illos, in quos per modum suffragii'*; vel dicitur, quod dominus par ius solvendi voluit esse et ligandi quoad illos, in quos habet exercere gladium et clavem, — cuiusmodi
15 sunt viventes —, sed non oportet esse par ius quoad illos, in quos solum exercet clavem et non gladium — cuiusmodi sunt animae in purgatorio. . . .

S e c u n d a ratio principalis contradicens . . . . sumitur respectu causae indulgentias promoventis, quam arguit sanctus
20 Thomas in quarto dis. 2 sub quaestione X in argumento in contrarium sic dicens[3]): *„Ad hoc, quod indulgentiae alicui valeant, requiritur causa conveniens, pro qua indulgentiae dantur. Sed talis causa non potest esse ex parte defuncti, quia non potest aliquid facere, quod sit in utilitatem ec-*
25 *clesiae, pro qua causa praecipue indulgentiae dantur — ergo videtur, quod indulgentiae defunctis non prosint."* . . . Respondet . . . Augustinus [de Ancona][4] . ., quod *‚non possunt operari operatione personali, quia tali operatione iam meruerunt sibi vitam aeternam, dum viverent, sed operatione con-*
30 *ditionali, ex quo alii operantur illa, propter quae communicatur eis thesaurus ecclesiae ad relaxationem poenae, operari*

1) in IV. sent. dist. 20 p. II. qu. 5. 2) Rich. v. Middleton in IV. sent. dist. 20. 3) vielmehr in IV. sent. dist. 45 qu. 2 art. 3 qu. 2. 4) Summa de pot. eccl. qu. 29 art. 4.

possunt; quae enim per amicos facimus, nos ipsi facere dicimur.'

Tertia ratio principalis contradicens . . . sumitur ex parte animae indulgentias percipientis . . . [unter Berufung auf Augustinus de Ancona][1]): primum, quia ipsi non sunt in statu merendi; secundum, quia non sunt de foro ecclesiae militantis; tertium est, quia non sunt viatores et non utuntur vita viatorum. Sed ista non obstant, quia duplex est meritum; unum est essentiale absolutum, quo quis meretur vitam aeternam propria operatione per radicem caritatis — et de tali merito verum est, quod illi, qui sunt in purgatorio, non sunt in statu merendi, quia iam meruerunt vitam aeternam per caritatem, cum qua decesserunt; tale namque meritum non dependet ab opere alterius, sed ab opere proprio. Aliud est meritum conditionale, quo quis meretur poenae remissionem vel accelerationem, dummodo alius pro eo faciat illud, quod institutum est ab ecclesia ad poenae remissionem consequendum — tali autem merito conditionali, quod dependet ab opere alterius, illi, qui sunt in purgatorio, mereri possunt. Et quantum ad tale meritum, cum nondum sint ,*comprehensores*' [Phil. 3, 12], adhuc sunt viatores et de foro papae, quia possunt stipendiari thesauro ecclesiae per communicationem indulgentiae, ex quo alii faciunt pro eis illa, propter quae indulgentiae sunt ordinatae. . . .

Tertia quaestio[2]): an iam temporis expediat dare indulgentias pro animabus in purgatorio detentis?

Primo propter viventium tepiditatem. Sunt enim viventes iam temporis valde tepidi ad subveniendum animabus suffragiis consuetudinalibus; ideo valde expedit ipsis subvenire suffragio indulgentiali ex thesauro ecclesiae. Qui thesaurus

1) ib. 2) vgl. das: Primo S. 66, 10. Frage 2 behandelt den sub 1) schon erörterten Punkt nach der Notwendigkeit der causa für die Ablasserteilung.

non solum est collectus pro vivis, sed et pro defunctis, ut eis quandoque data occasione inde subveniatur — alias enim frustra esset collectus. . . .

S e c u n d o expedit dare indulgentias pro animabus in 5 purgatorio detentis propter morientium nuditatem. Morientes enim nunc temporis dato, quod convertantur saltem in extremis, pauca tamen bona secum deferunt et forsitan ita vixerunt, quod parum vel nihil post se relinquere poterant, unde eis subveniretur. Ideo expedit dare indulgentias, ut vivi saltem 10 modo faciliori possint suis defunctis subvenire.

T e r t i o expedit propter purgandarum acerbitatem. Sunt enim tales animae in maximis poenis clamantes illud Job 19 [21]: „*Miseremini mei, miseremini mei, saltem vos amici mei*“! Iste clamor, etsi paucos moveat[1]) in terris, qui nondum 15 gustaverunt poenas purgatorii, omnes tamen movet in coelis, qui huiusmodi poenas vel gustaverunt vel viderunt et continue vident in verbo. Qui et gaudent, quod aliqua occasio occurrat, immo forte suis precibus impetrant, ut detur occasio summo pontifici, ut huiusmodi thesaurum necessitate urgente 20 oporteat aperire, nedum pro vivis, sed et pro defunctis. Ex quibus sequitur, quantum isti errant, qui huiusmodi divinae largitati, sanctorum intercessioni, vivorum atque mortuorum liberationi invident et suis detractionibus blasphemiant et impediunt. . . .

25 Q u a r t a q u a e s t i o[2]): a n p a p a p e r i n d u l g e n t i a s p o s s i t e x p o l i a r e p u r g a t o r i u m?

. . . . [Unter Berufung auf Augustinus de Ancona:][3]) Potest tripliciter intelligi:

P r i m o: quantum ad eius absolutam iurisdictionem.

30 S e c u n d o: quantum ad eius ordinatam executionem.

T e r t i o: quantum ad divinam acceptationem, ita, ut si faceret, quod deus acceptaret.

---

1) Orig.: moneat. 2) vgl. S. 73, 25. 3) a. a. O. qu. 32 art. 3.

[ad 1] . . . Puto, quod potest expoliare purgatorium quantum ad omnes illos, qui subiiciuntur iurisdictioni suae secundum meritum conditionale, ut si sint aliqui, qui faciant pro illis illa, propter quae ordinatae[1]) sunt indulgentiae valere. Nam . . . illis prosunt suffragia ecclesiae, qui, dum viverent, 5 meruerunt sibi per caritatem, ut prodessent eis post mortem, si qua bona pro eis fierent per amicos et devotos. Existentes ergo in purgatorio carentes[2]) talibus, qui pro eis faciant illa, propter quae ordinatae sunt indulgentiae valere, effectum indulgentiae consequi non valent, quia, etsi possent eis indul- 10 gentiae applicari per intentionem dantis, non tamen possunt eis applicari quantum ad causam, propter quam ordinatae sunt indulgentiae valere. Similiter quantum ad illos, qui non subiiciuntur iurisdictioni suae secundum meritum sacramentale. Nam solum illi sunt de foro papae, qui sacramentantur et 15 qui decedunt cum caritate ad purgatorium, qui de lege communi fuerunt de foro ecclesiae militantis per gratiam sacramentorum. . . . Nam *‚eos, qui foris sunt, iudicabit deus'* [1. Cor. 5, 13]. . . . Quia igitur multi possunt esse in purgatorio et forte sunt, qui non fuerunt de foro ecclesiae militantis, dum 20 viverent, sed immediate eos deus salvos fecit per suam [gratiam], quam sacramentis ecclesiae non alligavit, vult tamen deus eos punire in purgatorio secundum taxationem suae iustitiae; quantum ad tales, qui non subiiciuntur iurisdictioni papae secundum meritum sacramentale, communicatio indul- 25 gentiae non habet locum. . . . Praeter . . . istos duos gradus personarum quantum ad omnes alios puto, quod papa potest purgatorium expoliare. . . .

[ad 2]: . . de tali potestate iste doctor[3]) putat, quod non. Et probat triplici ratione: 30

P r i m a: potentia papae non debet reduci ad actum per voluntariam affectionem, sed per rationabilem rationem.

---

1) Orig.: ordinata. 2) Orig.: carente. 3) Aug. de Ancona: ib.

Secunda: illud potest papa, quod facit potestate non excedente et clave scientiae non errante; sed si totum purgatorium expoliaret, non esset ibi legitima ratio, sed[1]) excessus potestatis et error clavis.

5 Tertia ratio: thesaurus ecclesiae non est aperiendus nisi militibus ecclesiae, sed multi sunt in purgatorio non huiusmodi. Ista ratio non est contra primam positionem, ergo nihil concludit.

Sed salva reverentia istius doctoris videtur quibusdam, 10 quod istae rationes nihil concludant in casu, quod, si aliqui magni principes pro tuitione sanctae ecclesiae offerrent se et suos et peterent semel omnes animas a purgatorio liberari, quae essent sub iurisdictione papae secundum meritum conditionale, quod papa posset consentire — quia si posset con- 15 sentire ex magna causa pro aliquibus et pro maiori causa pro pluribus, quare non pro maxima causa pro omnibus? Nec ex hoc derogaretur divinae iustitiae nec suae iurisdictioni, immo, cum numerus animarum in purgatorio existentium sit finitus, posset papa publicando indulgentias pro animabus per 20 universalem ecclesiam modo, quo semel factum est et nunc iterum fiet, successive omnes liberare, quia permittitur cuilibet Christiano redimere tot animas, quot voluerit, pro quibus tamen causam implere potuerit — et sic possent omnes successive liberari utique papa consentiente.

25 [ad 3] .... dicendum, quando papa haberet causam rationalem sicut in casu posito, sperare debemus, quod dominus deus haberet ratum et gratum....

[ad 2][2]): De impletione causae pro animabus in purgatorio detentis.

30 ..... Occurunt tria dubia: primum, an papa existens in peccato mortali possit intentionem suam ad purgatorium dirigere.

---

1) Orig.: et. 2) vgl. S. 66, 10.

S e c u n d u m , an homo existens in peccato mortali possit causam, pro qua indulgentia animabus in purgatorio datur, implere. T e r t i u m , an quilibet devotus[1]) indulgentias suas, quas meretur, possit pro animabus defunctis offerre.

[ad 1 unter Berufung auf Augustinus de Ancona][2]): Papa 5 in dando indulgentiam habet se in ratione instrumenti, quo relaxatio poenae fit, non in ratione subiecti, cui gratia indulgentiae tribuatur, et ideo sicut gratia sacramentalis ita datur per malum ministrum sicut per bonum, sic gratia indulgentiae aeque bene tribuitur per malum ministrum sicut per bonum. 10 Secus autem est de recipiente, quia recipiens gratiam indulgentiae vel sacramentalem se habet ad ipsam in ratione subiecti. . . . Sicut papa existens in mortali [peccato] potest gratiam sacramentalem conferre administrando sacramentum, ita potest dare gratiam indulgentiae administrando officium. . . . 15

[ad 2 unter Berufung auf denselben][3]): Bona, quae sunt in ecclesia, possunt esse meritoria illis, qui sunt in purgatorio, vel per modum suffragiorum vel per modum indulgentiarum ad relaxationem poenae et ad totalem liberationem, quantumcunque fiant ab existentibus in peccato mortali. Distinguen- 20 dum est tamen de merito, quia est duplex meritum, essentiale et conditionale. Meritum autem essentiale est illud, quo quis meretur praemium essentiale, ut visionem divinam sua propria operatione procedente ex caritate. Meritum vero conditionale est illud, quo quis meretur poenae dimissionem vel liberatio- 25 nem, si alias faciat pro eo post mortem illa, quae ordinata sunt ad poenae liberationem vel dimissionem. Illud autem meritum conditionale vocatur, quia non meretur quis tali merito sua propria operatione, sed cum merebatur merito absoluto et merito essentiali vitam aeternam et praemium essen- 30 tiale per suam propriam operationem, tunc meruit, ut quaecunque bona fierent in ecclesia per devotos et amicos suos

1) Orig.: devotius. 2) a. a. O. qu. 29 art. 3. 3) a. a. O. qu. 32 art. 3.

post mortem suam nomine suo sibi essent meritoria ad poenae dimissionem et velociorem liberationem. . . . Puto ergo tenendum esse, . . . quod . . . bona facta ab existentibus in peccato mortali meritoria sint existentibus in purgatorio ad poenae dimissionem vel velociorem liberationem, non propter meritum facientium — quia illi mereri non possunt, cum supponantur esse in peccato mortali — sed propter illos, qui sunt in purgatorio, qui iam meruerunt per ea, quae iam gesserunt in corpore, dum viverent, ut, si qua bona pro eis fierent, valerent eis post mortem.

[ad 3]: . . . Certum est, quod nullus potest dare indulgentias suas, quas meretur, animabus in purgatorio saltem per modum indulgentiae, nisi voluntas et intentio papae ad hoc concurreret, quae esset necessaria ad hoc, ut dictum est[1]). Si tamen indulgentias suas, quas meruit, cui caritate offerret alicui animae, credo, quod prodessent ei per modum suffragii, orationis vel eleemosynae, non autem per modum indulgentiae.

Sed diceret quis: „Videtur, quod animae in purgatorio existentes per se possint implere causam, pro qua indulgentia datur, quia indulgentia quandoque datur pro oratione fienda pro ecclesia vel aliquo magno rege vel principe“. . . . [Antwort unter Berufung auf Richard v. Middleton[1]).] Animae in purgatorio existentes non possunt facere saltem de lege communi illud, quod continetur in forma indulgentiae. Quia etsi orationibus pro aliquo principe vel aliquo speciali negotio ecclesiae concedantur indulgentiae, tamen illi, qui sunt in purgatorio, hoc nesciunt, nisi ex speciali revelatione. Et si scirent, quamvis orarent, non tamen esset eis poenalis oratio, sicut est exeuntibus in mortali vita. . . .

[ad 3][3]): De dispositione et capacitate animarum ex parte indulgentiarum.

. . . . Occurrunt quinque dubia: primum, an indul-

1) vgl. S. 65, 32 ff. 2) in IV. sent. dist. 20 princ. 3 a. 3. 3) vgl. S. 76, 28.

gentiae possint prodesse baptisatis baptismo flaminis, secundum, an possint non prodesse baptisatis, tertium, an possint prodesse damnatis, quartum, an animae sub inaequali poena detentae in purgatorio aequaliter possint per indulgentias liberari, quintum, an sit cessandum a suffragiis 5 defunctorum, postquam aliquis amicos suos indulgentialiter liberavit.

[ad 1]: . . est triplex baptisma, scilicet fluminis, flaminis et sanguinis. Qui baptisantur primo baptismate, scilicet fluminis, illis, si in caritate decesserint, possunt indulgentiae pro- 10 desse, si aliquis pro eis impleat causam, pro qua indulgentia fuerit concessa. Qui autem baptisantur secundo baptismate, scilicet flaminis, quamvis in caritate decesserint, tamen, quia non fuerunt sub iurisdictione papae, ipsis indulgentiae prodesse non possunt. . . . Qui vero baptisantur baptismo sanguinis, . . . 15 non indigent indulgentiis, quia per martyrium non solum liberantur a peccato originali, sed etiam a peccatis actualibus quantum ad poenam et culpam, ut credit ecclesia.

[ad 2]: [Unter Berufung auf Augustin de Ancona[1])] . . . Indulgentiae fiunt de thesauro ecclesiae collecto ex merito 20 passionis Christi, apostolorum et martyrum. Illi ergo possunt stipendiari tali thesauro, qui fuerunt Christi milites, quam militiam homo profitetur in baptismo, quia tunc consepelitur morti Christi, per quam ipse de diabolo triumphavit. . . . Pueri ergo non baptisati, quia non fuerunt consignati militiae Christi 25 per baptismum, thesauro[2]) passionis eius stipendiari non possunt. . . .

[ad 3]: [Unter Berufung auf denselben][3]): . . . Cum in damnatis sit duplex poena, essentialis et accidentalis, bona, quae fiunt in ecclesia, non possunt eis valere ad dimissionem poenae 30 essentialis, quia manente culpa poena non potest removeri, in damnatis autem semper culpa remanebit, cum decesserint in

1) a. a. O. qu. 33 art. 1. 2) Orig.: thesauri. 3) a. a. O. art. 4.

peccato mortali — ergo de poena essentiali nihil potest tolli. . . . Poena vero accidentalis est in damnatis ratione sociorum, quos per exemplum pravum et pravam doctrinam corruperunt — merentur enim damnati puniri ex societate illorum, qui per
5 pravum eorum exemplum et pravam doctrinam corrupti sunt, — et ideo, quando tales non damnantur, sed potius convertuntur et salvantur, eorum poena accidentalis dicitur minui, cum vero non salvantur sed damnantur, eorum poena dicitur augeri et minui secundum quod plures aut pauciores socios
10 possunt habere in praedicta poena. Cum igitur suffragia ecclesiae multum valent et corrupti per malam doctrinam et mala exempla damnatorum non damnentur, sed magis convertantur et salventur, ideo praedicta suffragia dicuntur eis valere ad relevationem poenae actualis, sicut sana doctrina et bona ex-
15 empla dicuntur valere apostolis et beatis ad augmentum accidentalis gratiae, quia ex societate eorum, qui per doctrinam et bona exempla eorum vel aliorum salvantur, eorum gloria augmentatur. . . .

[ad 4]: . . . Respondetur distinguendo de indulgentiis, an
20 sint partiales vel plenissimae. Si primo modo, citius liberantur quae minus obligantur, quam quae magis obligantur. Si secundo modo, tunc aequaliter liberantur propter thesauri infinitatem, quae eis aperitur, ut quaelibet sumat inde, quantum indiget. Sic etiam de vivis est dicendum. . . .

25 [ad 5]: . . . Respondetur, quod non, propter tres causas. P r i m a, ne honori divino detrahatur[1]); ex hoc enim, quod dominus deus per suffragia defunctorum pulsatur, si ipse a facientibus honoratur et cultus latriae augmentatur — qui quidem cultus in hoc deficeret, si a suffragiis fideles cessarent.
30 S e c u n d a, ne meritum hominum minuatur; per hoc enim, quod homines huiusmodi suffragiis occupantur, non solum animabus subvenitur, sed etiam meritum viventium augetur. T e r-

1) Orig.: detrahitur.

tia, ne aliis animabus in purgatorio existentium praeiudicetur. Saepius enim contingit, quod illae animae, pro quibus suffragia fiunt, dudum sunt liberatae vel non indigent tantis suffragiis, sicut pro eis fiunt; tunc aliae animae, quae indigent, inde suscipiunt secundum iudicium dei vel ordinationem inten- 5 tionis eorum, qui[1]) suffragia faciunt. . . .

[I.] An hic, qui iubilaeum vel plenissimam consecutus est indulgentiam, statim evolet quamlibet poenam evadens purgatorium?

Respondetur: si loquamur de plenissima indulgentia vel 10 de iubilaeo, non videtur dubium, quin consecutus plenissimam indulgentiam vel iubilaeum, si moriatur absque additione novorum peccatorum, quin statim evolet. . . . Si autem loquamur non de plenissima indulgentia, sed solum de plena vel plenariore, . . . tunc est dubium, an consecutus plenam indulgentiam 15 vel plenariorem statim evolaret, si moreretur, et tunc distinguo, an papa pro eodem accipiat plenariam indulgentiam et plenissimam vel non. . . . Si sic, tunc est planum, quod evolabit. Quod autem papa plenariam atque plenissimam indulgentiam quandoque pro eodem accipiat, patet. . . . [Unter Berufung auf 20 Raymund Peraudi][2]), quia saepenumero contigit, ut hi, de quibus verisimiliter dubitatur, quod ab hoc saeculo decedere debeant, qui bullae huiusmodi [d. h. eine Jubiläumsablassbulle] vigore se absolvi fecerint sub plenariae remissionis forma ea vice ab hac luce non discedant, — tales, qui tunc non de- 25 cesserint [nec] fuerint plenissimam remissionem consecuti, declarat sanctissimus dominus noster tales huiusmodi plenissimam remissionem consecutos fuisse et in futurum, totiens quotiens de eorum morte dubitabitur et deinde in vero mortis articulo, hanc indulgentiam quoad plenissimam remissionem 30 huiusmodi ipsis suffragari. . . . Si autem papa non pro eodem accipiat plenariam indulgentiam atque plenissimam . . . tunc

1) Orig.: que. 2) Summaria declaratio bullae indulgentiarum etc. s. l. e. a.

non oporteret quod aliquis plenariam consecutus indulgentiam statim evolaret, si moreretur, etiam consecutus eandem. . . .

Sed diceret quis contra praedicta: „Dato, quod quis plenissime vel iubilariter absolvatur, tamen post absolutionem ad-
5 huc manent reliquiae peccatorum et habitus vitiosi inclinantes ad malum, et illa videntur animam retardare, ne possit evolare.“ . . . Respondetur: de reliquiis peccatorum, cum sunt quaedam debilitas vel infirmitas, quae manet in anima etiam post deleta peccata per sacramentum poenitentiae . . ., quod
10 aliquem absolutum indulgentialiter non retardarent ab ingressu regni, quia doluit se peccasse et sibi occasionem ad huiusmodi reliquias dedisse, ergo reliquiae decedentem non retardarent, quamvis viventi, si non curaretur ab eis per sacramentum poenitentiae vel per alia sacramenta et remedia, occasionem
15 ad casum praestarent, quia facerent eum difficilem ad bonum et facilem ad malum. . . . Similiter est dicendum de habitibus vitiosis, quod iste absolutus indulgentialiter doluit se peccasse et occasionem huiusmodi inclinationibus dedisse, propter quod totum est sibi remissum; quamvis inclinationes manent, non
20 tamen, si eis iterum non consentiatur, animam ab ingressu retardare possunt. Differunt tamen reliquiae et habitus vitiosi manentes post absolutionem; quia reliquiae sunt quaedam infirmitates animae, sed habitus vitiosi non sunt veri habitus vitiosi, quia tales sunt deleti per poenitentiam, sed sunt quae-
25 dam inclinationes ad malum, relictae post habitus vitiosos, quae iam non sunt peccatum, sed poenae, et dicuntur etiam fomes et manent post peccatum originale et etiam actuale. Quod autem huiusmodi fomes vel habitus vitiosi non impediant ab ingressu regni, patet; nam in parvulis baptisatis decedentibus
30 ante usum rationis non impediunt. . . .

Sed quaereret quis finaliter de indulgentiis, sive partialibus sive plenissimis, an inaequaliter in caritate dispositi aequaliter mereantur indulgentias? Et videtur, quod sic, quia communiter dicunt doctores, quod indulgentiae tantum valent

quantum sonant et praedicantur. Impium equidem esset contrarium dicere, et quod ecclesia quemquam deciperet aut mentiretur. Praedicat autem omnibus vere poenitentibus licet non aequaliter perfectis in caritate aequaliter quadraginta dies — igitur quilibet meretur aequaliter quadraginta dies. Similiter videtur de indulgentiis sub alia quacunque forma datis . . . .

[Literatur: Nr. 15, 20, 32, 36, 47, 50, 58, 61.]

---

29. Die Ablassbulle Leos X. 1515. März 31.

[Nach dem auf der Münchener Universitätsbibliothek befindlichen Originaldruck s. l. e. a.]

. . . Leo episcopus, servus servorum dei, universis Christi fidelibus in Maguntinensi et Magdeburgensi provinciis ac illarum et venerabilium fratrum nostrorum Maguntinensis et Magdeburgensis archiepiscoporum et episcopi Halberstatensis ac dilectorum filiorum nobilium virorum marchionum Brandeburgensium temporali dominio mediate vel immediate ac directe vel indirecte subiectis civitatibus, terris et locis constitutis et ad eas confluentibus salutem et apostolicam benedictionem.

Sacrosanctis salvatoris et redemptoris nostri domini Jesu Christi praeceptis nobis in beato Petro, apostolorum principe, dum suas illi pascendas [oves] commisit [Joh. 21, 15 ff.], iniunctis parere, ut debemus, totis viribus satagentes fideles singulos ad aeternae salutis portum perducere sedula meditatione conamur, ut hostis antiqui superata versutia per religiosa pietatis opera uti certissimas scalas ad aulae coelestis gloriam valeant feliciter pervenire.

Cupientes itaque necessariae instaurationis basilicae principis apostolorum de urbe a felicis recordationis Julio papa II, praedecessore nostro, (grande quidem et incredibilis impensae)

opus inceptum prosequi, et, si tamdiu in humanis agere nos divina permittet potentia, prout ipsius augustissimi templi maiestas exigit et universae Christianae rei publicae decori et dignitati expedire conspicimus, usquequaque perficere; et
5 considerantes nostras et sedis apostolicae facultates ad id et innumerabilia alia onera nobis et eidem sedi incumbentia supportandum nequaquam sufficere, sed esse Christi fidelium de necessitate imploranda suffragia, quamquam inter cetera deo grata et accepta opera non erit hoc obscuro in loco po-
10 situm, per quod dicta basilica, quae tanquam orthodoxae fidei regia et lanceae, quae sanctissimum unigeniti dei filii latus in cruce transfixit, et illius sacratissimi sudarii et corporum ac reliquiarum apostolorum principum Petri et Pauli et aliorum etiam sanctorum pontificum et martyrum, quorum infinitus est
15 numerus, custos prae ceteris orbis basilicis, supra quas omnes obtinet principatum, deposito ruinosae vetustatis obsitu atque fuligine nitore coruscet et splendore refulgeat —: ex parte omnipotentis dei universos et singulos utriusque sexus Christi fideles in Maguntinensi et Magdeburgensi provinciis illarum-
20 que et venerabilium fratrum nostrorum Maguntinensis et Magdeburgensis archiepiscoporum et episcopi Halberstatensis ac dilectorum filiorum nobilium virorum Marchionum Brandeburgensium temporali dominio mediate vel immediate, directe vel indirecte subiectis, civitatibus, terris et locis constitutos vel
25 ad ea loca confluentes, de quorum singulari in dictam basilicam devotione plurimum confidimus, hortamur in domino et enixe rogamus, ut pro illius honore, qui rediturus ad patrem eundem beatum Petrum et quemlibet ex eius successoribus vicarium sibi statuit in terris [Joh. 21, 15 ff.], cuius misericor-
30 diae ope humanae carnis lapsibus occurreretur, erga dictam fabricam manus voluit porrigi adiutrices. Nos enim, qui eiusdem beati Petri in vicariatu huiusmodi (meritis licet imparibus) successores sumus et ligandi atque solvendi in terris plenissima exinde fungimur potestate, dictis utriusque sexus fide-

libus et eorum cuilibet, tam saecularibus quam etiam mendicantium ordinum regularibus, in provinciis, civitatibus, terris et locis praedictis commorantibus et ad illa infra scriptis annus durantibus indulgentias et alias gratias poenitentibus comprehensas consequendi vel alia quavis causa confluentibus, qui 5 iuxta providam dilectorum filiorum Alberti archiepiscopi Maguntinensis ac guardiani fratrum minorum sancti Francisci de observantia in civitate Maguntinensi nuntiorum et commissariorum nostrorum — quos pro executione praesentium speciales nuntios et commissarios nostros ad octo annos a die pub- 10 licationis praesentium computandos harum serie deputamus — aut subdeputandorum ab eis ordinationem desuper faciendam in capsis ad hoc per eosdem nuntios vel subdeputandos ab eis statuendis suas eleemosynas in subsidium dictae fabricae posuerint, —: quod plenissimam omnium peccatorum suorum re- 15 missionem consequantur.

Et qui cum praefatis nuntiis vel subdeputatis super id convenerint, ut idoneum possint eligere confessorem, presbyterum saecularem vel cuiusvis etiam mendicantium ordinis regularem, qui eorum confessione diligenter audita pro com- 20 missis per eligentem delictis et excessibus ac peccatis quibuslibet, quantumcunque gravibus et enormibus, etiam in dictae sedi reservatis casibus, ac censuris ecclesiasticis, etiam ab homine ad alicuius instantiam latis de consensu partium, etiam ratione interdicti incursis et quarum absolutio eidem sedi 25 esset specialiter reservata — praeterquam machinationis in personam summi pontificis, occisionis episcoporum aut aliorum superiorum praelatorum et iniectionis manuum violentarum in illos aut alios praelatos, falsificationis literarum apostolicarum, delationis armorum et aliorum prohibitorum ad partes infide- 30 lium, ac sententiarum et censurarum occasione aluminum tulfae nostrae de partibus infidelium ad fideles contra prohibitionem nostram delatorum incursarum — semel in vita et in mortis articulo, quotiens ille imminebit, licet mors tunc non subse-

quatur, et in non reservatis casibus totiens quotiens id petierint, plenarie absolvere et eis poenitentiam salutarem iniungere, nec non semel in vita et in dicto mortis articulo plenariam omnium peccatorum indulgentiam et remissionem impendere; et eucharistiae sacramentum — excepto die paschatis et mortis articulo — quibusvis anni temporibus ministrare; necnon per eos emissa pro tempore vota quaecunque (ultramarina[1]), visitationis liminum apostolorum et sancti Jacobi in Compostella) — religionis et castitatis votis dumtaxat exceptis — in alia pietatis opera commutare; ac cum simoniae in ordinibus vel beneficiis commissae labe pollutis ad dictum fabricae opus contribuentes super irregularitate, si quam censuris huiusmodi ligati missas et alia divina officia — non tamen in contemptum clavium — celebrando aut aliis divinis se immiscendo seu alias quomodo libet etiam beneficia ecclesiastica praemissorum occasione vel alias indebite occupando — sed non ratione homicidii voluntarii et bigamiae — contraxerint, dispensare eosque absolvere omnemque inhabilitatis maculam sive notam inde provenientem ab eis abolere, et, ut in susceptis ordinibus ministrare ac sic acquisita beneficia ecclesiastica, quae ex tunc eis de novo collata censeantur, et perceptos ex eis fructus, etiam ratione obmissionis horarum canonicarum et divinorum officiorum licite retinere valeant, facta aliqua compositione cum dictis nuntiis vel subdeputandis licentiam elargiri; nec non super male ablatis incertis vel per usurariam pravitatem quaesitis — etiam certis, quae fenerator ab alio feneratore extorserit, et quae ipse requisitus usuras restituere paratus non sit vel alicui privatae ecclesiae deberentur, in quibus tamen Romana ecclesia de iure communi succedere posset —, ac super bonis, quae ad alicuius manus pervenerint et illa habentes, quibus restitui debeant, ignorent vel dubitent, quamquam male ablata per eos non existant, seu

1) Orig.: ultramarino.

illa ad eos alias pervenerint, et similiter de his, quae pauperibus et aliis piis locis in genere vel absque ulla speciali determinatione et propriis nominibus personarum non expressis relicta fuerint, tam pro praeterito quam pro futuro temporibus componere, ita, ut soluta aliqua quantitate pro dicta 5 fabrica eisdem nuntiis vel subdeputandis dumtaxat in capsis ipsis ponenda a reliquorum sic relictorum et male ablatorum aut per usurariam pravitatem extortorum seu quae ad eos alias pervenerint et cui ea restituenda sint dubitent vel ignorent — ut praefertur — restitutione absoluti existant et ultra resti- 10 tuere minime teneantur; ac quoscunque, qui ante aetatem legitimam ad sacros etiam presbyteratus ordines absque aliqua dispensatione se promovere fecerunt, et in susceptis ordinibus ministrarunt, ac qui ex quavis licita aut illicita cognatione proveniente affinitate, consanguinitate ac cognatione, carnali 15 vel spirituali, (inter levatum vel levantem) — excepto simplici aut multipli gradu aut quocunque publicae honestatis iustitiae impedimento —, seu alias quomodo libet impediti matrimonium scienter vel ignoranter, in quarto vel tertio (ac per copulam fornicariam, non tamen publicam, etiam in primo affinitatis 20 gradu) contraxerint et contractum carnali copula consummaverint, si impedimentum huiusmodi in iudicium deductum non fuerit vel scandalum generari non possit, ab excessu huiusmodi ac excommunicationis sententia, quam propterea incurrerint, — iniuncta inde eis pro modo culpae poenitentia sa- 25 lutari, quae ad fabricam huiusmodi dirigatur, et quod de cetero talia non committent nec committentibus praestabunt auxilium, consilium vel favorem — et aliis, quae de iure fuerint iniungenda, absolvere, et ut de novo invicem matrimonium contrahere et in illo sic contracto similiter remanere libere et 30 licite valeant, prolem susceptam ex huiusmodi matrimonio, si qua sit, et suscipiendam legitimam decernendo, in foro conscientiae dumtaxat, quoad alios quam quoad illos, qui in tertio vel quarto consanguinitatis gradu existentes matrimonium con-

traxerint, ut praefertur, quos in utroque foro absolvi et matrimonium de novo, etiam publice, contrahere volumus; et cum eisdem promotis super irregularitate, quam etiam in dictis ordinibus ministrando contraxerint, quodque in illis ministrare possint, etiam dispensare. Ac cum quibuscunque, qui bona ecclesiastica monasteriorum et ecclesiasticorum beneficiorum quorum libet habent et iudicialiter deficientibus probationibus ad illorum restitutionem compelli nequeant, etiamsi per eos probari posset, et bona omnia ac quaecunque legata et alias quomodo libet etiam haereditatis titulo pro male ablatorum restitutione relicta hactenus et quae relinqui et legari contigerit in futurum — dictis octo annis dumtaxat durantibus — in quibuscunque testamentis, donationibus, causa mortis codicillis aut aliis ultimis voluntatibus per quoscunque et ubicunque factis et quae interim fient, quibuscunque incertis ecclesiis et piis locis aut personis similiter incertis vel absentibus, taliter quod propter illorum absentiam merito de eis notitia haberi non possit; ac ea, quae restitutioni subiacerent, sed in eis vel ad ea personis, quibus illa fieri deberet, repetitio non competeret, necnon quaecunque in testamentis, donationibus, causa mortis codicillis, aut aliis ultimis voluntatibus pro redemptione captivorum — etiamsi beatae Mariae de mercede et sanctae trinitatis redemptionis captivorum ordinibus et sanctae Eulaliae Barhinonensi relicta fuerint — ac haereditates et bona decedentium ab intestato clericorum et laicorum, quae ex indulto apostolico aut alias ad redemptionem praedictam captivorum pertinere deberent, durantibus annis praedictis; omnes quoque et singulas pecunias et res alias, quae in prandiis et conviviis ac publicis spectaculis in aliquibus celebritatibus ex voto statuto seu consuetudine in quibusvis locis exponi consueverunt et dicta deputatione durante exponi deberent, fabricae huiusmodi applicamus, et super restitutione bonorum ecclesiarum, monasteriorum et beneficiorum huiusmodi, recepta competenti portione vel quantitate pro eis in fabrica huiusmodi conver-

tenda, ipsos sic ea tenentes ab ulteriori eorum restitutione liberare, et quod illa retinere libere possint in posterum, eis etiam concedere.

Ipsique nuntii et quibus vices suas in genere vel in specie duxerint committendas, possint quaecunque dubia, tam super 5 qualitate personarum, quibus facultas eligendi confessorem concedi possit, — etiamsi comprehendantur communia civitatum, universitates oppidorum, castrorum, villarum et aliorum locorum ac collegia, quae et illorum singulares personae absolutione a praemissis vel aliquo praemissorum ac dispensa- 10 tione super eis vel aliquo eorum indigerent, — quam alias praemissorum occasione infra dictos annos emergentia decidere et summam pecuniariam pro consequenda indulgentia et aliis praemissis limitare et taxare ac facultatem eligendi confessorem huiusmodi concedere. 15

Ac quascunque indulgentias tam a nobis quam a praedecessoribus nostris et a sede praedicta vel eius autoritate quibuscunque ecclesiis, etiam cathedralibus vel metropolitanis seu earum fabricis, monasteriis, hospitalibus, etiam nostro sancti spiritus in Saxio de urbe ordinis sancti Augustini, etiam 20 quas dictus Julius, praedecessor, eidem hospitali nostro sancti spiritus concessit, et aliis piis locis, universitatibus et confraternitatibus, cuiuscunque qualitatis et ad quemcunque usum, etiam laicorum et clericorum, institutis, et singularibus personis, tam plenarias in vita ac quascunque facultates quibusvis 25 personis cuiuscunque dignitatis, etiam cardinalatus honore aut legationis officio fulgentibus, super praemissis vel aliquo praemissorum hactenus a praefato Julio et aliis Romanis pontificibus, praedecessoribus nostris, ac nobis, etiam in eisdem provinciis, civitatibus, terris et locis, etiam pro eadem fabrica 30 quoad easdem provincias, civitates, terras et loca et in illis morantes ac ad illa declinantes personas, concessas, etiam quascunque clausulas ipsarum praeservativas adversus revocationes et suspensiones earundem in se continentes, quando et

quotiens et ad quod tempus commissariis vel subdeputandis praefatis videbitur opportunum, — non tamen ultra octo annos huiusmodi — suspendere et suspensas esse decernere et declarare libere et licite possint, autoritate apostolica statuimus
5 et ordinamus, prohibentes omnino quaestas quascunque suspensarum pro tempore indulgentiarum huiusmodi occasione fieri solitas [1]), ac mandantes universis et singulis locorum ordinariis, abbatibus et aliis cuiuscunque dignitatis, status, gradus, ordinis et conditionis vel praeeminentiae, [ut] existant sub excom-
10 municationis latae sententiae poena ac mille ducatorum auri dictae fabricae applicandorum poenis ipso facto incurrendis, ne praedicationem et publicationem praesentium et suspensiones aliarum quarumcunque indulgentiarum et facultatum pro tempore in eorum ecclesiis, civitatibus et dioecesibus, quando
15 et quotiens opus fuerit faciendum, impedire aut aliquid praetextu publicationis petere, et etiam ab sponte offerentibus recipere et exigere aut in praemissis vel circa ea fraudem et dolum committere, neque procurantes huiusmodi indulgentiarum participes fieri et sua pia suffragia erogare ab huiusmodi
20 eorum proposito, in toto vel in parte, directe vel indirecte, tacite vel expresse, retrahere aut per se vel eorum vicarios seu officiales licentiam faciendi quaestas aliquibus quaestoribus sive nuntiis alicuius ordinis vel religionis aut fraternitatis vel hospitalium aut alias quomodo libet — etiam per nos in
25 provinciis, civitatibus, terris et locis praedictis deputatis — verbo vel scriptis suspensione vigore praesentium pro tempore facta durante concedere, quin imo quaestores omnes et singulos, quos in eorum iurisdictione reppererint, cum eorum rebus et bonis, quae dictae fabricae applicata esse decernimus
30 et ad cameram apostolicam fideliter deferri mandamus, retinere modo aliquo audeant aut praesumant per se vel alium illos, cum quibus praesentium vigore ab ipsis commissariis

1) Orig.: solatas.

nostris vel subdeputandis contigerit dispensari, molestare vel perturbare aut poenas aliquas pro casu, in quo, ut praefertur, dispensatum fuerit, ex statuto vel consuetudine exigere.

Et sub similibus sententia et poena praecipimus quibuscunque praedicatoribus verbi dei quorumcunque ordinum, etiam 5 mendicantium, ut requisiti a praefatis commissariis nostris vel subdeputandis ab eis Christi fideles huiusmodi ad contribuendum dictae fabricae exhortentur; et ab eisdem nuntiis vel subdeputandis admoniti a praedicationibus diebus, quibus praesentes literae et earum vigore dictarum indulgentiarum et fa- 10 cultatum suspensiones pro tempore factae ab ipsis vel de ipsorum commissione publicabuntur, abstineant.

Volumus insuper, quod liceat eisdem nuntiis nostris et ab eis subdeputandis pro tempore praemissa omnia et singula etiam omnibus et singulis praedictis sub eisdem poenis, totiens 15 quotiens eis vel eorum alteri visum fuerit opportunum, mandare et iniungere; necnon iuramenta quaecunque a quibusvis laicis utriusque sexus de stando in aliqua societate, fraternitate, vel numero personarum et de solvendo ratam aliquam in perpetuum vel ad tempus occasione fraternitatis, societatis 20 et numeri ratione dictarum indulgentiarum, privilegiorum et quaestarum quomodo libet praestita relaxare et eosdem ab illorum observatione et implemento in futurum absolvere, contradictores quoslibet et rebelles etiam per censuram ecclesiasticam et alia iuris opportuna remedia invocato ad hoc, si opus 25 fuerit, auxilio brachii saecularis compescendo, ac processiones publice ad effectum praedictum celebrari et populum pro huiusmodi operibus peragendis ad sonum campanae advocari facere, et a censuris et poenis praedictis satisfactione praevia illis innodatos absolvere et eas remittere, et suspensiones ali- 30 arum indulgentiarum huiusmodi relaxare, et quod praesentium transsumptis et confessionalibus in dictis provinciis, civitatibus, terris et locis, quibusvis personis per praefatos nuntios vel subdeputandos ab eis subscriptis et suo sigillo dumtaxat munitis

fides adhibeatur indubia. Quodque in pecuniis occasione praesentium provenientibus fraudem aliquam committentes excommunicationis sententiae subiaceant ipso facto, a qua ab alio quam a nobis vel a nuntiis nostris praedictis aut personis ad
5 id ab eisdem nuntiis specialiter deputandis et satisfactione praevia absolvi non possint — praeterquam in mortis articulo constituti.

Et ut defunctorum animarum salus eo potius procuretur, quo magis aliorum egent suffragiis et quo minus sibi ipsis pro-
10 ficere valent, ex thesauro sanctae matris ecclesiae nostrae administrationi et dispensationi commisso animabus in purgatorio existentibus, quae per caritatem ab hac luce Christo unitae decesserunt, et quae, dum viverent, ut sibi huiusmodi indulgentia suffragaretur, meruerunt, quantum cum deo possu-
15 mus succurrere cupientes, de divina misericordia et apostolicae potestatis plenitudine etiam volumus et dicta apostolica autoritate concedimus, ut, si qui parentes, amici, aut ceteri Christi fideles pietate commoti pro ipsis animabus in purgatorio ad expiationem poenarum eisdem secundum divinam iustitiam de-
20 bitarum retentis — octo annis praedictis dumtaxat durantibus — in opus fabricae huiusmodi aliquam eleemosynam iuxta commissariorum aut ab eisdem deputandorum praedictorum ordinationem erogaverint, eadem plenissima indulgentia per modum suffragii animabus ipsis in purgatorio existentibus, pro
25 quibus dictam eleemosynam pie erogari contigerit, ut praefertur, pro plenaria poenarum relaxatione suffragetur. Ac omnes et singuli benefactores praefati eorumque parentes defuncti, qui cum caritate decesserunt, in precibus, suffragiis, eleemosynis, ieiuniis, orationibus, missis, horis canonicis, disciplinis,
30 peregrinationibus et ceteris omnibus spiritualibus bonis, quae fiunt et fieri poterunt in tota universali sacrosancta ecclesia militante et omnibus membris eiusdem, participes in perpetuum fiant, — non obstantibus praemissis ac constitutionibus et ordinationibus apostolicis necnon privilegiis et indultis, etiam

mare magnum nuncupatis, quibusvis, etiam mendicantium, ordinibus ac etiam nostro sancti spiritus et aliis hospitalibus huiusmodi illorumque personis in genere vel in specie ac aliis nostris literis et facultatibus ac in commissariis et nuntiis nostris de aliarum personarum deputationibus a nobis in dictis pro- 5 vinciis, civitatibus, terris et locis, etiam ad eadem quaerenda subsidia sub quibusvis verborum formis et clausulis, etiam motu proprio et ex certa scientia ac de apostolica potestatis plenitudine forsan concessis et factis, quibus, etiamsi pro illorum sufficienti derogatione de illis eorumque totis tenoribus specialis, 10 specifica, expressa et individua ac de verbo ad verbum — non autem per generales clausulas id importantes — mentio seu quaevis alia expressio habenda aut alia exquisita forma servanda foret, illarum tenores pro sufficienter expressis et insertis habentes illis alias in suo robore permansuris hac vice dumtaxat 15 specialiter et expresse de simili scientia ac potestatis plenitudine derogamus, ceterisque contrariis quibuscunque aut si aliquibus vel eorum ordinibus communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et 20 expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, praesentibus annis octo elapsis minime valituris.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae deputationis, voluntatis, applicationis, statuti, ordinationis, prohibitionis, mandati, constitutionis, praecepti, concessionis et 25 derogationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Romae apud sanctum Petrum anno incarnationis 30 dominicae millesimo quingentesimo quintodecimo. Pridie Kal. Aprilis pontificatus nostri anno tertio.

[Ein Urteil Luthers über die Bulle [Aus: „Von den neuen Eckischen Bullen u. Lügen" Weim. Ausg. Bd. VI 593]] „Ich hab gesehen die Ablas

bullen, da wider ich anfenglich in dieser Sach gehandelt, und merklich geprechen und feyl dryn gefunden datzu etlich verstendiger den ich XVIII gebrechen in derselben eynigen bullen gesehen. So den einen so großen bischoff zu Mentz und Magdeburg zu bekriegen mit der selben bullen die 5 Romischen Buben sich nit gescheuwet haben, was sollen sie nit fürnehmen widder mich armen betteler?"

[Literatur: Nr. 29, 53.]

---

30. Luthers Predigten über den Ablass vom Jahre 1516.

[Nach Weim. Ausg. I, 65—69, 94—99.]

10 a. Ex sermone habito domin. X. post Trinit. a. 1516. [Juli 27].

De indulgentiis. Quae profecto, etsi sint ipsum meritum Christi et sanctorum eius ideoque omni reverentia suscipiendae, tamen teterrimum factae sunt ministerium avaritiae. Quinam 15 enim per eas salutem quaerunt animarum et non potius pecuniam bursarum?! Quod evidenter patet ex ipsorum ministerio; nusquam enim et commissarii ministri aliud praedicant, quam quod commendent indulgentias et populum provocent ad dandum. Non hic audias, qui populum doceat, quid sint indulgentiae, 20 quo die conferant, quo finiant, sed quantum dare debent, in ea scilicet populum ignorantia suspensum relinquentes, ut credat se statim salvum adeptis istis indulgentiis. Non enim ea gratia ibi confertur, saltem per se, qua quis iustus aut iustior fiat, sed tantum remissio poenitentiae et satisfactionis iniunctae, 25 qua dimissa non sequitur, quod statim evolet in coelum, qui sic moritur. Stultus autem et maior pars populi decepta credit per plenariam remissionem ita peccatum omne auferri, ut statim evolet, et impune peccat et aggravat se vinculis conscientiae.

30 Verum notandum, quod duplex est gratia, scilicet remissionis et infusionis, seu extrinseca et intrinseca. Remissio est relaxatio poenae temporalis, quam hic ferre cogeretur a sacer-

dote iniunctam vel in purgatorio residuam solvere, sicut olim septem anni pro uno peccato imponebantur; sed per hanc nihil minuitur concupiscentia et morbus animae nec augetur dilectio nec ulla virtus interior, — quae tamen omnia fieri oportet, antequam regnum dei intrent, quia ‚*caro et sanguis regnum* 5 *dei non possidebunt*' [1 Cor. 15, 50] nec intrabit aliquid coinquinatum. Quanto autem tempore in purgatorio hoc expediatur, nemo scit. Nec hoc papa habet solvere ullo modo per autoritatem clavis, sed solummodo per applicationem intercessionis totius ecclesiae — ubi adhuc dubium remanet, pro quanto, 10 an pro toto deus hoc velit acceptare. Potest quidem animam solvere a purgatorio quoad poenitentiam a se iniunctam vel iniungibilem, sicut sonat eius bulla: ‚*in quantum claves sanctae matris ecclesiae se extendant et de iniunctis poenitentiis misericorditer relaxamus*"[1]. Quare nimis temerarium est praedicare, 15 per istas indulgentias redimi animas a purgatorio, cum hoc sit absurdum dictu, nec, quomodo intelligi velint, exponant. Alioquin papa est crudelis, si hoc miseris animabus non concedit gratis, quod potest pro pecunia necessaria ad ecclesiam concedere. Infusio est interior illuminatio mentis et inflam- 20 matio voluntatis, quae est aeterna emanatio sicut radii solis in animam, nec cessat propter plenariam remissionem. Haec est necessaria pro concupiscentiae extirpatione, usque dum perfecte extirpetur. Tunc autem est perfecta, quando homo summo taedio huius vitae suspirat ad deum et tandem desi- 25 derio dei solvitur a corpore. Hoc certe in paucis compertum est, qui plenarie absolvuntur, imo remissio plenaria non confertur nisi digne contritis atque confessis.

Corollarium [2]).

Cum nullus hominum possit certus esse de se ipso, nedum 30 de aliis, quod sit perfecte et digne contritus atque confessus, temerarium est asserere indulgentias assecutum statim evolare

1) vgl. die Absolutionsformeln. 2) vgl. z. Textgestalt des Folgenden Weim. Ausg. IX, 764 f.

vel animam de purgatorio eripi; intelligo, siquis certam deputet animam, quam alioquin eripi non dubito, puta, quae digne fuerunt contritae et eiusmodi ereptionem meruerunt, ut sonant verba b. Augustini. [Enchir. cp. 109 f.] Qui autem tales vel
5 non tales sint, deus novit. Nam alios oportet pati purgatorium, quia non meruerunt sibi subveniri, scilicet quia non fecerunt se dignos, cum non essent digne contriti et amore praesentium abstracti. Quicquid sit, quia ego non intelligo satis hanc rem, hoc sine dubio incertum est, an deus imperfectam contritionem
10 ibi per indulgentias remittat, quod imperfecte amaverunt deum et nimio affectu adhaeserunt creaturis et sic praeter peccata. quae fecerunt et deleverunt per contritionem, confessionem et remissionem plenariam, adhuc immundae sunt propter talem affectum terrenum, cum quo recesserunt. Et utique ille re-
15 mitti non potuit per indulgentiam plenariam, cum nondum abesset et deletus per contritionem semper maneret et manet actu in anima separata nec in purgatorio remitti potest, nisi prius displicuerit per contritionem et resipiscentiam. Quis igitur dolet se timuisse mori et cessat timere mortem i. e. re-
20 bellis esse divinae voluntati? Nonne qui hoc ipsimet dicunt, quod indulgentiae prosunt contritis atque confessis, aliis nequaquam?

Sed dices: „Contritio perfecta per se tollit omnem poenam, ergo non necessariae indulgentiae, quia perfecte contritus statim
25 evolat." Respondeo: Fateor meam ignorantiam. Perfecte contritus evolat sine indulgentiis, imperfecte autem nec cum indulgentiis, quia a contrito perfecte deus nihil requirit nec pro actualibus nec pro habitualibus i. e. fomite et origine. Quid ergo prosunt indulgentiae? An tantum ad satisfactionem actu-
30 alium? Quomodo ergo redimuntur animae, quibus actualia remittuntur, sed manet originale seu habituale? Nam quibus originale remittitur, et actuale; sed non contra — originale dico fomitem ex origine relictum per gratiam nondum sanatum et mortificatum: Rm. 6. et 8. An quae meruerunt, ut

in purgatorio vel morte digne conterantur super fomite hoc, per indulgentias consequentur? Hanc difficultatem non perpendunt, quod de fomitis mortificatione et radicali peccato amplius nemo est sollicitus, tantum de actualibus curant amputandis conterendo, confitendo, satisfaciendo etc. Ceterum cito recidivant et *‚redeunt ad vomitum'* [1 Petr. 2, 22], quia non advertunt morbum et radicem peccati, sicut qui rivulos fontis praecidunt aut folia arboris relictis vena et radice vivis, non solliciti assiduo gemitu pro gratia destructrice corporis huius peccati et mortificatrice membrorum peccati. An forte per hoc, quod dicunt ‚per modum suffragii', quod illud suffragium non tantum actualium eis remissionem conferat, sed etiam contritionem et poenitentiam super fomite et reliquiis amoris terreni impetret ac[1]) gratiam perfectissimi amoris dei ac suspirium ad deum conferat? Exempli gratia: homo mortuus, si moritur invitus et non tanto desiderio cupit dissolvi, ut libentissime voluntati dei oboediat, saltem secundum rationem, licet sensus repugnet — ut in Christo et omnibus martyribus —, hic manifestum est, quod in peccato moritur, licet non mortali, sed tamen prope, ergo non poenituit super illud in vita. An ergo in purgatorio gratiam poenitentiae accipiet a deo per suffragia ecclesiae, ut libenter velit esse mortuus? Quia etiam natura non potest nec ignis purgatorii sine gratia ipsum ab hoc liberare. Quia autem in peccato moritur, quia non diligit quod vult deus ex toto corde, sed invitus facit, non est *‚voluntas eius in lege domini'* [Ps. 1, 2] — ergo, etsi opere implet mandatum, non tamen corde.

Sed concordemus, quantum possumus: omnia opera et merita Christi et ecclesiae sunt in manu papae, et ipse, quaecunque bona fiunt in ecclesia per Christum, potest trifariam applicare, ut sequitur, primo ut satisfactionem, secundo ut suffragium, tertio ut votum vel sacrificium laudis, sicut et Christus operibus suis et deum glorificavit et nostra peccata

1) Weim. Ausg.: ad.

abstulit et gratiam promeruit. Ad satisfactionem applicat indulgentias, quas concedit viventibus, cuius rei affectus et intentio est haec, ut, si peccasses et contritus pro peccatis satisfacere quaeras, ad papam venires dicens: „Pater s., obsecro,
5 s. t. velit ordinare opera et orationes ecclesiae pro peccatis meis.“ Tunc ille: „Fiat, ut petitur“, et tunc omnes, qui celebrant, orant, ieiunant, laborant aut quodcunque faciunt deo placitum, pro te faciunt, et sic aufertur a te labor poenitentiae et satisfactionis. Haec est illa indulgentia plenaria. Verum
10 hoc non tibi sufficit, quia non ideo habes intus gratiam nec ideo proficis, sed manes in ea qua fuisti gratia, cum hoc petebas. Ideo iam curandum, ut proficias et non stertas segnis quasi iam sanctus et purus. Nunc enim instandum est crucifixioni membrorum et mortificationi principiorum peccatorum,
15 hoc est concupiscentiarum, quae sicut fuerunt autores peccatorum, pro quibus indulgentia data est, ita et erunt recidivorum, si steteris securus. Ad suffragium applicat indulgentias, quas concedit defunctis; ubi iam propriae non sunt indulgentiae, quia iam papa non habet solvere aut indulgere,
20 sed tantum intercedere, ut deus indulgeat et solvat, sive de poenis pro actualibus peccatis, sive de radicali nondum in vita mortificato et sanato, quod per infusionem gratiae fieri non est dubium, quoniam ipsi tunc mereri nullo modo possunt. Hanc vivis non video quare concedat, licet in generali ecclesia
25 pro omnibus suffragetur coram deo — sed amplius est, quod in particulari applicatur per papam vel quemlibet hominem. Dicit enim ipse defunctos participes fieri, quod utique per modum suffragii intelligere se alibi satis declarat. Non tamen temere statim pronuntiandum est, quod animam nominatam
30 liberet, qui has indulgentias redimit, quia nescitur, an coram deo ipsa digna sit vel alia, quae melius meruit. Unde plus videtur papa facere cum indulgentiis pro defunctis quam pro vivis, quia et gratiam infusionis eis impetrat, vivis autem solam remissionem concedit. Animae in purgatorio habent se ad gra-

tiam posteriorem seu ad augmentum et complementum gratiae, quae est gloria, sicut impius ad primam gratiam seu iustificationem. Utrique enim non possunt eam mereri, apti tamen eam recipere, ille, qui habet primam, licet extra viam[1]), sicut iste, qui est in via[1]), licet nondum habet priorem. Adhuc tamen 5 mihi manet dubium, cum papa non nisi suffragetur et intercedat pro animabus, non ut potestatem habens, sed ut mediator accedens, quare certum est animam liberari, cum apud deum stet arbitrium, quantum, quomodo, quando, ubi, pro quibus ecclesiam suam velit audire? Quis certus est, quod ita deus 10 acceptat sicut petitur? — nisi forte ex hoc, quod deus non repellit orationem ecclesiae suae, in qua Christus orat cum ea: Mt. 7, 7, Mc. 11, 24. Quae cum certa sint, utilissimum est istas indulgentias dari et redimi, quicquid sit de avaritia et quaestu, quae in illis timentur. Nam forte deus ideo vult 15 abundatiori misericordia defunctis misereri, quod videt eam contemni a viventibus, et multi nunc intrant purgatorium plus quam olim, eo quod segnius nunc agant Christiani quam olim. Ideo quod multi intrant et pauci pro eis laborant, dum praecedentes et adhuc superstites utrinque segnes fuerunt et sunt, papa 20 eis isto saltem modo succurrit. Ad votum seu gratiarum actiones applicat in laudibus dei de beneficiis sibi et electis exhibitis.

Conclusio.

Id itaque diligenter attendendum, ne indulgentiae, id est satisfactiones, fiant nobis causa securitatis et pigritiae et dam- 25 num interioris gratiae; sed sedulo agamus, ut morbus naturae perfecte sanetur et ad deum venire sitiamus prae amore eius et odio vitae huius et nostri ipsius taedio, id est, assidue sanantem gratiam eiusque ramos.

b. Sermo de indulgentiis pridie dedica- 30 tionis [= Okt. 31] 1516. Thema: '*stans autem Zachaeus dixit ad dominum*'. [Lc. 19, 8].

1) so Löscher [Nr. 38]; Weim. Ausg.: vitam, vita.

Conclusio: Quibus Christus aliquid est, illis omnia nihil sunt; quibus autem Christus nihil est, continuo illis omnia grandia sunt. Quid autem sit, Christum aliquid vel nihil esse, discamus a Zachaeo, cuius affectus erat, ut evangelista dicit,
5 quod *,quaerebat videre Jesum quis esset'*. Inde necessario sequitur, quod sublimiter de eo sentiebat, de se vero nihil. Deinde gaudet suscepto Christo — ideo Christum aliquid esse est in ipso placere, delectari, desiderare, diligere, magni reputare, se indignum eo iudicare et non quaerere ad habendum
10 (quod est praesumptuosum), sed ad videndum tantum, ac omnes eos iudicare, magnifacere, praedicare, ad quos ille dignetur declinare, atque velut desperare nec unquam praesumere quod ad se veniat, licet paratissimum sese sentiat ad suscipiendum eum, sed contentus sic se mirari et obsequi illos, ad quos il-
15 lum viderit ire . . . Econtra Christum nihil esse est non in ipso delectari, sed in se ipso et in his, quae sua sunt, imo contemnere et nolle eum desiderare. Sed sane notandum, quod sint diversi modi in Christo placitum habentes, eum cupientes, reputantes: aliqui carnaliter, curiose, pueriliter, seu secun-
20 dum suam opinionem . . ., qui potius se reputant et sibi placent et sibi aliquid videntur esse, arbitrantes se sapere, intelligere, bene vivere. Et sic per Christum i. e. gloriam dei suam gloriam quaerunt, ut puta pro confirmatione suae dignitatis deum hospitem habentes, qui ideo ad eos declinarit, quia
25 digni sunt, ideo eum reputantes, ut per eum reputentur; quodsi non reputentur per eum, iam cessant eum reputare ac magni facere, et sic iustificantur in opinione sua bona de se ipsis . . . Hi ergo sic Christum quaerunt, ut non per eum salventur, sed ut salvos se testificentur. Non auctorem iustitiae,
30 sed testem sanctificationis suae requirunt ac per hoc se meliores et superiores eo aestimantes . . .

Alii spiritualiter et vere, qui, ut dixi, non audent eum ad se cupere prae nimia sua indignitate et illius dignitate et eo ipso tamen vehementissime eum vocant, per negativam for-

tissimam concludentes affirmativam. Sic autem deus quaeritur, dum non quaeritur, laudatur, dum non laudatur, diligitur, dum non diligitur, petitur, dum non petitur, pulsatur, dum non pulsatur, dum fugitur ab eo, curritur ad eum . . . Orationem . . . veram nullus audit nisi deus, nec homo ipsemet, et est in 5 oratione etiam mentali sicut in circulo, signo, cogitatione, i. e. id quod petimus est velut circulus. Hunc nos deo exhibemus, quando petimus, hunc optime sentimus. Sed deus illum intimi cordis fundum desiderii, quod est supra omnem cogitationem, exaudit. Quod cum facit, omnia admiratur accepisse 10 se quae non audebat petere, et sic verum est: anima quod petit non petit, et quod non petit hoc petit, quia nescit quod petit . . .

C o r o l l a r i u m: Nemo praesumat se petere vel orare recte, sed roget, ut doceatur a deo orare et petere. Hinc su- 15 perbi in suis orationibus omnem diligentiam fecisse putantes securi erunt, non advertentes, non timentes, ne forte malo fundo oraverint.

C o n c l u s i o: Patet ex evangelio, quod adeo deus solum inquirit hominis interiora et cor, ut, si quis omnia fecerit aut 20 dederit praeter cor, nihil fecerit . . . Sic dedicationes ecclesiarum in ceremoniis et externis operationibus signa sunt cordis dedicandi deo. Quid enim deus templum signi curat, quando templum signati non habet? Quid faceret homo homini, si quotannis in negotio alter alteri registra et dicas afferret et 25 scriberet debita et facienda, nunquam tamen faceret? Nonne ille solum signa et verba tandem pertaesus rumperet simul omnia? Certum enim est, hoc nolle hominem ab homine sustinere, — et tamen deus debet hoc assidue sustinere?! Ideo ecce fit, ut saepius ecclesiasticas fulminet quam alias domus, 30 quod hic vanissimis signis tantum irritatur verius quam colitur. Sed ad evangelium revertamur et scrutemur videamusque mirabilia de lege dei.

. . . Potuisset [Christus] hunc Zachaeum occulte vocare

ad gratiam, sed voluit id manifeste fieri, ut illi [sc. die murmurantes Lc. 19, 7] falsam iustitiam propriam agnoscerent et Zachaeo similes forent . . . Unde et concludit: *‚Venit enim filius hominis quaerere et salvum facere, quod perierat.‘* [Lc. 5 19, 9.] Non *‚venit‘* glorificare iam iustos et salvos; voluit ipse eos offendi, non, ut caderent, sed ut se ipsos agnoscerent, quoniam pleni erant gloria et amore sui.

Hoc autem vitium est in quolibet homine, nisi per gratiam sanetur, et fuit ab initio mundi eritque usque in finem, quia 10 quaerit in omnibus, etiam in Christo, quae sua sunt. Regnat autem potissimum nostro tempore, ubi populus per seductores, fabulatores etc. in istud vitium ducitur, qui debuit potius reduci. Quales sunt qui indulgentias praedicant, de quibus ex. gr. et quia id multi petierunt, pauca dicam. Dixi enim de 15 iis alias plura, maxime cum sit prae foribus pompa ista indulgentiarum, ut sim ego excusatus et vos a periculo falsae intelligentiae eruamini.

P r i m u m protestor, quod intentio papae est recta et vera, saltem ea quae iacet in literis, syllabis.

20 S e c u n d o forte et verba eorum, qui buccinant, sunt vera in aliquo sensu, sed tamen quaedam non dicuntur vere, vel non intelliguntur recte. Sciendum itaque, quod tres sint partes poenitentiae secundum usitatum modum. Melius autem sic: duplex est poenitentia, scilicet signi et rei. Rei est illa 25 interior cordis et sola vera poenitentia, de qua Christus dicit: *‚Poenitentiam agite‘* [Mt. 4, 17] et Petrus Act 3 [19]: *‚Poenitemini et convertimini.‘* Signi est illa exterior, quae frequenter est facta, cum illa interior sit ficta saepe, et haec habet duas illas partes, confessionem et satisfactionem, de 30 qua Lucae 3 [8] dicit Johannes baptista: *‚Facite ergo dignos fructus poenitentiae.‘* Confessio iterum duplex est, publica et privata. De publica dicitur Jac. ultimo [5, 16]: *‚Confitemini alterutris peccata vestra.‘* De privata nescio, ubi scriptura loquitur; idcirco dominis iuristis eam commendo, ut ipsi

probent, ubi de iure divino probentur satisfactio et confessio, ut nunc sunt in usu. Nam satisfactio illa, quam Johannes praescripsit Lucae 3, est totius vitae Christianae officium et generalis omnibus imposita et publica; privata vero confessio et satisfactio fateor me nescire, ubi doceantur et praecipiantur. 5

Conclusio: Indulgentiae praerequirunt, imo ad contritionis veritatem debent prodesse aut sunt maximae; tollunt autem nihil aliud quam privatae satisfactionis impositiones. Et sic timendum, quod frequenter cooperentur contra poenitentiam interiorem. Nam poenitentia interior est vera contritio, 10 vera confessio, vera satisfactio in spiritu. Quando poenitens vere purissime sibi displicet in omnibus quae fecit, et efficaciter convertuntur ad deum pureque agnoscunt culpam et deo confitentur in corde. Deinde per sui detestationem intus sese mordet et punit; ideo ibidem deo satisfacit. Imo vere poeni- 15 tens vellet, si fieri posset, ut omnis creatura suum peccatum videret et odisset, et paratus est ab omnibus conculcari. Non quaerit indulgentias et remissiones poenarum, sed exactiones poenarum. Unde duplex est contritio seu poenitentia interior: una scilicet ficta, quae vocatur vulgo 'Galgenreue', quod fa- 20 cile videtur in iis, qui statim recidivant et saepius ita ruunt; hi sic dolent de peccato, quod plus de poena peccati, et nihil aliud displicet quam displicentia dei in peccato — mallet enim, ut peccatum placeret deo, et sic deum iniustum optat. Haec res perversissima est sed frequentissima, quia timore poenae 25 et amore sui iustitiam dei odit et suam iniquitatem diligit — poenam enim odit. Alia est vera, de qua dixi, quod amore iustitiae et poenarum odit peccatum, quia cupit ulcisci iustitiam laesam. Ideo non petit indulgentias, sed cruces . . .

Videte itaque, quam periculosa res sit indulgentiarum prae- 30 dicatio, quae praecisa gratia docet, scilicet fugere satisfactionem et poenam, ita ut '*operatio erroris*' esse timenda sit, quam apostolus praedixit [2. Thess. 2, 11]. Qua enim facilitate simul et semel possunt praedicari contritio vera et tam facilis lar-

gaque indulgentia, cum vera contritio rigidam exactionem cupiat et illa nimis laxet? An excusabimus, quod de contritione perfectorum ista intelligenda sint, ac sic non esse necessarium homines ad perfectam ducere? At cur ergo meretrices et 5 publicani incipiunt ab hac contritione? Imo ad hanc omnes sunt exhortandi.

---

31. Instructio Summaria

pro subcommissariis, poenitentiariis et confessoribus, in executionem gratiae plenissimarum indulgentiarum ac aliarum ple- 10 nissimarum facultatum, in favorem basilicae principis apostolorum de urbe per sanctissimum dominum nostrum papam Leonem decimum modernum in forma Jubilaei largissime concessarum subdeputandis et ordinandis. [1517?]

[Nach Kapp: Schauplatz etc. [Nr. 25] 118 ff.]

15 Albertus dei et apostolicae sedis gratia sanctarum Magdeburgensis ecclesiae ac Moguntinensis sedis archiepiscopus, primas et sacri Romani imperii in Germania archicancellarius, princeps elector ac administrator Halberstadensium ecclesiarum, Marchio Brandenburgensis [etc.] . . . cunctis viris ecclesiasticis, 20 saecularibus, et quorumcunque ordinum, etiam mendicantium, regularibus, pro executione negotii plenissimarum indulgentiarum aliarumque facultatum etc. in favorem fabricae basilicae principis apostolorum de urbe per sanctissimum dominum nostrum Leonem papam decimum nuper in forma iubilaei gra- 25 tiose concessarum subdeputandis et eligendis, salutem in domino sempiternam.

Mittimus circumspectioni vestrae processum summarium in executione negotii indulgentiarum huiusmodi observandum; quem vos omnes et singuli, diligenter et fideliter omni dolo et 30 fraude cessantibus et in quantum humana fragilitas permittet, sub iuramento — quod propterea expresse tenebimini in manibus nostris aut officialium nostrorum seu eorum, quos ad hoc ipsum specialiter deputaturi sumus — servare ac sequi

debetis. Volumus insuper, quod, si aliquis ex vobis huiusmodi nostrum summarium processum ac infra scripta mandata, inhibitiones, instructiones informationesque scienter, frivole et in fraudem dicti nostri negotii transgredi praesumpserit, — quod ex ipso censuris, sententiis et poenis in literis apostolicis 5 contentis et fulminatis sit innodatus; et quod ab huiusmodi censuris, sententiis et poenis sic incursis non nisi a sanctissimo domino nostro papa aut nobis seu eis, quibus quoad hoc mandatum speciale dabimus, absolvi possit.

Item primo ordinamus, quod nostri subcommissarii de- 10 putandi et poenitentiarii ac confessores per nos aut eos eligendi ante omnia quaerere debeant honorem omnipotentis dei, salutem animarum ac sanctae sedis apostolicae reverentiam praedictaeque fabricae profectum et utilitatem. Si vero . . . aliquis . . . contravenire cogitaret vel disponeret, iste sciat, quam pri- 15 mum huiusmodi cogitare efficaciter coeperit, se privatum esse autoritate poenitentiarii et audiendi confessiones. Et si contumaciter praesumpserit . . . ., tunc . . . . ipsum censemus esse innodatum censuris, sententiis et poenis in bulla apostolica fulminatis, a quibus absolvi non debet nisi a sanctissimo do- 20 mino nostro papa aut nobis vel aliis, quibus quoad hoc mandatum speciale dabimus.

Volumus insuper, quod subcommissarii . . . ac poenitentiarii et confessores . . . in locis commissionis nostrae honeste ac probe quoad vitam et conversationem se habeant, ta- 25 bernas suspectaque loca omnino devitando, et simpliciter abstinere debent a sumptuosis et inutilibus expensis . . . . Nos . . . in talibus notorie culpabiles et convictos gravissime puniemus.

Item ordinamus et statuimus, quod dicti nostri subcom- 30 missarii ac . . . confessores studeant pro summa virili poenitentiarios apostolicos Romae constitutos cum omni decentia repraesentare. Et propterea . . . sedes pro confessionum audientia sibi assignatas debent per suprapositionem unius de

armis summi pontificis insignire, adiuncto etiam titulo nominis et cognominis sui in grossa et magna scriptura. Quibus etiam inhibemus, ne sub sermonibus et crucis stationibus in locis publicis et etiam nimis secretis aut obscuris praefatam con-
5 fessionum audientiam exerceant, quominus videantur populum a fructu divini verbi retrahere vel scelerum latibula delegisse.

Praecipimus etiam eis sub censuris, sententiis et poenis in bulla apostolica fulminatis, ne aliquo pacto frivole se intromittant de absolutionibus, dispensationibus, commutationi-
10 bus compositionibusque casuum per bullam apostolicam nostram aperte et plane non concessis aut permissis. Nec se intromittant ad faciendas absolutiones censurarum per ordinarios et alios iudices latarum, nisi forte de consensu partium hoc fiat. Verum tamen poterunt . . . nostri subcommissarii ac poeniten-
15 tiarii innodatos sententiis et censuris per ordinarios et alios iudices latis absolvere in foro conscientiae et ad effectum dictas indulgentias consequendi, dumtaxat praemisso, quod a sic absolvendis prius accipiant idoneam mediante iuramento cautionem, quod infra terminum competentem parti laesae, si non-
20 dum fecerunt et poterunt, satisfaciant, ac insuper excommunicatori se praesentare velint suis mandatis pro viribus parituri. A sententiis autem et censuris per canonem latis et etiam non ad alicuius instantiam nostri subcommissarii et poenitentiarii confitentes sibi simpliciter absolvere poterunt, non solum vi-
25 gore gratiae plenissimae remissionis octennio nostrae commissionis durante, sed etiam autoritate confessionalis redimendi post dictum bullae nostrae nostrumque octennium finitum.

Item statuimus, quod in singulis locis, in quibus cruces erigentur pro praedictis indulgentiis, quamdiu crux erecta
30 permanserit, cottidie seu quotiens nobis seu subcommissariis nostris visum fuerit, post vesperas et completorium seu ante ‚salve' aut alio tempore laudes crucis per clerum et poenitentiarios cum baculis albis et subcommissarium in fine et medio eorum stantem debita cum solennitate et devotione coram cruce

exsolvantur et, stationibus huiusmodi peractis, subcommissarii cum poenitentiariis et confessoribus in sacristia pro dubietatum difficultatumque emergentium resolutione conveniant. In qua conventione confessores non fictorum et impertinentium casuum, sed dumtaxat vere pro tunc occurrentium eis dubia, 5 si qua habent, proponere debent.

Item ordinamus, quod poenitentiarii et confessores nequaquam audiant confessiones, praeterquam in ecclesia, in qua crux erecta fuerit, — nisi impeditarum personarum, utpote infirmorum, senum, mulierum impraegnatarum ac similium ali- 10 orum et etiam magnorum nobiliumque virorum — nisi ex aliqua causa magna videatur dictis subcommissariis nostris concedendum esse aliquibus confessoribus aliquas personas vel casus extra dictam ecclesiam et in aliis locis ad id aptis in confessione audiendi; quod . . . nostrorum subcommissariorum dis- 15 cretioni committimus.

Item ordinamus, quod in qualibet civitate et loco, in quibus praedictae facultates et indulgentiae fuerint publicatae, quamdiu crux erecta permanserit, per totum tempus illud tres saltem fiant sermones in hebdomada, videlicet die dominica 20 aliisque festivis diebus per hebdomadam, vel, si non sint festa, quarta et sextis feriis; tempore autem adventus et quadragesimae cottidie hora congrua fiat unus sermo, et in diebus festivis duo — in ecclesia, in qua crux erecta fuerit.

Volumus etiam, quod sub eisdem horis alibi non prae- 25 dicetur, etiam per quoscunque, nisi forte de licentia generalis subcommissarii speciali obtenta.

Volumus etiam, quod domini praedicatores in suis sermonibus bullam cum suis articulis omnibus per primam octavam erectionem crucis immediate sequentem populo ad in- 30 tegrum declarare debeant, referendo inter praedicandum maximam summi pontificis et vicarii dei autoritatem huiusmodi gratiam et facultates dare potentem, et quam necessaria ipsa sit omni homini vitam perennem habere volenti. Et omnino

non negligant . . . populo immensum illum et inappreciabilem dictarum indulgentiarum et facultatum apostolicarum fructum aperire et manifestare, quem dicto octennio durante et pro se ac animabus fidelibus defunctis ex huiusmodi indulgentiis as-
5 sequi possunt.

Volumus etiam, quod dicti praedicatores solum textualiter procedendo exponere debeant casus, qui vigore bullae et confessionalis absolvi possint, atque in et super quibus casibus autoritate dictae bullae dispensatio, commutatio ac com-
10 positio fieri possit, peregrinis et impertinentibus quaestionibus simpliciter omissis . . . Adhortari etiam debent praedicatores in singulis suis sermonibus populum ad orandum unam orationem dominicam cum salutatione angelica pro felicitate domini nostri papae sanctaeque sedis apostolicae atque totius mi-
15 litantis ecclesiae proque conversione peccatorum obduratorum et illud negotium frivole oppugnantium, eo quod impossibile est devotorum multitudinem non exaudiri.

Finitis itaque primae octavae post crucis erectionem sermonibus . . . praedicatores debent de post et constanter in
20 omnibus suis sermonibus ad minus tria vel quattuor puncta summarii ex bulla populo resumere et ad plenum, in quantum eis possibile fuerit, interpretari ac magnificare, ne per oblivionem tantarum concessionum populus indulgentiarum nauseam patiatur et beneficium facultatum apostolicarum in de-
25 spectum veniat. Praedicatores etiam in singulis suis sermonibus populum monere debent, quatenus stationes ecclesiarum aut altarium diligenter visitent ad consequendas dictarum stationum indulgentias, et ut in redimendis animabus negligentes non inveniantur. Persuadeant etiam fidelibus Christi, quo pro
30 summa virili studeant consequi participationem omnium bonorum totius ecclesiae militantis. Quae participatio hominum utilior est ad acquirendam gratiam ipsamque conservandam ac ad vincendas potestatum tenebrarum temptationes, quam si in statu peccati mortalis per se omnium bonorum hominum opera

faceret. Dicantque praedicatores, quod homines huiusmodi participationem possunt consequi ex litterarum confessionalium redemptione.

Item volumus insuper simpliciter, quod praedicatores sequentia tria puncta populo in omnibus suis sermonibus intelligibili voce insinuare debent: 5

Primum, quod Christi fideles indulgentias huiusmodi consequi volentes ex honestate seu devotione poterunt pro die confessionis suae ieiunare et statim altera die sequenti per manus sui pastoris curati aut alterius idonei sacerdotis in ecclesiis suis parochialibus, vel ubi sibi magis placuerit, venerabile sacramentum eucharistiae recipere. 10

Secundum: praedicatores in singulis sermonibus debent suspensionem omnium indulgentiarum dicto octennio durante factam ac prohibitionem omnium quaestarum fiendarum similiter dicto octennio durante demandatam populo efficaciter insinuare et intimare, ne praetextu indulgentiarum prius concessarum ac quaestarum apud eos fieri solitarum praesentes nostras indulgentias ac inauditas apostolicas facultates negligat vel contemnat. 15 20

Tertium: praedicatores non omittant in omnibus suis sermonibus censuras, sententias et poenas contra directe vel indirecte inoboedientes, rebelles et impeditores latas fidelibus efficaciter intimare ...., eo quod ab eis non nisi a domino nostro papa aut nobis vel nostris subcommissariis absolvi possunt. 25

Item statuimus, quod praedicatores in suis sermonibus et poenitentiarii in confessionum audientia fidelibus diligentissime exponere debent — praedicatores in primis octo sermonibus continue et in post futuris saepius, confessores autem semper ad singulos sibi confitentes — causam necessariam, qua sanctissimus dominus noster motus est tales maximam gratiam et facultates, prout in principio bullae habetur[1]), dare et concedere; videlicet, quoniam ecclesia beatorum Petri et 30

1) vgl. S. 83, 28 ff.

Pauli, quae est caput omnium ecclesiarum mundi, per piae memoriae Julium papam usque ad fundamenta destructa sit, animo et intentione construendi aliam novam, quae, prout decet, parem in mundo habere non debet, eo quod aliarum est caput. Et apud eam papae, vicarii dei, qui etiam cum Christo unum possidet tribunal, sit residentia, et in ea varia maxime dictorum beatorum apostolorum Petri et Pauli et innumerabilium martyrum et aliorum sanctorum corpora sita sint; quae corpora propter talem ruinam pluviis et grandinibus continue dehonestantur. Quibus attentis sine magna ignominia sanctitatis suae et totius Christianae rei publicae non posset diutius truncus ille informis et pluvialis remanere. Verum cum ecclesia ipsa sit tanto sumptu incepta, quod ad eius perfectionem totius Romanae ecclesiae redditus non sufficerent, ideo ad Christi fidelium suffragia necesse fuit sanctitati suae devenire, quos ad ea facienda his indulgentiis, quae sunt proprius thesaurus sancti Petri, deo ipsum instigante provocare voluit...

Sequuntur *quatuor principales gratiae* per bullam apostolicam concessae; quarum quaelibet per se sine alia potest obtineri. Circa praedictas quatuor facultates praedicatores summam suam diligentiam impendere et facere debent, singulas fidelibus efficacissime insinuando, et, in quantum eis possibile fuerit, interpretentur.

Prima gratia est plenaria remissio omnium peccatorum; qua quidem gratia nihil maius dici potest, eo quod homo peccator et divina gratia privatus per illam perfectam remissionem et dei gratiam denuo consequitur. Per quam etiam peccatorum remissionem sibi poenae in purgatorio propter offensam divinae maiestatis luendae plenissime remittuntur atque dicti purgatorii poenae omnino delentur. Et licet ad tantam gratiam promerendam nihil satis dignum possit retribui, eo quod donum dei et gratia aestimationem non habet, tamen, ut Christi fideles ad illam consequendam facilius invitentur, sequentem modum observandum statuimus, videlicet:

P r i m o: unusquisque corde contritus et ore confessus, vel saltem habens animum et intentionem ad confessionem faciendam tempore debito visitet saltem septem ecclesias ad hoc deputatas, — videlicet, in quibus affixa sunt arma papae, — et in qualibet ecclesia dicat devote quinque Pater noster 5 et quinque Ave Maria ad honorem quinque vulnerum domini nostri Jesu Christi, per quem fuit facta redemptio nostra, aut unum Miserere, qui psalmus ad veniam peccatorum impetrandam plurimum convenit. Infirmae autem et impeditae personae visitabunt septem altaria per commissarios seu sub- 10 commissarios in ecclesia, in qua crux erit, deputanda, quibus similiter affixa erunt arma papae, cum eadem devotione et orationibus ut supra. Et si personae adeo infirmae sint, quod ad talem ecclesiam commode venire non possent, tunc confessor suus seu poenitentiarius deputabit aliquod altare ad lo- 15 cum idoneum secundum eius discretionem; quem visitando et ad vel ante altare orando indulgentias promereantur, ac si septem ecclesias visitarent. His vero, qui lecto incumbunt, poterit deputari aliqua devota imago, coram qua vel ad quam aliquas orationes secundum poenitentiarii arbitrium dicant, qui- 20 bus similiter pro visitatione ecclesiarum septem satisfecisse debent. Si vero aliqui vel aliqua visitationem ecclesiarum aut altarium praedictorum aliqua ratione vel causa sibi peterent remitti, tunc poenitentiarii audita ratione vel causa id facere poterunt, visitationem tamen praedictam faciant maiori con- 25 tributione compensari.

M o d u s c o n t r i b u e n d i i n c i s t a m:

. . . . In primis quidem debent poenitentiarii et confessores post expositam confitentibus huiusmodi plenariae remissionis et facultatum magnitudinem eos interrogare: pro quanta 30 contributione vel pecunia aut aliis bonis temporalibus vellent secundum suam conscientiam dicta plenissima remissione et facultatibus carere — et hoc ideo, ut postea possint ipsos facilius ad contribuendum inducere. Et quoniam nimis variae

et diversae sunt hominum conditiones, quas considerare non valemus et sic certas taxas imponere, ideo visum nobis est communi cursu huiusmodi taxas ita posse distingui:

Reges et reginae eorumque filii, archiepiscopi et episcopi 5 ac alii magni principes, ad loca, in quibus crux erecta est, confluentes aut alias in eis existentes, solvant saltem florenos aureos Rhenenses viginti quinque.

Abbates et ecclesiarum cathedralium praelati maiores, comites et barones, ac alii nobiles potentiores et eorum uxo- 10 res pro quolibet solvant florenos similes decem.

Alii praelati et nobiles minores ac rectores insignium locorum omnesque alii, qui vel ex redditibus stabilibus vel mercibus aut alias communiter percipiunt in anno florenos similes quingentos, solvant florenos similes sex.

15 Alii cives et mercatores, qui percipiunt communiter florenos ducentos, solvant florenos similes tres.

Alii cives et mercatores mechanici, proprios redditus et familiam habentes, florenum unum similem.

Alii minores medietatem floreni similis.

20 Et ubi praemissa forma non posset ita perfecte teneri, declaramus, quod praefati reges, episcopi, duces, abbates, praepositi, comites, barones, nobiles magni et perfecti, aliique omnes . . . . iuxta dictamen rectae rationis secundum magnificentiam et liberalitatem suas vicecommissariorum ac poenitentia- 25 riorum et suorum confessorum audito consilio et decreto imponere debent seu imponi curare, quo huiusmodi gratiam et facultates plene consequantur; reliqui vero omnes arbitrio confessorum et poenitentiariorum relinquuntur, qui semper agendo meliorem fabricae conditionem huiusmodi sibi confitentes ad 30 plus dandum inducere debent neminemque gratia vacuum omnino dimittant, quia[1]) hic non minus salus Christi fidelium quam fabricae utilitas quaeritur.

Et qui pecunias non habent, precibus et ieiuniis suam

1) Kapp: quin.

contributionem suppleant; regnum enim coelorum non plus divitibus quam pauperibus patere debet.

Et licet uxor de bonis mariti eo invito disponere nequeat, tamen e propriis suis bonis dotalibus seu parafrenalibus [1]) aut aliunde iusto sibi modo provenientibus invito marito in hoc 5 casu poterit contribuere. Si autem nihil habuerit seu a viro impedita fuerit, huiusmodi contributionem precibus suppleat. Quod etiam intelligendum esse volumus de filiis familias. Si vero praefati pauperes mulieres et filii familias ab aliis divitibus devotisque personis huiusmodi taxas et contributiones men- 10 dicare aut alias sibi procurare possent, tales sic acquisitas contributiones in cistas ponere debent. Ubi vero nulla via eis patet huiusmodi contributiones acquirendi, tunc precibus et orationibus tam pro se ipsis quam defunctis praefatas gratias consequi possunt. 15

In praemissis omnibus vicecommissariorum et confessorum moderatio locum habere debet; qui secundum deum et conscientiam oculum et respectum habere debent, quatenus quieti conscientiarum et indemnitati personarum omnium praedictarum feliciter consulant. 20

S e c u n d a g r a t i a p r i n c i p a l i s est confessionale plenum maximis et relevantissimis et prius inauditis facultatibus, quod etiam nostrae bullae octennio exspirante semper vigorem vimque habebit, cum textus bullae [2]) dicat: „Nunc et in perpetuum participes fiant.“ Cuius continentiam ac tenorem 25 praedicatores et confessores summis viribus explanare ac extollere debent. Conceditur enim in confessionali ipsum redimentibus:

---

1) so das Orig. Kapp: parafernalibus. Die Correktur ist unnötig, da parafrenalis auch anderweitig zu belegen ist, vgl. du Cange: Glossar. V, 30 80: Bona parafrenalia = ea, quae sunt ad usum mulieris, puta lectus, vestes, lintea, et alia eiusmodi . . . quae a dote semper distincta in usum mulieribus erant atque in earum arbitrio posita.

2) vgl. S. 85, 17 ff.

P r i m o : facultas eligendi confessorem idoneum, etiam mendicantium ordinum regularem, qui in primis eos a quibuscunque censuris etiam ab homine latis de consensu partium absolvat.

5 S e c u n d o : a quibuscunque gravissimis delictis, etiam sedi apostolicae reservatis, semel in vita et in mortis articulo.

T e r t i o : in casibus non reservatis sedi apostoliae totiens quotiens.

Q u a r t o : qui semel in vita et in mortis articulo, quo-10 tiens ille imminebit, licet mors tunc non subsequatur, indulgentiam plenariam omnium peccatorum possit impendere.

Q u i n t o : qui vota quaecunque (ultramarina[1]), visitationis liminum apostolorum et sancti Jacobi in Compostella, religionis et castitatis, — votis solemniter emissis dumtaxat ex-15 ceptis —) in alia pietatis opera commutare possit.

S e x t o : qui eucharistiae sacramentum omni tempore anni, praeterquam in die paschae, et in mortis articulo eis ministrare possit.

Statuimus autem, quod unum ex huiusmodi confessiona-20 libus, quatenus pauperes a gratiis in eo contentis non excludantur, pro quarta parte aurei floreni Rhenensis dari et distribui debet, nisi fortassis nobiles et ditiores ex eorum devotione et liberalitate aliquid plus dare voluerint, quod quidem plus ultra taxam ordinariam in capsa indulgentiarum imponi de-25 bet. Si vero collegia aut monasteria tam virorum quam feminarum tale confessionale peterent, tunc attendi debent numerus et facultates eorum per subcommissarios, cum quibus etiam cum taxa componere debent. Qui etiam subcommissarii scribendas literas confessionales[2]) sigillare et eas manu propria 30 subscribere debent cum annotatione taxae pro confessionali datae.

Volumus e t i a m , quod in confessionalibus unus tantum in-

1) Kapp: ultramarino. 2) Kapp: confessionalis.

scribatur, nisi fuerint maritus et uxor, qui sunt *‚duo in carne una‘* [Eph. 5, 31]; quibus etiam addi poterunt filii et filiae in eorum patria potestate existentes propriumque peculium non habentes. Et quatenus praedicti omnes ac pauperes aliique mediocriter habentes huiusmodi confessionalia consequi valeant, 5 damus per praesentes facultatem nostris generalibus subcommissariis taxandi numerum personarum inscribendarum secundum quod viderint fabricae praedictae propensius expedire.

Volumus etiam, quod nomina singulorum comparantium confessionalia aut alias aliqua ex causa gratis ea obtinentium 10 per distributores in speciali libro scribantur; quodque iidem distributores sese singulis literis confessionalibus subscribant, ne in posterum ratio de eis reddenda deficiat seu fraudulentus error occultetur.

Volumus insuper, quod dictae literae confessionales[1]) in 15 omnibus nostrae commissionis locis, in quibus etiam crux non est erecta, durante octennio per habentes a nobis vel nostris generalibus subcommissariis in scriptis commissionem autenticam distribui possint.

Tertia principalis gratia est participatio om- 20 nium bonorum ecclesiae universalis, quae in hoc stat, quod contribuentes pro dicta fabrica ac eorum parentes defuncti, qui in caritate decesserunt, nunc et in perpetuum participabunt in omnibus precibus, suffragiis, eleemosynis, ieiuniis, orationibus, peregrinationibus quibuscunque, etiam ad terram sanctam, stati- 25 onibusque in urbe, missis, horis canonicis, disciplinis et ceteris omnibus spiritualibus bonis, quae fiunt et fieri poterunt in universali sacrosancta ecclesia militante et omnibus eius membris. Quam participationem fideles tunc consequuntur, quando literas confessionales redimunt. Circa quam facultatem praedicatores et 30 confessores summopere insistere debent, fidelibus persuadendo, ne ipsam et confessionale redimere negligant.

1) Kapp: Confessionalis.

Declaramus etiam, quod pro dictis duabus gratiis principalibus consequendis non est opus confiteri seu ecclesias aut altaria visitare, sed dumtaxat confessionale redimere. Quamvis etiam aliqui de confessionalibus priorum gratiarum sunt pro-
5 visi, nihilominus tamen inducendi sunt ad haec nostra etiam redimenda, attento, quod in nostris confessionalibus tres gratiae magnae conceduntur, quae in aliis prioribus concessae non sunt, videlicet absolutio a censuris etiam ab homine latis, insuper ab homine latis ad nullius tamen instantiam, et sacra-
10 menti eucharistiae per eligendum confessorem administratio, atque votorum ultramarini, visitationis liminum apostolorum et sancti Jacobi in Compostella, castitatis et religionis non solemniter emissorum atque omnium aliorum in alia bona opera commutatio — quae tamen commutatio durante nostro octennio
15 pro fabrica sancti Petri fieri debet.

Quarta principalis gratia est pro animabus in purgatorio existentibus plenaria omnium peccatorum remissio. Quam remissionem papa . . animabus in purgatorio existentibus per modum suffragii largitur et concedit, ita videlicet, quod
20 pro eis in capsam contributio per viventes fiat, qualem unus dare aut facere pro se haberet. Volumus tamen, quod nostrorum subcommissariorum moderatio in huiusmodi contributione pro defunctis facienda locum habere debet, atque eorum, quibus ipsi eandem moderationem specialiter dare curaverint.
25 Nec opus est, quod contribuentes pro animabus in capsam sint corde contriti et ore confessi, cum talis gratia caritati, in qua defunctus decessit, et contributioni viventis dumtaxat innitatur, prout ex textu bullae[1]) claret. Circa istam gratiam efficacissime declarandam praedicatores diligentissimi esse de-
30 bent, eo quod animabus defunctis per hanc certissime subvenitur et negotio fabricae sancti Petri fructuosissime accumulatissimeque consulitur.

Aliae gratiae et facultates apostolicae

---

1) vgl. S. 92, 10 ff.

. . . . n u n c s e q u u n t u r: . . . . Ab antea tam largissimae dispensationes, commutationes et compositiones a sede apostolica non emanarunt.

Sciendum . . ., quod eisdem facultatibus indigentes pro ipsis specialiter in usum praesentis negotii ad capsas positas imponere debent per se vel alias fide dignas personas, si possunt, quantum alias pro ipsarum consecutione exponere haberent, videlicet versus urbem Romanam aut ad sanctum Jacobum vel alibi locorum eundo, stando, et redeundo ac desuper literas expediendo — nisi domini subcommissarii generales super hoc a nobis specialem commissionem habentes personarum et causarum meritis exigentibus duxerint taxam huiusmodi limitare. [Folgt in engem Anschluss an den Text der Bulle Erläuterung folgender facultates: 1. votorum commutatio. 2. dispensatio et compositio cum simoniacis et irregularibus. 3. facultas componendi super male ablatis. 4. facultas dispensandi cum eis, qui ante aetatem legitimam sine dispensatione ad ordines sacros sunt promoti. 5. facultas dispensandi cum his, qui in gradu prohibito consanguinitatis et affinitatis contraxerunt. 6. facultas componendi cum iniuste occupantibus bona ecclesiarum vel monasteriorum. 7. facultas apprehendendi et de iure assequendi ad usum dictae fabricae omnia bona, res et pecunias, quae hactenus relicta sunt et durante dicto octennio relinquentur pro male ablatorum restitutione in quacunque ultima voluntate.]

Et quoniam antecedenter[1]) d e i m p e d i t i s dictum est, declaramus per praesentes ‚impeditos' esse captivos omnes ac vinculis detentos, personas partui vicinas aut proles nutriendas, quibus abesse non possunt, habentes. Item eos, qui propter inimicitias, bannum vel alias timore mortis aut periculi magni locum indulgentiarum nec valent aut audent accedere. Item mulieres coniugatas, quibus sine consensu viri, et filios ac filias familias, quibus absque voluntate parentum abire non licet,

1) vgl. S. 111, 10 ff.

senes, valetudinarios, divinis aut humanis servitiis implicatos, et universaliter omnes, quibus de iure vel facto peregrinari non licet. Cum praefatis omnibus dispensari potest per subcommissarios et poenitentiarios, ne ad ecclesiarum aut altarium
5 visitationem obligentur. Si vero . . . per se ipsos contributiones suas in cistas ordinatas pro . . . fabrica sancti Petri imponere non possent, tunc per alias personas fide dignas eas faciant imponi — ita tamen, quod mandatarii huiusmodi in fraudem negotii talem impositionem non differant, sub censuris, senten-
10 tiis et poenis in literis apostolicis latis . . ., a quibus etiam non nisi per sanctissimum dominum nostrum papam aut nos vel nostros generales subcommissarios absolvi poterunt.

Item declaramus et statuimus, quod r e l i g i o s i utriusque sexus omnes, tam mendicantes quam non mendicantes,
15 in casu, quo ipsorum superiores contempserint aut neglexerint, istas indulgentias et facultates nobis commissas pro se ac subditis suis redimere vel procurare, quatenus eis in conventibus seu monasteriis perfruantur, possint, — si quid iustum habuerint contribuere. Et si nihil habuerint tale, tunc poterunt a
20 quibuscunque saecularibus vel spiritualibus personis proprias pecunias habentibus eleemosynam petere et efficere, quatenus dictam eleemosynam dantes eandem pro ipsis religiosis in cistam ponant. Si autem nihil ab aliis impetrare possent, unde imponant, tunc precibus et ieiuniis vel aliis piis operibus con-
25 tributionem suam compensabunt.

Declaramus etiam, quod, si praelati religiosorum praedictorum noluerint dare licentiam subditis suis eundi ad loca, in quibus crux erecta et indulgentiae solemniter inthronisatae sunt, tunc eorum subditi libere et licite autoritate apostolica et
30 nostra poterunt confiteri confessoribus, quos nostri subcommissarii eis deputaverint aut ipsi sibi deputari et dari ab eis petierint, minime obstantibus eorum ordinum privilegiis et constitutionibus, etiam autoritate apostolica concessis et confirmatis, de confitendo illis confessoribus dumtaxat, qui fuerint ipsis

per suos superiores deputati et assignati. Ne tamen per huius-
modi nostram declarationem videamur . . . religiosis utriusque
sexus plus iusto indulsisse et propterea monasticam observan-
tiam evacuare, volumus, quatenus ipsi religiosi propter dictam
nostram concessionem dumtaxat a praeteritis culpis, excessibus 5
ac criminibus suis, non solum eorum superioribus, sed etiam
sanctissimo domino nostro papae reservatis, absolvi possint, . . .
etiam suis superioribus invitis et contradicentibus, quibus sub
poena excommunicationis latae sententiae autoritate apostolica
mandamus, ne huiusmodi impediant. . . . 10

Item declaramus, quod in proposito *pauperes* intelli-
gantur non solum religiosi praefati, sed etiam omnes, qui vic-
tum mendicant, et illi, qui de laboribus suis vivere habent et
tamen . . . ad futuros dies nihil sibi ex huiusmodi laboribus
reponere possunt. Horum pauperum et aliorum quorumlibet 15
qualitates nostri subcommissarii et poenitentiarii diligenter exa-
minare debent. . . .

Item declaramus, quod semel expediti pro nostrae plena-
riae remissionis consecutione *recidivantes*, dummodo ex
confidentia istarum indulgentiarum nihil illicitum commiserint, 20
seu omissorum vel oblitorum recordati fuerint, possint de novo
in locis, ubi publicatur gratia, confiteri, imponere et huius-
modi indulgentias promereri. Nec eis opus erit ad priorem
confessorem ire, nisi hoc meritorie facere voluerint. Sub qua
nostra declaratione omnes comprehendi volumus, qui praesen- 25
tem gratiam consecuti sunt vel consequentur.

Item declaramus, quod *poenitentiam publicam
acturi*, quorum occasione tota vicinia scandalisata fuerit aut
locus, in quo excesserunt, si saecularium severitas legum non
timeatur, sic se habere debent: 30

Inprimis denudentur et discalcientur, femoralibus dum-
taxat seu camisiis retentis, in capella aut sacristia idonea.

Depost gestabunt virgam in una et candelam in alia
manibus in modum crucis ante pectus cancellatis processionem-

que euntem ad stationem praecedent seque ante crucem erectam genuflexi reponant, quousque cantus ibidem cum versiculo et collecta sit totaliter finitus.

Deinde facto silentio et commissario psalmum[1]) [51.]:
5 „*Miserere mei*“ incipiente statim ducantur a suis confessoribus per medium stationis, primo ad commissarium; qui accepta virga de manu poenitentis ipsum modeste ter in dorsum verberabit dicendo: „Parcat tibi deus et dimittat delicta tua“, singulis poenitentiariis et confessoribus sic ex ordine ulterius facientibus.
10 Dicto itaque psalmo: „*Miserere mei, deus*“ alternatim cum „*Gloria patri*“ incipiat commissarius: „*Kyrieleison*“, „*Pater noster*“ [etc.][2]) . . . et postea confessor poenitentem ipsum sic ante crucem constitutum absolvat per absolutionem apostolicam competentem et sic communioni fidelium restitutum de-
15 claret.

Clericis autem et iuvenibus publica poenitentia facile non imponatur, mulieres etiam propter sexus honorem saltem discalcientur. Debent etiam sic poenitentes ante absolutionem impendendam cautionem iuratoriam facere, quod velint stare
20 mandatis absolventis et iuxta proprias facultates emendam laesis praestare atque excommunicatoris mandatis parere. Ubi vero salvus conductus volentibus sic poenitere negabitur aut alia pericula timentur, tunc nostri generales subcommissarii facultatem habebunt huiusmodi absolvendi et absolvi facere a
25 poenitentiariis, prout saluti et indemnitati poenitentium viderint expedire, isto adiecto, quod poenalitatem maioris disciplinae contributionis gratia compensabunt.

Forma absolutionis universalis:

„Misereatur tui etc. Dominus noster Jesus Christus per
30 meritum suae passionis te absolvat, et ego autoritate apostolica mihi in hac parte commissa et tibi concessa te absolvo ab omnibus censuris, sententiis et poenis ecclesiasticis, quibus

1) Kapp: psalmo. 2) ff. weitere Gesänge.

quomodolibet ligatus existis. Deinde a commissis per te excessibus, delictis, criminibus et peccatis quibuslibet, quantumcunque etiam gravibus et enormibus, et ex quavis causa specialiter vel generaliter sanctissimo domino nostro papae ac sedi apostolicae reservatis, etiam in litteris, quae in coena domini 5 singulis annis publicantur, contentis, ac etiam a talibus, de quibus nunc specialem oporteret fieri mentionem, omnem inhabilitatis et infamiae maculam sive notam per te praemissorum occasione contractam abolendo remittendoque tibi poenas purgatorii et restituendo te illi innocentiae, in qua eras, quando 10 baptisatus fuisti, in quantum claves sanctae matris ecclesiae se extendunt. Et restituo te sacramentis ecclesiae et unioni fidelium in nomine patris et filii et spiritus sancti, Amen."

.... Excommunicati et aliis ecclesiasticis censuris ligati ad instantiam alicuius partis ita absolvi possunt, parte 15 etiam adversa dissentiente: [folgt dieselbe Absolutionsformel wie oben, nur mit dem Zusatz hinter ligatus existis:] „Etiam a censuris et sententiis, quibus ad instantiam[1]) partium innodatus existis. Et hoc quantum ad effectum huiusmodi indulgentiarum consequendum, dumtaxat ita, quod parti laesae, si poteris, satisfacias teque excommunicatori tuo mandatis suis pro 20 viribus pariturus praesentes. Deinde a commissis per te excessibus" — et sic consequenter tota legatur absolutio. Commissarii etiam nostri et poenitentiarii, antequam sic excommunicatos et censuris innodatos ad instantiam partium absolvant, debent ab eis iuramentum exigere, quod velint partibus laesis, 25 si poterunt, satisfacere et excommunicatori suo elapso termino eis praefixo pro consecutione gratiae se praesentare suisque mandatis parere. . . .

Praedicta etiam forma absolutionis generalis iuxta qualitatem excessuum confitentium et facultatum petitarum in bul- 30 la concessarum exigentiam respective extendi potest et debet. . .

1) Kapp: instantium.

Item declaramus, quod confessores et poenitentiarii possunt absolvere ab omnibus peccatis quantumcunque gravibus et sedi apostolicae reservatis — exceptis his, quae superius[1]) specificata sunt, verumtamen in casibus reser-
5 vatis summo pontifici ac praesulibus de iure.

Bonum est, si persona delinquentis sit magni status et magnarum facultatum, verbum facere cum subcommissariis et — tacitis nomine et cognomine, solum expressis qualitate delicti aut delinquentis facultatibus — de taxa cum eis delibe-
10 rare ac aliis eis imponendis poenitentiis.

Item poenitentiarii et confessores non faciant absolutiones a vinculis excommunicationis et aliarum censurarum in foro contentioso, sed huiusmodi remittant ad subcommissarios.

15 [Folgt unbedingte Gehorsamspflicht der poenitentiarii und confessores gegenüber den subcommissarii] . . et si quid in praeiudicium indulgentiarum factum esse intellexerint, illud nobis aut nostris subcommissariis insinuare debent.

20 Mandamus etiam . . . poenitentiariis et confessoribus sub censuris, sententiis et poenis ut supra latis, ne a sibi confitentibus accipiant contributionem et eleemosynas in manus suas, sed per Christi fideles in capsis manibus propriis . . . reponi faciant.

25 Mandamus etiam . . . confessoribus, quod sibi confitentibus ultra taxam imponendam et ecclesiarum visitationem nullam aliam poenitentiam imponant, sub censuris et poenis . . ., nisi forte modicas orationes et per breve tempus ad restringendum recidivationem.

30 . . . . A sibi confitentibus nihil exigant mercedis ratione confessionis, quia simoniacus esset, sed gratis oblata dumtaxat recipiant, sub censuris et poenis. . . .

---

1) Gemeint sind die S. 85, 26 ff. genannten Fälle.

Item praedicatoribus: . . nostri negotii praecipimus sub omnibus censuris et poenis . . . ., quatenus non negligant ad minus in dominicis et festis diebus populis intimare, *ne contributiones suas* . . . . offerant seu dent *ad manus subcommissariorum et poenitentiariorum*, sed per se aut alias fide dignas personas imponant seu imponi faciant. Dicant etiam eis, quod, si huiusmodi facere contempserint, tunc sciant se indulgentias non promeruisse nec facultates consecutos esse nec animas redemisse. Volumus etiam, quod confessores et poenitentiarii circa singulos sibi confitentes sub similibus poenis, quibus supra, facere debent ut praedicatores. Statuimus insuper, quod nostri generales subcommissarii similiter contributiones fidelium sub praefatis poenis . . . ad manus suas accipere non debent, quinimo omni conatu suo elaborabunt, quo omnia et singula supra scripta realiter et effectualiter ad debitum effectum perducantur . . . Admittimus autem, quod nostri generales subcommissarii pecunias confessionalium, in quibus certa taxa facta est, ad suas recipiant manus atque de receptis nobis aut his, quibus ad hoc commissionem faciemus, specialem rationem legalem reddant.

Mandamus etiam sub poena excommunicationis latae sententiae et mille ducatorum dictae fabricae applicandorum, ne praefata *confessionalia aliquis imprimere praesumat*, nisi per nos[1]) aut nostros generales subcommissarios deputatus fuerit. Volumus etiam, quod in singulis locis, in quibus crux erecta fuerit, unus solus sit confessionalium distributor, qui comparantium nomina et cognomina inscribere debet, etiam aliorum, qui gratis confessionalia habebunt, quique etiam singulis confessionalibus manu propria se subscribere debent.

Mandamus insuper, ut fraudis et negligentiae suspicio omnis tollatur, quod *ad quascunque capsas* . . . saltem *tres claves apponantur*: quarum una maneat

1) Kapp: eos.

penes subcommissarium, alia penes thesaurarium, — cui ad huiusmodi mandatum dabimus speciale, — aut apud eum, quem . . . thesaurarius deputabit, alia penes potestatem spiritualem aut saecularem loci, prout subcommissariis melius visum fuerit. Volumus etiam, quando tempus . . . capsas aperiendi advenerit, quod in praesentia omnium, qui claves habebunt, atque notarii publici et testium idoneorum ad hoc vocatorum aperiantur, et pecuniae non prius per quempiam attingantur, quam fuerint in praesentia dictorum numeratae et per peritos aestimatae ac ad valorem florenorum auri Rhenensis reductae. Supra qua etiam summa instrumentum per notarium legalem fieri debet, in quo praenominatorum praesentia describatur et maxime thesaurarii aut per eum deputati . . .

Reliqua subcommissariorum, praedicatorum et poenitentiariorum discretio ac sollicitudo suppleant . . .

[Literatur: Nr. 29, 53.]

---

32. Aus den sogen. Sermonen Tetzels. 1517. [?]

[Nach Kapp: Schauplatz etc. S. 43 ff.]

a. [Aus sermo 1: Nach Anpreisung der verschiedenen facultates:] . . . . Idcirco perpendat populus, quod hic est Roma. Ista nunc est ecclesia sancti Petri, et ecclesiae nunc visitandae erunt loco ecclesiarum Romae visitandarum. Hi confessores poenitentiarii sunt et possunt sicut summi poenitentiarii in ecclesia sancti Petri. Deus et sanctus Petrus vocant vos. Disponite ergo ad tantam gratiam consequendam, et pro salute animarum vestrarum et defunctorum vestrorum! Nolite ergo tardare, quia, '*qua hora non putatis, filius hominis veniet*'. [Mt. 24, 44.]

Item murmuratores, detractores, et qualitercunque et quomodocunque, directe vel indirecte, publice vel occulte, huiusmodi negotium impedientes ipso facto sunt a sanctissimo domino nostro papa Leone . . . . excommunicati suntque in

indignatione omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum, a qua excommunicatione absolvi non poterunt, nisi a solo papa vel eius commissario — ideo cavete, ne ponatis os in coelum!

b. [Aus sermo 2:] .... Tu sacerdos, tu nobilis, tu mercator, tu mulier, tu virgo, tu nupta, tu iuvenis, tu senex, intrare ecclesiam tuam, quae, ut dixi[1]), est sancti Petri, et visitare crucem sanctissimam, quae pro te elevata est, quae continuo clamat et vocat te! Verecundiam habes visitare crucem cum una candela, et non verecundaris visitare tabernam?! Verecundaris ire ad confessores apostolicos et non ad choreas?! Considera, quod tu es in mari furibundo huius mundi in tantis tempestatibus et periculis positus, et ignoras, an ad portum pervenire valeas salutis?! Scisne, quod omnia sint hominum tenui pendentia filo et omnis vita militia super terram?! Militemus ergo ... pro salute animae et non pro corpore, quod hodie est et cras non ...! Scito, quod quicunque confessus et contritus eleemosynam ad capsam posuerit, iuxta consilium confessoris, plenariam omnium peccatorum suorum remissionem habebit, et post confessionem et iubilaeum habitum omni die visitando crucem et altaria consequetur indulgentias, sicut visitaret in ecclesia sancti Petri altaria illa septem, ubi datur plenaria indulgentia. „*Quid* ergo *statis otiosi?*" [Mt. 20, 6.] Omnes currite ad salutem animae vestrae ...! Non auditis voces parentum vestrorum et aliorum defunctorum, clamantium et dicentium: „Miseremini, miseremini mei saltim etc.; quia sumus in durissimis poenis et tormentis, a quibus possetis nos parva eleemosyna redimere, — et non vultis.?!" Aperiatis aures, quia pater ad filium et mater ad filiam etc. dicentes ....: „Nos genuimus, aluimus, gubernavimus, bona nostra temporalia relinquendo, et estis tam crudeles et duri, quod nunc tanta facilitate nos liberare possetis, non vultis, permittitisque in flammis iacere, gloriam nobis promissam tardantes?!"

1) vgl. sermo 1.

Potestis iam habere confessionalia, quorum virtute in vita et in articulo mortis, et in non reservatis totiens quotiens habere plenariam remissionem poenarum pro peccatis debitarum. O vos votivi, o vos usurarii, o raptores, o homicidae, o criminosi, 5 iam tempus est audiendi dei vocem, qui '*non vult mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat*' [Ez. 33, 11] . . . O vos oblocutores, contradictores et impedientes huiusmodi negotium, directe vel indirecte, quomodo statis pessime, estis extra communionem ecclesiae! Non missae, non sermones, non preces, 10 non sacramenta, non suffragia vos adiuvant, non agri, non vineae, non arbores, non animalia reddunt fructum suum, vina spiritualia arida et sicca fiunt, ut exempla adduci possunt. Nolite tardare! '*Convertimini ad me in toto corde vestro!*' . . . [Joel 2, 12] . . .

15 c. Aus sermo 3: . . . '*Vere beati oculi, qui vident, quod ipsi* [scil. die, zu denen der Ablass kommt] *vident*' [Lc. 10, 23], advertunt, quod iam habent literas salvi conductus, per quem animam . . . poterunt per istam vallem lacrymarum, per istud mare furibundi huius mundi, ubi tot[1]) procellae et tempestates 20 periculaque insunt, ad felicem patriam paradisi perducere . . . Capiatis literas salvi conductus a vicario domini nostri Jesu Christi, quibus mediantibus poteritis animam a manibus inimicorum[2]) liberare et ad felicia regna mediante contritione confessioneque tutam et securam sine aliqua poena purgatorii 25 perducere. Sciant, quod in his literis impressa et sculpta sunt, et omnia ministeria Christi passionis ibi extendi. Animadvertant, quod pro quolibet peccato mortali oportet per septem annos post confessionem et contritionem poenitere, vel in hac vita, vel purgatorio, eo quod peccata mortalia commit- 30 tuntur in die, quod in hebdomade, quod in mense, quod in anno, quod toto tempore vitae fere infinita sunt et infinitam poenam habent subire in ardentibus poenis purgatorii — et cum his literis confessionalibus poteritis semel in vita et in

1) Kapp: tos. 2) scil. caro, mundus et diabolus.

omnibus casibus — quatuor exceptis sedi apostolicae reservatis[1]) — habere plenariam omnium poenarum usque tunc debitarum [remissionem]; deinde toto tempore vitae poteritis, quandocunque vultis confiteri, in casibus papae non reservatis etiam habere similem remissionem, et postea in articulo mortis plena- 5 riam omnium poenarum et peccatorum indulgentiam et habere participationem omnium bonorum spiritualium, quae fiunt in militante ecclesia et in membris eius. Nonne cognoscitis, quod, si contingat aliquem ire Romam vel ad alias periculosas partes, mittat pecunias suas in banco, et ille pro quolibet centum 10 dat quinque aut sex aut decem, ut Romae vel alibi cum literis dicti banci securas rehabeat — et vos non vultis pro quarta parte floreni recipere has literas, quarum virtute non pecunias, sed animam divinam et immortalem, tutam et securam ducere potestis ad patriam paradisi?! Ideo consulo, com- 15 mitto et in quantum ut pastor mando, ut una mecum ac aliis sacerdotibus habeant pretiosum thesaurum recipere, et quam maxime illi, qui in isto sacro iubilaeo confessi non fuerunt, quem in futurum acquirere poterunt. Quia posset vobis contingere casus, quod velitis et minime habere possetis! 20

[Literatur: Nr. 29. 41, 49. 53.]

---

33. Luthers 95 Thesen und die Gegenthesen von Wimpina-Tetzel. 1517. Okt. 31. bez. 1518. Jan. 20.

[Nach Weim. Ausg. I. 233 ff. und N. Paulus: Joh. Tetzel 171 ff.]

Amore et studio elucidandae veritatis haec subscripta dis- 25 putabuntur Wittenbergae, praesidente r. p. Martino Lutther, artium et s. theologiae magistro eiusdemque ibidem lectore ordinario. Quare petit, ut, qui non possunt verbis praesentes nobiscum disceptare, agant id literis absentes. In nomine domini nostri Jesu Christi. Amen. 30

1) vgl. S. 85, 26 ff.

[Die erste Thesenreihe.]

1. Dominus et magister noster Jesus Christus dicendo: „*Poenitentiam agite*“ etc. [Mt. 4, 17] omnem vitam fidelium poenitentiam esse voluit.

5 2. Quod verbum de poenitentia sacramentali (id est confessionis et satisfactionis, quae sacerdotum ministerio celebratur) non potest intelligi.

3. Non tamen solam intendit interiorem, immo interior nulla est, nisi foris operetur varias carnis mortificationes.

10 4. Manet itaque poena, donec manet odium sui (id est poenitentia vera intus), scilicet usque ad introitum regni coelorum.

5. Papa non vult nec potest ullas poenas remittere praeter eas, quas arbitrio vel suo vel canonum imposuit.

15 [Wimpina-Tetzel:] 1. ‚*Dominus noster Jesus Christus*‘ sacramenta novae legis, ad quae voluit cunctos obligari post sui passionem et ascensionem, voluit etiam cunctos docere ante suam passionem per apertissimam[1]) suam praedicationem. Quisquis ergo dicit: ‚*Christum, dum praedicavit: „Poenitentiam agite“ sic voluisse poenitentiam interiorem et* 20 *exteriorem carnis mortificationem*‘, ut non etiam docere vel cointelligere potuerit poenitentiae sacramentum eiusque partes confessionem et satisfactionem tanquam obligatorias[2]), — errat.

2. Immo nihil nunc iuvat, si ‚*interior poena*‘ etiam ‚*operetur exteriorem mortificationem*‘, nisi adsit facto vel voto confessio et satisfactio.

25 3. Haec satisfactio (cum deus delictum absque ultione non patiatur) per poenam fit vel aequivalens in acceptione divina.

4. Quae vel a presbyteris imponitur, ‚*arbitrio*‘[3]) vel ‚*canone*‘, vel nonnunquam a iustitia divina exigitur, hic vel in purgatorio dissolvenda.

5. Sicut confessionem rite factam nemo tenetur de eisdem crimi- 30 nibus nisi in paucis casibus reiterare, et, quantumvis utile id esset, non potest id tamen sibi vel religiosus, vel papa, ut iteret, demandare, ita satisfactoriam ‚*poenam exteriorem*‘ semel rite expletam non tenetur absolutus de eisdem peccatis repetere. Contrarium iubere est errare.

6. Licet teneatur, quoad vixerit, intus actu vel habitu dolere et 35 peccatum remissum semper detestari, de propitiatuque peccatorum abs-

---

1) Orig.: aptissimam s. Paulus a. a. O. 171 Anm. 1. 2) Orig.: tandem a. a. O. 172 Anm. 1. 3) Orig.: arbitro a. a. O. 172 Anm. 2.

que metu non existere.

7. Hanc poenam ob peccata contrita et confessa impositam potest papa per indulgentias penitus relaxare, sive haec sit ab eo vel sacerdotis *,arbitrio'* vel *,canone'* imposita, vel etiam iustitia divina exigenda — cui contradicere est errare. 5

8. Sed licet per indulgentias omnis poena in dispositis remittatur, quae est pro peccatis debita, ut eorum est vindicativa, errat tamen, qui ob id tolli putet poenam, quae est medicativa et praeservativa, cum contra hanc iubilaeus non ordinetur.

9. Quantumvis ergo aliquis sit per indulgentias vere et totaliter 10 relaxatus — quod fieri posse in dispositis qui negat, errat —, nullatenus tamen debet intermittere opera satisfactoria, quoad vixerit, quanto sunt reliquiarum curativa et a futuris praeservativa et meritoria.

6. Papa non potest remittere ullam culpam nisi decla- 15 rando et approbando remissam a deo aut certe remittendo casus reservatos sibi, quibus contemptis culpa prorsus remaneret.

7. Nulli prorsus remittit deus culpam, quin simul eum subiiciat humiliatum in omnibus sacerdoti suo vicario. 20

[Wimpina-Tetzel:] 10. Sicut sacramenta Mosaica sunt ieiuna elementa nec tollentia culpas nec iustificativa, ita sacerdotes Iudaeorum nec claves habent nec caracterem, — unde illi nullam possunt culpam remittere.

11. Sacramenta vero Christianorum gratiam, quam significant, faciunt et hinc etiam suscipientes iustificant. Et sacerdotes Christiani 25 caracterem verum et claves habent, quibus et culpas remittere possunt.

12. Non solum *,approbando et declarando'*, ut leprosis faciebant sacerdotes veteris legis et Aaronitae [3. Mos. 14, 1 ff.], sed etiam ministerialiter et instrumentaliter et dispositive per sacramentum id ipsum operando. 30

13. Immo sicut deus habet claves autoritatis, Christus excellentiae, ita presbyter Christianus claves habet ministeriales. Quisquis ergo dicit papam vel etiam minimum sacerdotem non posse in culpas nisi *,approbando et declarando'*, errat.

14. Immo qui non credit minimum sacerdotem Christianum plus 35 posse in peccatum quam tota potuerit olim synagoga, errat.

15. Quin immo errat, qui Christum pro suae clavis excellentia, qua vim suam sacramentis non alligavit, putat non posse peccata remittere et hominem salvare absque sacerdotali confessione, *,approbatione'* vel *,declaratione'*. 40

16. Quando contemptus verus vel interpretativus excludit sacra-

mentum, — quod non raro contingit in sero poenitente — nec mors inopina nec necessitas relevat ab ultione gravissima insequente.

17. Non tamen est de his desperandum, cum minima contritio, quae potest in fine vitae contingere, sufficiat ad peccatorum remissionem ac poenae aeternae in temporalem mutationem.

8. Canones poenitentiales solum viventibus sunt impositi nihilque morituris secundum eosdem debet imponi.

9. Inde bene nobis facit spiritus sanctus in papa excipiendo in suis decretis semper articulum mortis et necessitatis.

10. Indocte et male faciunt sacerdotes ii, qui morituris poenitentias canonicas in purgatorium reservant.

[Wimpina-Tetzel:] 18. Sed quando ob temporis deficientiam poenae taliter mortuos truculentissimae nonnunquam insequuntur, quae sunt plenissimis veniis celeriter relaxandae, stulte faciunt tales homines a redimendis confessionalibus dehortantes.

19. Ob iniectionem manuum in clerum excommunicatis, incendiariis et incestuosis non solum post absolutionem, sed aliquando post mortem poenae imponuntur, his de non iterando iuramentum, istis satisfactio; — qui id ergo posse fieri negat, errat.

11. Zizania illa de mutanda poena canonica in poenam purgatorii videntur certe dormientibus episcopis seminata.

[Wimpina-Tetzel:] 20. Non a ‚*dormientibus episcopis*', sed iuris capitulis discretus et pius iubetur esse sacerdos, ut potius cum exili poena, ultro excepta, mittatur confessus ad purgatorium, quam cum refutata ad gehennam. Qui id ergo ‚*zizania*' dicit, errat.

12. Olim poenae canonicae non post, sed ante absolutionem imponebantur tamquam tentamenta verae contritionis.

13. Morituri per mortem omnia solvunt et legibus canonum mortui iam sunt habentes iure earum relaxationem.

[Wimpina-Tetzel:] 21. Haeretici, schismatici et laesae maiestatis rei post mortem excommunicantur, anathematisantur et exhumantur. Quisquis ergo dicit ‚*morituros per mortem omnia solvere et legibus canonum non teneri*', errat.

14. Imperfecta sanitas seu caritas morituri necessario secum fert magnum timorem, tantoque maiorem, quanto minor fuerit ipsa.

15. Hic timor et horror satis est se solo (ut alia taceam)

facere poenam purgatorii, cum sit proximus desperationis horrori.

16. Videntur infernus, purgatorium, coelum differre, sicut desperatio, prope desperatio, securitas differunt.

17. Necessarium videtur animabus in purgatorio sicut minui horrorem ita augeri caritatem.

[Wimpina-Tetzel:] 22. Animas purgandas, quae cum gratia et caritate abscedunt, quae dividit inter filios regni et perditionis, et longe plus ‚*desperationis*'. erroneum est dicere esse ‚*prope desperationem*', quin potius in spe firma ad beatitudinis comprehensionem.

18. Nec probatum videtur ullis aut rationibus aut scripturis, quod sint extra statum meriti seu augendae caritatis.

[Wimpina-Tetzel:] 23. . . . . errat.

19. Nec hoc probatum esse videtur, quod sint de sua beatudine certae et securae saltem omnes, licet nos certissimi simus.

[Wimpina-Tetzel:] 24. Qui adiicit, ‚*non esse probatum, quod sint de sua beatitudine certi et securi*'. errat.

25. Similiter qui dicit ‚*non esse animas purgandas de sua salute certiores quam nos, nosque esse certissimos*', errat.

20. Igitur papa per remissionem plenariam omnium poenarum non simpliciter 'omnium' intelligit, sed a se ipso tantummodo impositarum.

[Wimpina-Tetzel:] 26. . . . . error.

21. Errant itaque indulgentiarum praedicatores ii, qui dicunt per papae indulgentias hominem ab omni poena solvi et salvari.

[Wimpina-Tetzel:] 27. . . . . error.

22. Quin nullam remittit animabus in purgatorio, quam in hac vita debuissent secundum canones solvere.

[Wimpina-Tetzel:] 28. . . . . error.

23. Si remissio ulla omnium omnino poenarum potest alicui dari, certum est eam non nisi perfectissimis id est paucissimis dari.

24. Falli ob id necesse est maiorem partem populi per indifferentem illam et magnificam poenae solutae promissionem.

[Wimpina-Tetzel:] 29. Qui solum ‚*perfectissimos*' venias consequi posse dicit et non etiam perfectos, immo perfectiores, incipientes et proficientes, errat.

30. Immo etiam non solum plene contritos, sed attritos et per con-
5 fessionem contritos, errat.

31. Quisquis ‚*paucissimis*' id contingere posse putat et non pluribus, id quod iubilaeus exigit facientibus, errat.

25. Qualem potestatem habet papa in purgatorium generaliter, talem habet quilibet episcopus et curatus in sua dioe-
10 cesi et parochia specialiter.

[Wimpina-Tetzel:] 32. Asserere, ‚*papam non habere maiorem vel efficaciorem potestatem in purgatorium generaliter*' suffragii forma iubilaeum impartiendo, quam qualem aut quantam habeat ‚*episcopus vel plebanus in sua dioecesi et parochia specialiter*', errat.

15 [Die zweite Thesenreihe.]

1. [26.] Optime facit papa, quod non potestate clavis (quam nullam habet), sed per modum suffragii dat animabus remissionem.

[Wimpina-Tetzel:] 33. ‚*Papa*', etsi in purgatorium ‚*nullam habeat*
20 *clavis potestatem*', habet tamen iubilaeum illis applicandi ‚*per modum suffragii*' autoritatem. Hanc in purgatorium autoritatem sub specie clavis in papa negare, est veritati contradicere et errare.

2. [27.] Hominem praedicant, qui statim, ut iactus nummus in cistam tinnierit, evolare dicunt animam.

25 [Wimpina-Tetzel:] 34. Animam purgatam ‚*evolare*', est eam visione dei potiri, quod nulla potest intercapedine impediri. Quisquis ergo dicit, non citius posse ‚*animam evolare, quam in fundo cistae denarius possit tinnire*', errat.

3. [28.] Certum est nummo in cistam tinniente augeri
30 quaestum et avaritiam posse; suffragium autem ecclesiae est in arbitrio dei solius.

[Wimpina-Tetzel:] 35. In ‚*suffragiis publicatis quaerere quaestum et avaritiam*', sed non sequi purgationis effectum, error.

4. [29.] Quis scit, si omnes animae in purgatorio velint
35 redimi, sicut de s. Severino et Paschali narratur.

[Wimpina-Tetzel:] 36. . . . . manifestus error.

5. [30.] Nullus securus est de veritate suae contritionis, multo minus de consecutione plenariae remissionis.

[Wimpina-Tetzel:] 37. Securitate coniecturali, quantum humana perfert imbecillitas, nullum esse ‚*securum de veniarum consecutione*', etiam factis, quae iubilaeus exigit, error. 5

6. [31.] Quam rarus est vere poenitens, tam rarus est vere indulgentias redimens, id est rarissimus.

[Wimpina-Tetzel:] 38. ‚*Rarissimos*' esse et non etiam plurimos iuxta formam iubilaei agentes qui consequantur venias, error.

7. [32.] Damnabuntur in aeternum cum suis magistris, 10 qui per literas veniarum securos sese credunt de sua salute.

[Wimpina-Tetzel:] 39. Relaxatum per venias plenarias iuxta formam rescripti videlicet vere confessum et contritum etc., non esse ‚*securum de salute*', error.

8. [33.] Cavendi sunt nimis, qui dicunt '*venias illas papae* 15 *donum esse illud dei inaestimabile, quo reconciliatur homo deo*'[1]).

[Wimpina-Tetzel:] 40. Papalibus indulgentiis secundum omnem formam rite acquisitis non ‚*reconciliari hominem deo*', vere videlicet contritum et confessum, error. 20

9. [34.] Gratiae enim illae veniales tantum respiciunt poenas satisfactionis sacramentalis ab homine constitutas.

[Wimpina-Tetzel:] 41. ‚*Gratias veniales non respicere nisi poenas satisfactionis ab homine constitutas*' et non etiam a canone vel iustitia divina, error. 25

10. [35.] Non Christiana praedicant, qui docent, quod redempturis animas vel confessionalia non sit necessaria contritio.

[Wimpina-Tetzel: 42. . . . . error.]

11. [36.] Quilibet Christianus vere compunctus habet re- 30 missionem plenariam a poena et culpa etiam sine literis veniarum sibi debitam.

[Wimpina-Tetzel:] 43. . . . . error.

12. [37.] Quilibet verus Christianus, sive vivus sive mor-

1) vgl. die Instructio S. 110. 25 ff.

tuus, habet participationem omnium bonorum Christi et ecclesiae, etiam sine literis veniarum, a deo sibi datam.

[Wimpina-Tetzel:] 44. ‚*Quemlibet Christianum sive virum, sive mortuum habere participationem omnium bonorum*' quoad poenarum autori-
5 tativam remissionem, error.

45. Eandem esse ‚*omnium bonorum participationem*' per caritatem et per potestatem habentis applicationem, error.

46. Rursus eandem esse ‚*participationem omnium bonorum*' ad merendum et merita augendum et eam, quae est ‚*omnium bonorum*' ad sa-
10 tisfaciendum, error.

13. [38.] Remissio tamen et participatio papae nullo modo est contemnenda, quia (ut dixi) est declaratio remissionis divinae.

[Wimpina-Tetzel:] 47. ‚*Remissionem papae et participationem*' solum
15 ideo ‚*non esse contemnendas*', quia sit ‚*declaratio remissionis divinae*', error.

14. [39.] Difficillimum est etiam doctissimis theologis simul extollere veniarum largitatem et contritionis veritatem coram populo.

20 [Wimpina-Tetzel:] 48. Solum ‚*doctissimis theologis*' et non etiam mediocriter peritis facillimum esse ‚*simul extollere veniarum largitatem et contritionis veritatem*', error.

15. [40.] Contritionis veritas poenas quaerit et amat, veniarum autem largitas relaxat et odisse facit, saltem occa-
25 sione.

[Wimpina-Tetzel:] 49. Quas enim ‚*quaerit contritio poenas*' satisfactorias, pro his ‚*relaxatis*' veniae ponunt Christi compensatorias, sed quia non ‚*relaxant*' medicativas, habet quas diligat poenas contritio per totam vitam continuandas — hoc qui nescit, errat.

30 16. [41.] Caute sunt veniae apostolicae praedicandae, ne populus false intelligat eas praeferri ceteris bonis operibus caritatis.

[Wimpina-Tetzel:] 50. ‚*Opera caritatis*' plus valent in merendo sed veniae plenariae magis in celeriter satisfaciendo et totaliter relaxando
35 — qui hoc nescit vel non credit, et unum populos docet et aliud tacet, errat.

17. [42.] Docendi sunt Christiani, quod papae mens non

est redemptionem veniarum ulla ex parte comparandam esse operibus misericordiae.

[Wimpina-Tetzel:] 51. Indulgentiae plenariae plus valent in satisfaciendo et relaxando totaliter, celeriter et singulariter. Sed *,opera caritatis'* plus valent in merendo meritum, gratiam et gloriam augendo 5 principaliter — qui ergo non putat *,papam sic velle populum doceri'*, errat.

52. Quin, cum secundum excedentia et excessa differant indulgentia plenaria et *,misericordiae'* particularia (ut fieri solita sunt) *,opera'*, quisquis *,docet'* populum *,papam velle nulla ex parte veniarum redemptio-* 10 *nem esse operibus misericordiae'* partialibus (ut fiunt) *,comparandam'*, insigniter praesumit et errat.

18. [43.] Docendi sunt Christiani, quod dans pauperi aut mutuans egenti melius facit, quam si venias redimeret.

[Wimpina-Tetzel:] 53. *,Dans pauperi et mutuans egenti melius facit'* 15 quoad meriti augmentationem, sed *,redimens venias melius'* quoad celeriorem satisfactionem. Qui aliter populum *,docet'* eundem seducit. et qui putat *,venias redimere'* non etiam esse *,opus misericordiae'*, errat.

19. [44.] Quia per opus caritatis crescit caritas et fit homo melior, sed per venias non fit melior, sed tantummodo a 20 poena liberior.

[Wimpina-Tetzel:] 54. *,Veniis'* etsi homo primo fiat *,a poenis liberior'*, tamen, cum *,opus'*, quo redimuntur, sit *,caritatis'*, *,fit'* ex interna devotione hinc redimens etiam *,melior'*. Quisquis populum aliter docet, dupliciter errat. 25

20. [45.] Docendi sunt Christiani, quod, qui videt egenum et neglecto eo dat pro vèniis, non indulgentias papae sed indignationem dei sibi vendicat.

[Wimpina-Tetzel:] 55. Eleemosynae spirituales sunt corporalibus praestabiliores et sibi ipsi factae ordinatiores; unde si quis indigeat 30 veniis nec posset pauperem extra articulum necessitatis iuvare, *,melius'*, longe *,facit'* redimendo quam pauperi (ut praedictum) succurrendo — contrarium *,docens'* errat.

21. [46.] Docendi sunt Christiani, quod, nisi superfluis abundent necessaria, tenentur domui se retinere et nequaquam 35 propter venias effundere.

[Wimpina-Tetzel:] 56. Ex gravitate operis et intentione caritatis accipitur plerumque meritum et meritorum magnitudo; magis ergo mere-

tur venias, qui ex necessariis facit quam *,superfluis'*. Unde dicens hoc modo merendo aliquem peccare, est dupliciter errare.

22. [47.] Docendi sunt Christiani, quod redemptio veniarum est libera, non praecepta.

5 [Wimpina-Tetzel:] 57. Quamvis *,veniarum redemptio'* non sit *,praecepta'*, est tamen egentibus de optimo consilio. Quisquis ergo unum dicit et aliud tacet, populum seducit et errat.

23. [48.] Docendi sunt Christiani, quod papa, sicut magis eget, ita magis optat in veniis dandis pro se devotam oratio-
10 nem quam promptam pecuniam.

[Wimpina-Tetzel:] 58. Quod Leo pro persona plus *,egeat orationis'* quam alii, est divinare; sed pro papa Leone tenemur ex debito legis naturae, humanae et divinae, orare. Cumque id sit necessitatis, qui dicit propter hoc dare oportere papam indulgentias, errat.

15 24. [49.] Docendi sunt Christiani, quod veniae papae sunt utiles, si non in eas confidant, sed nocentissimae, si timorem dei per eas amittant.

[Wimpina-Tetzel:] 59. Nisi fides, devotio, immo fiducia ad venias habeantur, nihil prosunt et inutiles sunt indulgentiae. Quisquis contra-
20 rium dicit, pessime errat.

25. [50.] Docendi sunt Christiani, quod si papa nosset exactiones venialium praedicatorum, mallet basilicam s. Petri in cineres ire quam aedificari cute, carne et ossibus ovium suarum.

25 [Wimpina-Tetzel:] 60. Cum quae pro veniis sub Leone exiguntur, sint minima respectu praedecessorum, qui ergo eum *,carne, cute et ossibus ovium suarum s. Petri basilicam aedificare'* fingit, impie errat.

[Die dritte Thesenreihe.]

1. [51.] Docendi sunt Christiani, quod papa, sicut debet,
30 ita vellet etiam vendita (si opus sit) basilica s. Petri de suis pecuniis dare illis, a quorum plurimis quidam concionatores veniarum pecuniam eliciunt.

2. [52.] Vana est fiducia salutis per literas veniarum, etiamsi commissarius, immo papa ipse suam animam pro illis
35 impigneraret.

[Wimpina-Tetzel:] 61. Facienti quod in se est et iuxta tenorem

bullarum utiles sunt indulgentiae, quantumvis contingat oblatrantes errare. Dicere ergo ,*vanam esse salutis fiduciam per literas veniarum, etiamsi papa animam suam pro illis impignoraret*', est foedissime errare.

3. [53] Hostes Christi et papae sunt ii, qui propter venias praedicandas verbum dei in aliis ecclesiis penitus silere 5 iubent.

[Wimpina-Tetzel:] 62. Si potest minimus episcopus, dum vel ipsemet praedicare vult vel ante se facere praedicari, aliis silentium imponere, dicere ,*papam esse hostem crucis*', si simili modo velit iubilaeum publicari, est foedissime errare. 10

4. [54.] Iniuria fit verbo dei, dum in eodem sermone aequale vel longius tempus impenditur veniis quam illi.

[Wimpina-Tetzel:] 63. Si sanctorum legendae in eorum festis possunt ,*longius*' evangelio absque iniuria recitari, potest recitato evangelio ,*aequale vel longius tempus*' in veniis publicandis continuari. Contra- 15 rium dicere, est dupliciter errare.

5. [55.] Mens papae necessario est, quod, si veniae (quod minimum est) una campana, unis pompis et ceremoniis celebrantur, evangelium (quod maximum est) centum campanis, centum pompis, centum ceremoniis praedicetur. 20

[Wimpina-Tetzel:] 64. . . . . error.

6. [56.] Thesauri ecclesiae, unde papa dat indulgentias, neque satis nominati sunt neque cogniti apud populum Christi.

[Wimpina-Tetzel:] 65. . . . . error.

7. [57.] Temporales certe non esse patet, quod non tam 25 facile eos profundunt, sed tantummodo colligunt multi concionatorum.

8. [58.] Nec sunt merita Christi et sanctorum, quia haec semper sine papa operantur gratiam hominis interioris et crucem, mortem infernumque exterioris. 30

[Wimpina-Tetzel:] 66. ,*Thesaurum Christi non esse merita Christi et sanctorum*', error. Haecque ,*operari*' venialem, hoc est adeo copiosam, celerem totalemque satisfactionem extra papae applicationem, error.

9. [59.] Thesauros ecclesiae s. Laurentius dixit esse pauperes ecclesiae, sed locutus est usu vocabuli suo tempore. 35

[Wimpina-Tetzel:] 67. . . . . error.

10. [60.] Sine temeritate dicimus claves ecclesiae (merito Christi donatas) esse thesaurum istum.

[Wimpina-Tetzel:] 68. . . . . error.

11. [61.] Clarum est enim, quod ad remissionem poena-
5 rum et casuum sola sufficit potestas papae.

[Wimpina-Tetzel:] 69. *'Ad remissionem poenarum solum sufficere papae potestatem'*, absque thesauri ecclesiae id est meritorum Christi applicatione, error.

12. [62.] Verus thesaurus ecclesiae est sacrosanctum evan-
10 gelium gloriae et gratiae dei.

13. [63.] Hic autem est merito odiosissimus, quia *'ex primis facit novissimos'*. [Mt. 19, 30.]

14. [64.] Thesaurus autem indulgentiarum merito est gratissimus, quia *'ex novissimis facit primos'* [ib.].

15 [Wimpina-Tetzel:] 70. Evangelium, *'curationum gratia'* [1 Cor 12, 28], sacramenta, veniae in gratiae nomine aequivocantur. Unum ergo efferre et aliud destituere, est penitus errare.

15. [65.] Igitur thesauri evangelici retia sunt, quibus olim piscabantur viros divitiarum.

20 16. [66.] Thesauri indulgentiarum retia sunt, quibus nunc piscantur divitias virorum.

[Wimpina-Tetzel:] 72. [zu 16. [66]]. . . . impiissimus error.

17. [67]. Indulgentiae, quas concionatores vociferantur maximas gratias, intelliguntur vere tales quoad quaestum promo-
25 vendum.

[Wimpina-Tetzel:] 71. . . . . error.

18. [68.] Sunt tamen re vera minimae ad gratiam dei et crucis pietatem comparatae.

19. [69.] Tenentur episcopi et curati veniarum apostoli-
30 carum commissarios cum omni reverentia admittere.

20. [70.] Sed magis tenentur omnibus oculis intendere, omnibus auribus advertere, ne pro commissione papae sua illi somnia praedicent.

21. [71.] Contra veniarum apostolicarum veritatem qui
35 loquitur, sit ille anathema et maledictus.

22. [72.] Qui vero contra libidinem ac licentiam verborum concionatoris veniarum curam agit, sit ille benedictus.

23. [73.] Sicut papa iuste fulminat eos, qui in fraudem negotii veniarum quacunque arte machinantur,

24. [74.] Multo magis fulminare intendit eos, qui per veniarum praetextum in fraudem sanctae caritatis et veritatis machinantur. 5

[Wimpina-Tetzel:] 75. Ponere etiam in publicis positionibus, praedicatores veniarum, nunquam tamen auditos, verborum *,libidine'* coram populo manare, et maius in veniis explanandis tempus quam in evangelio declarando proterere, est mendacia[1]) audita ab aliis fictaque pro veris seminare, seque per hoc cito credentem levemque ostendere atque pernitiose errare. 10

25. [75.] Opinari venias papales tantas esse, ut solvere possint hominem, etiamsi quis per impossibile dei genitricem violasset, est insanire. 15

[Wimpina-Tetzel:] 73. Cumque peccatum in matrem Christi commissum (quantumvis enorme) minus sit quam si illud ipsum in filium committatur, quod est Christi expresso testimonio [Mt. 12, 32] remissibile — quisquis ergo tale in vere contritis indulgentiis solvi non posse dicit, contra evangelii textum et met Christum *,insanit'*, furit et errat. 20

[Die vierte Thesenreihe.]

1. [76.] Dicimus contra, quod veniae papales nec minimum venialium peccatorum tollere possint quoad culpam.

[Wimpina-Tetzel:] 77. *,Culpas'* delere convenit gratiae formaliter, effective deo et principaliter, dispositive homini puro, licet insufficienter, satisfacienter Christo, sacramentis instrumentaliter. Quisquis ergo dicit papam hoc modo *,minimum veniale quoad culpam solvere non posse'*, errat. 25

2. [77.] Quod dicitur, nec si s. Petrus modo papa esset, maiores gratias donare posset, est blasphemia in sanctum Petrum et papam. 30

[Wimpina-Tetzel:] 78. Eandem esse Petri et omnium vicariorum potestatem qui negat, errat; quique pluris *,posse'* putat in veniis Petrum quam Leonem, magis errat, immo *,blasphemat'*. 35

1) Orig: mandacia.

3. [78.] Dicimus contra, quod etiam iste et quilibet papa maiores habet, scilicet evangelium, virtutes, '*gratias curationum*' etc. ut 1 Co. XII. [28].

4. [79.] Dicere, crucem armis papalibus insigniter erectam 5 cruci Christi aequivalere, blasphemia est.

[Wimpina-Tetzel:] 79. Sicut qui ‚*crucem*' Christi vel aliam quamcunque ut rem et non ut signum latria adorat, errat, ita, quantumvis ‚*crux*' Christi in multis aliis ut causis adorationis praestet et plus sit veneranda, qui tamen alia latria et non ‚*aequali*' eam et ‚*papalibus in-* 10 *signitam armis*' adorat, idolatrat et errat.

5. [80.] Rationem reddent episcopi, curati et theologi, qui tales sermones in populum licere sinunt.

6. [81.] Facit haec licentiosa veniarum praedicatio, ut nec reverentiam papae facile sit etiam doctis viris redimere a ca- 15 lumniis aut certe argutis quaestionibus laicorum.

[Wimpina-Tetzel:] 76. Ponere denique in publicis positionibus, veniarum praedicatores ‚*licentiosa sua praedicatione*' in tantum deficere, quod etiam ‚*papae reverentiam viris doctis non sit facile ab argutis laicorum quaestionibus redimere*'. est post papae prius illatam contume- 20 liam eidem blandiri ac aperte insinuare ceteros omnes portum [1]) possedisse et se solum turbam facere vehementerque per hoc errare.

[Wimpina-Tetzel:] 79. ‚*Quaestiones*' viles argumentaque vetularum antiquarum putare non posse ‚*facillime*' dilui ratione reddita, sed eas oportere potestate compescere, foedissimus error. Solvuntur enim, et 25 quidem ‚*facillime*'.

7. [82.] Scilicet: „Cur papa non evacuat purgatorium propter sanctissimam caritatem et summam animarum necessitatem ut causam omnium iustissimam, si infinitas animas redimit propter pecuniam funestissimam ad structuram basilicae 30 ut causam levissimam?"

[Wimpina-Tetzel:] 80. Nempe, si nequit Christus omnium consensu ‚*doctorum*' ita uti misericordia, ut omnino suam deserat iustitiam, multo magis id nequit eius vicarius; quod fieri oporteret, ubi ‚*purgatorium evacuaretur*' nulla praemissa satisfactione vel aequivalenti in acceptione 35 divina. Nimirum ergo, si id nequeat papa ordinata potentia, et inordinatum nil placet in hierarchia.

---

1) Orig.: pontum Paulus a. a. O. 177.

8. [83.] Item: „Cur permanent exequiae et anniversaria defunctorum et non reddit aut recipi permittit beneficia pro illis instituta, cum iam sit iniuria pro redemptis orare?"

[Wimpina-Tetzel:] 81. Cumque *,anniversaria'* non possunt duntaxat ad fundatorum relaxationem nec ad hoc instituta sunt, ut eis 5 relaxatis debeant non continuari, immo prosunt ad aliarum animarum solatium, meriti vivorum augmentum, honoris divini accumulationem, — quis dubitat oportere etiam de fundatorum testamento non intermittere *,exequias et anniversaria'*, etiamsi nacta sit pro defunctis plenissima venia? 10

9. [84.] Item: „Quae illa nova pietas dei et papae, quod impio et inimico propter pecuniam concedunt animam piam et amicam dei redimere, et tamen propter necessitatem ipsiusmet piae et dilectae animae non redimunt eam gratuita caritate?" 15

[Wimpina-Tetzel:] 82. Et quando indulgentiae pro purgandis impetratae per modum suffragii virtutem suam nequaquam habeant ex impetrantis dispositione sed ex potestatem habentis applicatione et defuncti, dum viveret, *,caritate'*, delira est quaestio, cur *,inimico id conceditur et non animae'*, cum id, pro quo *,conceduntur'* veniae, agere ne- 20 queant purgandae.

10. [85.] Item: „Cur canones poenitentiales re ipsa et non usu iam diu in semet abrogati et mortui adhuc tamen pecuniis redimuntur per concessionem indulgentiarum tanquam vivacissimi?" 25

85. Licet *,canones'* utcunque *,abrogati sint'* ob poenitentium imbecillitatem, nequaquam tamen hinc homines nacti sunt maiorem peccatorum impunitatem, quin ad poenas obligantur, quae veniis relaxantur, pro quibus redimendis et non pro *,canonibus'* pro pio opere structurarum basilicae dantur utiliter eleemosynae. 30

11. [86.] Item: „Cur papa, cuius opes hodie sunt opulentissimis Crassis crassiores, non de suis pecuniis magis quam pauperum fidelium struit unam tantummodo basilicam sancti Petri?"

[Wimpina-Tetzel:] 86. Quod *,papa de suis non struit basilicam* 35 *Petri'*, penes recte interpretantes pietas est, non parcitas, ut videlicet participes ob opus pium veniis possit donare, a poenis relaxare et sal-

vare. Est etiam aequitas, ut omnium communis ecclesia Christianorum impensis communibus instauretur.

12. [87.] Item: „Quid remittit aut participat papa iis, qui per contritionem perfectam ius habent plenariae remissionis et 5 participationis?"

[Wimpina-Tetzel:] 83. Et quia rarissima est ‚*contritio*' sufficiens, qua culpa poenaque simul et totaliter remitteretur, — quae tamen si foret, non esset inutilis donatio pro veniis, sed in augmentum gratiae, meriti, gloriaeque redundaret — irrationabilis est ergo ista quarta quaestio, 10 cum etiam in ‚*contritione*' existentibus, etsi omnium bonorum participium contingat ad merendum per caritativam communionem, non tamen ad celeriter simulque et totaliter satisfaciendum, quod est per autenticam applicationem.

13. [88.] Item: „Quid adderetur ecclesiae boni maioris, 15 si papa, sicut semel facit, ita centies in die cuilibet fidelium has remissiones et participationes tribueret?"

84. Cumque opus satisfactorium indulgentiis innixum sit aliis operibus bonis (ceteris paribus) praestabilius, qui ‚*centies*' venias redimeret incassum nihil faceret, immo primo relaxaretur, hinc aliis vicibus nonies 20 nonagiesque mereretur meriti, gratiae gloriaeque augmentum indigenti alteri thesaurum augeret et cetera. Hoc qui non credit, desipit, qui nescit, errat.

14. [89.] „Ex quo papa salutem quaerit animarum per venias magis quam pecunias, cur suspendit literas et venias 25 iam olim concessas, cum sint aeque efficaces?"

15. [90.] Haec scrupulosissima laicorum argumenta sola potestate compescere nec reddita ratione diluere, est ecclesiam et papam hostibus ridendos exponere et infelices Christianos facere.

30 16. [91.] Si ergo veniae secundum spiritum et mentem papae praedicarentur, facile illa omnia solverentur, immo non essent.

17. [92.] Valeant itaque omnes illi prophetae, qui dicunt populo Christi: ‚„*Pax, pax*", *et non est pax*'. [Ez. 13, 10. 16.]

35 18. [93.] Bene agant omnes illi prophetae, qui dicunt populo Christi: „Crux, crux", et non est crux.

19. [94.] Exhortandi sunt Christiani, ut caput suum Christum per poenas, mortes, infernosque sequi studeant.

20. [95.] Ac sic magis '*per multas tribulationes intrare coelum*' [Act. 14, 22] quam per securitatem pacis confidant.

[Wimpina-Tetzel:] 93. Confessis ergo et contritis et per venias relaxatus facta est ,*pax, pax*' per omnis poenae satisfactoriae ablationem — cui contradicere est errare. 5

94 Sed restant peccatorum reliquiae, pronitas, recidivaeque facilitas; ad quae sananda, ne in peccata prorumpant nova, exiguntur poenae medicativae, ,*cruces*' et castigationes. 10

95. Est ergo rite venias nacto ,*pax, pax*' de poenis satisfactoriis praeteritis. Sed restat ,*crux, crux*' de futuris cavendis — quisquis hoc negat, non intelligit, sed errat ac insanit.

[Literatur: Nr. 4. 21, 49, 53.]

---

34. Luthers Brief an den Erzbischof Albrecht von Mainz vom 31. Oktober 1517. 15

[Nach Enders: Luthers Briefwechsel I 1884. S. 113 ff.]

Reverendissimo in Christo patri, illustrissimo domino, domino Alberto, Magdeburgensis ac Moguntinensis ecclesiae archiepiscopo. primati, marchioni Brandenburgensi etc., domino 20 suo et pastori in Christo venerabiliter metuendo ac gratissimo.

Jesus.

Gratiam et misericordiam et quicquid potest et est. Parce mihi, reverendissime in Christo pater, princeps illustrissime, quod ego, faex hominum, tantum habeo temeritatis, ut ad cul- 25 men tuae sublimitatis ausus fuerim cogitare epistolam. Testis est mihi dominus Jesus, quod meae parvitatis et turpitudinis mihi conscius diu iam distuli, quod nunc perfricta fronte perficio, permotus quam maxime officio fidelitatis meae, quam tuae reverendissimae paternitati in Christo debere me agnosco. 30 Dignetur itaque tua interim celsitudo oculum ad pulverem unum intendere et votum meum pro tua et pontificali clementia[1]) intelligere.

---

1) Enders: clementiae.

Circumferuntur indulgentiae papales sub tuo praeclarissimo titulo ad fabricam s. Petri, in quibus non adeo accuso praedicatorum exclamationes, quas non audivi, sed doleo falsissimas intelligentias populi ex illis conceptas, quas vulgo un-
5 dique iactant, videlicet, quod credunt infelices animae, si literas indulgentiarum redemerint, quod securi sint de salute sua; item, quod animae de purgatorio statim evolent, ubi contributionem in cistam coniecerint; deinde, tantas esse has gratias, ut nullum sit adeo magnum peccatum, etiam (ut aiunt) si per im-
10 possibile quis matrem dei violasset, quin possit solvi; item, quod homo per istas indulgentias liber sit ab omni poena et culpa.

O deus optime, sic erudiuntur animae, tuis curis, optime pater, commissae, ad mortem, et fit atque crescit durissima ratio tibi reddenda super omnibus istis! Idcirco tacere haec
15 amplius non potui. Non enim fit homo per ullum munus episcopi securus de salute, cum nec per gratiam dei infusam fiat securus, sed semper '*in timore et tremore*' iubet nos '*operari salutem*' nostram apostolus [Phil. 2, 12] et '*iustus vix salvabitur*' [1. Petr. 4, 18]. Denique tam ,*arcta est via, qua*
20 *ducit ad vitam*' [Mt. 7, 14], ut dominus per prophetas Amos [4, 11] et Zachariam [3, 2] salvandos apellet '*torres raptos de incendio*' et ubique dominus difficultatem salutis denuntiet.

Quomodo ergo per illas falsas veniarum fabulas et promissiones faciunt populum securum et sine timore? Cum in-
25 dulgentiae prorsus nihil boni conferant animabus ad salutem aut sanctitatem, sed tantummodo poenam externam, olim canonice imponi solitam, auferant?!

Denique opera pietatis et caritatis sunt in infinitum meliora indulgentiis, et tamen haec non tanta pompa nec tanto
30 studio praedicant, imo propter venias praedicandas illa tacent, cum tamen omnium episcoporum hoc sit officium primum et solum, ut populus evangelium discat atque caritatem Christi. Nusquam etiam praecepit Christus indulgentias praedicari, sed evangelium vehementer praecipit praedicari. Quantus ergo

horror est, quantum periculum episcopi, si tacito evangelio non nisi strepitus indulgentiarum permittat in populum suum et has plus curet quam evangelium! Nonne dicet illis Christus: '*colantes culicem et glutientes camelum*'? [Mt. 23, 24].

Accedit ad haec, reverendissime pater in domino, quod in 5 instructione illa commissariorum sub tuae reverendissimae paternitatis nomine edita dicitur (utique sint tuae paternitatis reverendissimae et scientia et consensu) '*unam principalium gratiarum esse donum illud dei inaestimabile, quo reconcilietur homo deo, et omnes poenae deleantur purgatorii*'[1]) item quod, '*non sit necessa-* 10 *ria contritio iis, qui animas vel confessionalia redimunt*'[1]).

Sed quid faciam, optime praesul et illustrissime princeps, nisi quod per dominum Jesum Christum tuam reverendissimam paternitatem orem, quatenus oculum paternae curae dignetur advertere, et eundem libellum penitus tollere et praedica- 15 toribus veniarum imponere aliam praedicandi formam, ne forte aliquis tandem exsurgat, qui editis libellis et illos et libellum illum confutet, ad vituperium summum illustrissimae tuae sublimitatis. Quod ego vehementer quidem fieri abhorreo, et tamen futurum timeo, nisi cito succurratur. 20

Haec meae parvitatis fidelia officia, rogo, tua illustrissima gratia dignetur accipere modo principali et episcopali, id est clementissimo, sicut ego ea exhibeo corde fidelissimo et tuae paternitati reverendissimae deditissimo — sum enim et ego pars ovilis tui. Dominus Jesus custodiat tuam reverendissi- 25 mam paternitatem in aeternum, Amen. Ex Wittenberga, in vigilia omnium sanctorum, anno MDXVII.

Si tuae reverendissimae paternitati placet, poterit has meas disputationes videre, ut intelligat, quam dubia res sit indulgentiarum opinio, quam illi ut certissimam somniant. 30

Indignus filius

Martinus Luther, Augustin., Doctor s. theol. vocatus.

[Literatur: wie bei Dokument Nr. 33.]

1) vgl. S. 110, 25 ff. u. 116, 25 ff.

35. Eynn Sermon von dem Ablaſz unnd gnade durch den wirdigenn doctornn Martinum Luther Augustiner tzu Wittenbergk. [Nebſt Tetzels Gegenſchrift:] Vorlegung gemacht von Bruder Johan Tetzel, Prediger Ordens, Ketzermeiſter, wyder eynen vormeſſen Sermon von tzwentzig irrigenn Artickeln Bebſtliche Ablas und Gnade belangende, allen Chriſtglaubigen Menſchen tzu wiſſen von nothen. [1518 März.]

[Nach Weim. Ausg. I 243 ff. bez. Kapp: Sammlung etc. 320 ff.]

Czum erſten ſolt yhr wiſſen, daſs etlich new lerer, als Magiſter Sententiarum, S. Thomas und yhre folger geben der puß drey teyll, Nemlich die rew, die peycht, die gnugthuung, unnd wie woll dißer unterſcheid noch yrer meynung ſchwerlich adder auch gar nichts gegrundet erfundenn wirt ynn der heyligen ſchrifft, noch yn den alten heyligen Chriſtlichen lerernn, doch wollen wyr das itzt ßo laſſenn bleyben und nach yrher weyß reden.

I.

[Tetzel:] .... Die ‚heylige ſchrifft, die alden vnd nawen heyligen doctores' .... halden, das der almechtige goth vor die ſunde erſtattunge vnd genugthuunge haben wil; wen Chriſtus vnſer herr gebeuth im Euangelio [Mtt. 3, 8] den ſundern: „thut gleychwyrdige frucht der buſſze" ...... Derhalbenn auch goth ſeynen eynigen Sun fur dye ſunde der menſchen gnugtzuthun in die welth geſanth, vnangeſehenn das Adam vnd Eua dye ſelbigen vffs hochſte bereweth, doruber aus dem Paradeis in dye buſſze geſchlagenn worden ſeyn. Das aber der herre Jheſus Mariam Magdalenam die Ebrecherin, vnd den gichtbruchigen menſchen ane Vfſſazunge eynicherlei Buſſe von allen ſunden entbunden hath [Lc. 7, 36 ff. Joh. 8, 1 ff. Mc. 2, 5], thuth gar nichts zu dem, das got vom ſunder alleyne die rewe begerth vnd tragung des creutzes; wen Chriſtus hat erkanth, das dye Rewe itzgenanther gnungſam war, dʒ er auch ynen ſelbſt gab vnd entbanth ſye durch die gewalth des ſchluſſels excellentie, das iſt der gewalth der vbertreffligkeit. Dieweyl aber die Priſter der menſchen rewe nicht erkennen, noch innen geben konnen, vnd haben alleyne den ſchluſſel der dinſtbarligkeyth — derhalben, wye hoch der menſch dye ſunde bereweth, das creutze treget, wu er die beichte ader genungthuunge als theyl des Sacraments der Buſſe veracht, wyrdth im die pein fur ſeyn ſunde nymmermeher vorgeben .....

Czum andernn ſagen ſie, der ablas nympt nicht hynn das

erst adder ander teyll, das ist die rew adder peycht, sundernn das dritte, nehmlich die gnugthuung.

Czum Dritten. Die gnugthuung wirt weyter geteylet ynn drey teyl, das ist, Beeten, vasten, almußen, also, das beeten begreyff allerley werck der seelen eygen, als leßen, tichten, horen 5 gottis wort, predigen, leeren und der gleychen. Vasten begreyff allerley werck der casteyung seyns fleyschs, als wachen, erbeyten, hart lager, cleyder ꝛc. Almußen begreyff allerley gute werck der lieb und barmhertzickeyt gegen den nehsten.

II. III. 10

[Tetzel:] .... seyndt ... beyde irrigk vnd gantz vorfurisch; wen in ynen wyrt dye warheyth vorschwyggenn; wen im heyligen Concilio tzw constentz ist vffs nawe beschloßen worden [1]: wer ablas vordinen wil, der mus tzu der rewe nach ordenung der heyligen kirchen gebeicht haben, ader [2]) nach ordenung der heiligen kirchen ime fursetzen; solchs brengen auch mitte 15 gemeiniglich alle Bepstliche ablas bullen vnd briffe, — welche beychte ym ersten artickel implicite, das ist heymlich von der warhafftigen Bußße theyleth vnd gesondert wirdt, doch irrisch ....

Czum vierden Ist bey yhn allen ungezweyffelt, das der ablas hynn nympt die selben werck der gnugthuung, vor die sund 20 schuldig tzuthun adder auffgesetzt, dann ßo er die selben werck solt all hyn nhemen, blieb nichts gutes mher da, dass wir thun mochtenn.

IV.

[Tetzel:] ..... Der volkomen ablas nymmeth wegk dye werck der 25 genungthuung, dergestalt: wer der vollkommenen vorgebung der peyn theylhafftigk wyrdt, der ist entpunden von Bebestlicher gewalt, das er dy werck der genungthuunge, ... so yme fur berewte vnd gebeichte sunde vffgeleget, zu thun nicht schuldigk ist; vnd dieweil der mensch nach volkommener vorgebunge der sunde vnd peyn von theuffel nicht mynder, — auch 30 seynem eygenn fleisch vnnd der welth, — dan fur der vorgebung angefochtenn wyrdt, auch dieweil im menschen nach vorgebunge der szunde vnd peyn bleybenn boße gewonheyten vnd schnelligkeith, wydderumb in sundenn tzu fallen — derhalben .... mus der mensch nach volkommener vorgebung der sunde und peyn von bußfertigen wercken nicht absthenn, dy 35

1) vgl. sess. 15 art. 9 u. 10 der verdammten Artikel von Hus sowie die Bulle: Inter cunctas 1418 Febr. 22. 2) Kapp: aber.

dem menschen heylßam vnd tzu seyner geystlichenn schwachheit eyn ertzney sein, auch tzu ewigem leben vordinstlich. Es besageth auch keyn Bebestlicher ader [1]) Bischofflicher ablas briff, das dy menschen, so sye ablas vordinenn, hynfurth sich gutter werck vnd der gnugthuung enthalten sollen;
5 welche gutte werck wyr dem ewigen gotthe tzu eren, so wyr auch nicht gesundigeth hetten, alleyne von wegen der schopffunge zu thun schuldig seyn, und so wyr auch alle gutte werck alles vnsers vormugens gethan haben, sollen wir sprechen: „**wyr sein vnnutze dyner gottis**". [Lc. 17, 10].

Czum funfften Ist bey vielen gewest eyn große und
10 noch unbeschloßene opiny, ab der ablas auch etwas mehr hynnehme, dann sulche auffgelegte gute werck, nehmlich, ab er auch die peyne, die gottlich gerechtigkeyt vor die sunde furdert, abnehme.

V.

[Tetzel:] .. ist ... gantz irrisch vnd betriglich; wen der vollkommene
15 ablas nympt auch wegk die peyn, dy die gotliche gerechtikeit fur die sunde, so sy beremeth vnnd gebeicht seyn vnnd von Pristerlicher wyrde nicht gnungsam auffgesatzt, erfordert; wen Bebstliche heyligkeith volgeth Sant Peter im stule vnd Bebstlichenn ampt, hat auch derhalben wy Sant Peter gewalt vnd macht, alle sunde tzu entpinden. Vnd hat sye aus den wor-
20 then des herren: „**Alles, was du auff bynden wyrst auff erden, das sal vffgebunden seyn im hymmel ꝛc.**" [Mt. 16, 19] Dyewyl nun der Babist alle sunde vorgeben kan, so kan er auch durch den ablas alle peyn der sunde vorgeben, wen alle peyn, dy die menschen vor yre sunde tzu leydenn schuldigk seyn, dye werden furnemlich vnd erstlich von gotthe, wydder den alle
25 todtsunde seyn, dem sunder vffgesatzt vnd tzuerkant; Czum andern .... wirt dy peyn dem sunder vffgesatzt an gottes stadt von Pristerlicher wirde; dyeselbige sal mit dem hochsten vleys yre vffsetzungen der busse sich gemessz halden der gotlichen gerechtigkeit, dy dye Capitel der rechte, genandt Canones penitentiales, ordiniren. Derwegen sal nymandt das haldenn
30 fur ein ‚**opinion**', das der ablas nicht abnheme die peyn, dy gotliche gerechtigkeit fur dy berewthen vnd gebeichten sunden vnd vom prister nicht genungsam auffgesatzt erforderth ....

Czum Sechsten Laß ich yhre opiny unvorworffen auff das mal. Das sag ich, das man auß keyner schrifft beweren
35 kann, dass gotlich gerechtigkeyt etwas peynn adder gnugthuung begere adder fordere von dem sunder, dann alleyn seyne hertzliche und ware rew adder bekerung, mit vorsatz, hynfurder dass

1) Kapp: aber.

Creutz Christi tzu tragenn unnd die obgenanten werck (auch von niemant auffgesetzt) tzu uben: Ez 18, 21. 33, 14—16. Also hatt er selbs all die absolvirt, Maria Magdalena, den gichtpruchtigen, die eebrecherynne ꝛc. [vgl. S. 146, 25 ff.] Und mocht wol gerne horen, wer das anders beweren soll, unangesehn das ettlich doc- 5 tores ßo daucht hatt.

VI.

[Tetzel:] . . . ist . . . . . gantz irrisch, vnergrundt vnd vorfurisch, dem ablas auch tzu nachteyl erdicht; wen dy heylige schrifft, das alth vnd nawe testament tzeygen an, das goth fur die sunde genungthuunge forderth; 10 das findeth man deuteronomii am XXV Capittel. [1—3] desgleichen sagen die alden heiligen Christlichen lerer . . . . Mit dyses sechsten Ar- tickels worthen vnd antzeygung haben vor iaren Wicleff vnd Johannes Husß dy ketzer auch wollen erhaltenn, das die beichte vnnd genungthuunge nicht von nothen seyn, derhalben auch yn etlichen landen den, dy beichtenn, 15 keyne genungthuunge vffgelegeth wyrdt vom Prister, sunder er saget ynen: „Gehet hyn vnd habet eyn wyllen, nymmer tzu sundigen . . . . .

Czum Siebenden. Dass fyndet man woll, das got et- lich noch seyner gerechtickeyt straffet, aber durch peyne dringt zu der rew: Ps. 89, 31—34. Aber diße peyne steet ynn niemands 20 gewalt nach tzu lassen, dann alleyn gottis; ja, er will sie nit laßen, sunder vorspricht, er woll sie aufflegen.

VII.

[Tetzel:] . . . ist . . . eyn plauderey vnd spigelfechten; wen got, der do spricht: „**So meyne kynder werden sundigen, wil ich yre sunde mit** 25 **ruthen heymsuchen, idoch meyne barmhertzigkeit nicht von ynen wenden**" [Ps. 89, 31—34] hath dy volkommenheyt seyner gewalt Sant Peter vnd eynen igklichen recht erwelten Babst vber die heylige kirche gegeben alßo, das der Babst in der heiligen kirchen alle ding tzu thun macht hath, dye von nothenn seyn der heyligenn kirchen vnnd dem menschen tzu der selig- 30 keit. Derwegen der Babst gewalth hat nachtzulaßen vermittelst des voll- kommen ablas dy peyn, die goth den sundern fur yre sunden, so sye von ynen bereweth vnd gebeicht seyn, vffgeleget . . . . Es ist auch ein große barmhertzigkeit gottis, das sein Stadthelder, der Babst, den menschen von der pein seyner sunde, wy itzt beruhrt, entbricht vormittelst des Ablas . . . 35 Wen got spricht, das er dy sunde seyner kynder mith der Ruthen heym- suchen wyl, das ist tzu der rewe durch pein dringen, — wydder dyeselbige peyn dinet der ablas nicht, sunder alleyne widder dye peyn der sunde,

dye bereweth vnd gebeicht ſein; wen in der heyligen ſchrifft findet man geſchrieben, das goth ßu ßeythen dy menſchen peyniget im vordinſt ßußunemen, als Job, ßu ßeythen ßu bewarungk der tugenth, als Sant Pauel, . . . — ſolche ſtraffunge vnnd peynunge gottis ſtehet alleyne in gotis gewalt, dem menſchen vffßulegen, idoch dy pein, dy goth dem menſchenn pfleget für ſeine ſunde, ßo ſie bereweth vnnd gebeicht ſein, vnd durch den Priſter nicht genungſam ßu erkandt, kan der Babſt vormittelſt des volkommen ablas wol abnemen . . .

Czum Achten. Der halben, ßo kann man der ſelben gedunckten peyn keynen namen gebenn, weyß auch niemant, was ſie iſt, ßo ſie diße ſtraff nit iſt, auch die guten obgenanten werck nit iſt.

VIII.

[Tetzel:] . . . iſt . . . irriſch; wen die pein, die gottis gerechtigkeith dem menſchen vor ſein ſunde, ſo nicht gnungſam berewt, aber[1]) durch den Priſter in der beicht nicht gnungſam ßu erkandt iſt, vfleget, genandt wirdt eine rachunge gottis vnd wirdige frucht der buſſe, die auch nicht alleine mit einer iglichen rewe, ſunder alleine durch wichtige, gleichwirdige gnungthuung . . . . vorgenugeth wird. Was aber dieſelbige von gote vffgelegte pein fur ſunderliche namen haben werden im fegefewer, iſt den bekant, dy ſie itzt ßur ßeith leiden, vnd dy leiden werden (wue ſie nicht gar ßum theuffel faren), dy die armen criſtglewbigen menſchen alſo iemmerlich vorſuren . . . .

Czum Neunden Sag ich, ob die Chriſtenliche kirch noch heut beſchluß unnd auß ercleret, dass der ablas mehr, dann die werck der gnugthuung hyn neme, ßo were es dennocht tauſentmal beſſer, das keyn Chriſten menſch den ablas loßett adder begeret, ſundernn dass ſie lieber die werck theten unnd die peyn litten, dann der ablas nit anderſt iſt nach mag werden, dann nachlaßung gutter werck und heylſamer peyn, die man billicher ſolt erwelen dann vorlaßen, wie wole ettlich der newen prediger zweyerley peyne erfunden, Medicativas, Satisfactorias, das iſt ettlich peyn ßur gnugthuung, ettlich ßur beſſerung. Aber wir habenn mehr freyheyt ßuvorachten (gott lob) ſulchs und des gleychen pleuderey, dann ſie haben, ßu ertichten, dann alle peynn, ja, alls was gott aufflegt, iſt beſſerlich und ßutreglich den Chriſten.

1) Kapp: aber.

IX.

[Tetzel:] .... ist vorfurisch, wen die heylige Romische kirche helth vnd beschleust durch iren brauch vnd vbungk, das der volkomen ablas nicht alleine die werk der vffgelegten gnungthuung vom Priester ader[1]) vom rechten, sondern auch von gottis gerechtigkeith wegknympt .... 5 Derhalben von rechts wegen der Babst, dyeweil es der Romische Stul in vbung hath, alle pein, wy itzt berurth, vormittelst des vollummen ablas wegknemen kan.

Dyßer irrige artickel tzeyget auch an, das kein mensch den ablas begeren sal, ab er auch dem menschen mher abneme dan dy vffgelegte Bussze 10 vom Prister ader[1]) vom rechten — welche worth der christlichen warheyth entgegenn seyn; wen er helts mit dysen worthen dar fuer, das ein mensch ablas haben mochte ane rewe, sonderth auch do durch den ablas von der rewe vnd vorbrengunge der werck, derwegen ablas gegeben wird. Das in warheyt nymmer meher durch Christliche lere befestiget werden kan 15 wen die ablas vordienen, sein in warhafftiger rewe vnd gottis liebe, die sye nicht faul vnd trege lassen bleyben, sonder sye entzunden gotte tzu dynen vnd tzu thun grosse guthe werck yme tzu eren. Wen es ist am tage, das Christliche gothforchtige fromme lewthe vnd nicht loße und faule menschen mit grossem begir ablas vordynen. Derhalben ist dyser Artickel 20 foll giffts .... Es ist auch Cristlich tzu glewben, wu einer ein almus gibth, beth, kirchen besucht, walfart leyst, fasteth ader ander guthe werck thut, dy mit ablas begnadet seyn, vnd tuth sie in gleicher liebe gottis, in welcher er sulche werck thete, so sie nicht mit ablas begabt werden, das dieselbigen genanthen ablas werck den menschen vil besser und vordinstlicher sein, dan dy andern 25

Czum tzehenden. Das ist nichts gered, das der peyn unnd werck tzu vill seynn, dass der mensch sie nit mag volnbrengen der kurtz halben seyns lebens, darumb yhm nott sey der Ablas. Antwort ich, das das keyn grund hab und eyn lauter 30 geticht ist, dann got und die heilige kirche legen niemand mehr auff, dann yhm tzu tragen muglich ist: 1 Cor 10, 13.

X.

[Tetzel:] .... Der ablas wird nicht gegebenn alleine derhalbenn, das 'des menschen leben seyner kurtz halben' dy vffgelegte werck der gnungthuunge nicht vorbrenge magk — es ist am tage, das der groste sunder, 35 mit einer warhafftigen volkommen rewe gottis gerechtigkeyth für dy peyn alle seyner ßunde magk vorgnugen (wun er anderst die Sacramentirliche

1) Kapp: aber.

beychte und gnugthuung nicht voracht — wen wu dy tzwey dingk voracht werden, so ist alle rewe zu nichte vnd machtloß). Derhalben wirdt mit vnwarheyt vnns Subcommissarien vnd Predigern der gnaden vffgelegt, das wir got vnd die Cristenheit schmehen, indem wir sollen sagen, das
5 goth vnd dy kirche dem menschenn vnmuglich ding vfflegen, welche wort vnerfintlich sein, wen der ablas wirdt tzu thzeythen gegeben von wegen der almussen, tzu thzeyten von wegen personlicher erbeth, als wen man das Creutz widder die vnglewbigen vnd ketzer annimpt, brucken baweth vnd wege besserth, tzu tzeythen von wegen der ferligkeyt des lebens —
10 welcher gestaldt ablas vordynen die vber meher tzum heiligen lande tzihen ... Derhalben wirdt der ablas nicht allein gegeben von wegenn der ‚kurtze des lebens' des menschen ....

Czum eylfften. Wan gleych die puß ynn geystlichem recht gesetzt itzt noch gingen, dass vor eyn iglich todsund sieben
15 jar puß auffgelegt were, Szo must doch die Christenheyt die selben gesetzt laßen unnd nit weyter aufflegen, dann sie eynem iglichen tzu tragen weren. Vill weniger, nu sie itzt nicht seyn, fall man achten, das mehr auffgelegt werde, dann yederman woll tragen kann.

20 XI.

[Tetzel:] ... Wiewol die Canones, noch den [1]) die bussze außgesatzt, von wegen menschlicher gebrechligkeit itzund im gebrauch nicht sein, wirdt doch den menschen dodurch nicht meer macht tzu sundigen gegebenn, auch die sunde nicht mit weniger busse, wen die Canones in sich halden, aber
25 ynen in gotlicher annemung gemesse pein durch gottis gerechtigkeit gestrofft; wen wer die vffgesatzte busse der Canonum nicht helth, der muß etwas anders leyden, das gottis gerechtikeit fuer gleichwirdige fruchte der busse annimpt. Es muß auch der Priester, so er denn ßunder entpindth, nicht alleyne dye rewe ansehen, ßo er yme busse fuer berewte vnd gebeichte sunde
30 vfflegen wil, sunder er mus auch dy masse der busse, in den Canonibus penitentialibus außgedruckt, woll behertzigen, vff das er gotlicher gerechtigkeith, dye von den Canonibus geordnet wirdt, als vil muglich ist, nichts entgegen handeln ....; vnd so er die rewe vnd die vffgesatzte genungthuunge der rechte bewogenn hath, sal er alsdan dem ßunder in der beicht
35 gnungthuung vfflegen .... Dy selbige vfflegung der busse vom Prister in der beichte dinet dem entpunden sunder dartzu, das er nicht sundiget, wen er nicht helth die bussze fuer sein sunde im rechten außgedruckt; jdoch setzt

1) Kapp: dem.

der Prister tzu wenigk bussze vff, so wil goth die vbermoß alhier ader [1]) in ihener welt vom menschen fordern ....

Czum tzwelfften. Man sagt wol, dass der sunder mit der uberigen peyn inß fegfewr ader tzum ablas geweyßet sall werdenn, aber es wirt wol mehr dings ann grundt unnd bewerung gesagt.

XII.

[Tetzel:] . . ist . . . gantz irrigk vnd wirdt vorgetragen an alle bewerunge vnd getzeugnis der heilligen schrifft, auch an alle erbittunge alles rechtlichen erkenthnis .... Dartzu ist Cristlich vnd warlich tzu wissen, das der ßunder ‚mit der vberigen pein ins fegefewer ader tzum ablas geweist werden sal'; wen die heilige Cristliche kirche vnnd gemeinschafft aller althen vnd nawen Doctorn halten, das goth als barmhertzigk ist, dy schuldt vnd sunde tzu vorgeben, das er dennoch gerecht bleybet, die vngestrafft nicht tzu lassen — derhalbenn wen ynnerliche rew nicht genungk tzum Rochsal [2]) der sunde ist, vnnd die eusserlich genungthuung wirdt nicht vorbracht vnd vorendeth, als dan wil goth, der die massze vnnd tzal der ßunde weyß, die vbermase der busszen vnnd gnungthuung, ßo sie der mensch hye nicht vorbrengeth, im fegefewer fordern ...

Czum dreytzehenden. Es ist eyn großer yrthum, das yemand meyne, er wolle gnugthun vor seyne sund, so doch got die selben altzeit umbsunst auß unschetzlicher gnad vortzeyhet, nichts darfur begerend, dann hynfurder woll leben. Die Christenheyt furdert woll etwas, alßo mag sie und sall auch dasselb nachlassen und nichts schweres adder untreglich aufflegen.

XIII.

[Tetzel:] . . . ist . . . vnergrundt vnd vorfurisch; wen got begerth mitsampt der kirchen .... gnungthuung vor die sunde Also beschlissen die alden vnd nawen Doctores der heiligen kirchen, ... die sagenn alle, wie gros die Rew ist, wu der mensch die beicht vnd genungthuung vorschmehet, so hilfft die rew alleine nicht, wyewol vor keyne todtßunde der mensche ane mitwirckunge des leyden Christi gote genung genung gethun kan ... Jdoch disen irrigenn Artickel haldeth nicht fuer new; wen wycleff vnd Johannes Husß haben den yrthum auch gehalden, vnd sunderlich, das die beichte nicht von nothen sey, darinne die gnungthuunge dem menschen

1) Kapp: aber. 2) = Rache, Strafe, s. Grimm Wtbch. VIII, 30. vgl. oben S. 150, 15.

vffgelegt wirdt — vnd derhalben Johannes Hussz tzu Constentz vom gemeynen Concilio gebranth worden ist, wicleff als ein ketzer gestorben ...

Czum Viertzehenden. Ablaß wirt tzugelassen umb der unvolkomen und faulen Christen willen, die sich nit wollen kecklich uben yn guten wercken ader unleydlich seynn, dann ablas furdert niemant tzum bessern, sundern duldet und zu leßet yhr unvolkommen, darumb soll man nit widder dass ablas redenn, man sall aber auch niemand dar tzu reden.

XIV.

[Tetzel:] ... Wen gleich der mensch allenn ablas vordinth, ßo sall er doch von bußfertigen wercken nicht abelassen .... dan nach vorgebung der sunde vnd aller peyn durch den ablas bleybeth im menschen tzuneygung widderumb tzu sundigen, dieselbige muß der mensch ertzneyenn durch gutthe werck. Wyl er auch nach vorgebunge der sunde vnd pein bey goth vil vordinen vnd seinen vordinst meren, so mus er die peynlichen gutte werck nicht vnterlassen, sunder das Creutze Christi biß vff sein ende tragenn; das nympt der ablas nicht wegk, sunder er entzundt den menschen dartzu vnd macht den menschen peinliche gutte werck bereyth vnnd geneygt tzu thun vnd nicht ‚fawl' ....

Czum funfftzehenden. Vill sicherer unnd besserer thet der, der lauter umb gottis willenn gebe tzu dem gebewde S. Petri, adder was sunst gnant wirt, dan das er ablas darfur nehme, dann es ferlich ist, das er sulch gabe umb des ablas willen und nit umb gottis willen gibt.

XV.

[Tetzel:] ... ist ... bloß vnnd nacket vnd on alle bewerunghe der heyligen schrifft erthicht; wan er tzeyget an in beschlus, das der mensch vmb des ablas willen vnnd doch nicht vmb gotes willen eyn almus gebenn mochte, gleich ab eyner das almus gebe vmb den ablas vnd doch do mit got nicht ere erbote — so doch der mensch, der sein almus vmb ablas gibt, dasselbige auch vmb gottis willen gibt; wen aller ablas wyrdt erstlich gegeben von wegenn der Ere gottis ...., angesehen das keyner ablas vordineth, er sey den in warhaftiger Rew vnd in der liebe gottis, vnd wer aus der liebe gottis gutte werck thut, der ordnet sie tzu got vnd seinem lobe ....

Czum Sechtzehenden. Vill besser ist das werck eynem durfftigen ertzeygt, dann das tzum gebewde geben wirt, auch vill

besser, dann der ablas dafur gegeben, dan, wie gesagt, Es ist besser eyn gutes werck gethan, dann vill nach gelaßen. Ablas aber ist nachlassung vill gutter werck, ader ist nichts nach glassen.

Ja, das ich euch recht underweyße, ßo merckt auff: du salt vor allen dingen (widder sanct Peteres gebewd, noch ablas an- 5 gesehen) deynem nechsten armen geben, wiltu etwas geben. Wan es aber dahyn kumpt, das niemand ynn deyner stad mehr ist, der hulff bedarff (das ob got will nymer gescheen sall) dan saltu geben, ßo du wilt, zu den kirchen, altern, schmuck, kilch, die yn deiner stad seyn. Und wen das auch nu nit mher not ist, dann 10 aller erst, ßo du wilt, magstu geben zu dem gebewde S. Peters adder anderwo. Auch saltu dennoch nit dass umb ablas willen thun . . . und halt darfur frey, wer dyr anders sagt, der vorfurt dich adder sucht yhe deyn seel yn deynem Beutell, und fund er pfenig darynne, das wer ym lieber dann all seelen. 15

Szo sprichstu: Szo wird ich nymer mehr ablas loßen. Antwort ich: das hab ich schon oben gesagt, das meyn will, begirde, bitt und rad ist, das niemand ablas loße, laß die faulen unnd schlefferigen Christen ablas loßen, gang du fur dich.

XVI. 20

[Tetzel:] ... ist .. vnergrundt vnd gantz finster; wen es wirt in yme eins berurth vnd das ander vorschwygen. Wen almus gegeben eynem armen menschen ist besser tzu merunge des vordinst der seligkeit, jdoch loesung des volkommen ablas, auch alles ablas, ist besszer tzu schneller genungthuunge fuer dye peyn der ßunde. Es ßall auch ydermann wyssen, 25 das die loeßung des ablas auch eyn werck der barmhertzigkeit ist; wen wer ablas loeseth, der erbarmeth sich vber seine sele vnd geselth dadurch gote wol .... Der Artickel sageth auch, das alleyne ‚faull und schlefferige' menschenn ablas loßen sollen, mit welchem radth die Cristenheyt erbermlich vorfurth wirdt, angesehenn das ein mensch ime vil besszer thut, ßo 30 er ablas vordinth, den er bedarff, wen das er eynem armen seyn almus gebe, dyeweyl derselbige arme nicht wer in dem artickel der hochstenn nodt. Wen das almus ader[1]) das gutthe werck, domit der mensch ablas vordinth, ist ebenn als wol vordinstlich tzum ewigen leben, dieweyl es aus gotis liebe geschicht, als das almus, das eynem armenn gegebenn wirdt; 35

1) Kapp: aber.

dortzu, dieweyl der mensche durch den ablas, den er mith almus gebenn vordynt, sich schnelle vnd eylende entbricht von der peyn, dye er fuer seyne sunde tzu leydenn schuldigk ist, ist ym besser ablas tzu vordynen, wen almus armen leuthenn tzu geben, dye nicht seyn yn dem Artickel der
5 letzten nodt .... Es sal auch iglicher ym almus geben halten die ordenung der liebe, also, das er ym selbest ehr helffe wen seynen vorwanthen.

Czum sibentzehenden. Der ablas ist nicht geboten, auch nicht geraten, sunndern von der dinger tzal, die tzu gelaßen und erleubt werden; darumb ist es nit eyn werck des gehorsams, auch
10 nit vordinstlich, sundernn eyn außtzug des gehorsams. Darumb wie wol man niemant weren soll, den zu loßen, szo solt man doch alle Christen darvon tzihen und tzu den wercken und peynen, die do nachgelaßen, reytzen und sterckenn.

XVII.

15 [Tetzel:] ... Es ist war: es wirdt nicht **‚gebothen'** ablas tzu vordynen, es wirdt aber gar trewlich **‚gerathen'** von Bebstlicher heyligkeyten, von den heiligen gemeinen Concilien, von allen frommen Prelathen der heiligen kirchenn, die ablas geben, von wegen der vbungk gutther werck, gotß tzu ere vnd tzu gute der Cristenheit vnd den menschen tzu vordinst,
20 dieweyl er gutte werck vmb ablas willenn thut, auch dem menschen tzu gutthe, vff das er von der peyn enthbrochen werde, die er vor seine ßunde leyden muste .... Derwegen ist der ablas nicht **‚von der dinger tzall, die alleine tzugelassen vnnd erlewbeth werden'** .... die werck mit ablas begnadt alletzeyth besser seindt wen dieselbigen, ßo sie one ablas auch yn
25 gleicher liebe vorbracht werden ....

Czum achtzehenden. Ab die seelen auſz dem fegfewer getzogen werden durch den ablas, weyß ich nit, und gleub das auch noch nicht, wie wol dass ettlich new doctores sagen; aber ist yhn unmuglich tzubeweren, auch hatt es die kirche nach nit
30 beschlossen; darumb tzu mehrer sicherheyt, vill besser ist es, dass du vor sie selbst bittest und wirckest, dann diſz ist bewerter und ist gewiſz.

XVIII.

[Tetzel:] .... ist ... vol arger list, wen er besaget, das **‚die kirche**
35 **nicht beschlossen habe'**, das durch ablas die selen aus dem fegefewer mugen erlost werden. Dieweyl doch die heylige Romische kirche helt yn irem brauch, das die selenn durch den ablas aus dem fegefewer erlost werden;

es sein auch gar vil altaria, kirchen vnd capellen tzu Rome, do man selen erlost, ßo messen doselbst gehaldenn ader[1]) ander gutte werck gethan werden — das kompt doher, wen die Bebste haben an dieselbigen stellen volkommen ablas gegeben, tzu erloßen die ßelen, ßo man messze do list ader[1]) ander gutthe werck thuth, wye tzu Rome in vbung ist. Dyße erloßunge 5 der ßelen lyde der Babst vnd die Romische kirche .... nicht, wen sye nicht wol ergrundt were; wen der Babst vnnd der stul der Romischen kirchen, auch das Bebstliche ampt, irren nicht in den dingen, die den glawbenn belangenn — nun belangeth der ablas auch den glawbenn; wen wer do nicht glewbeth, das der Babst den ablas vnd volkommen ablas den 10 lebendigen vnd den todenn, ßo sye yn gottis liebe sein, miththeylen kan, der helth, das der Babst dy volkommenheyt der gewalt von dem Herrn Christo vber die Christglewbigen nicht entpfangen habe .... [Betr. die 'new doctores'] ist tzu wisszen, das die heiligen 'Nawen doctores' das gantz wol 'bewerth' haben vnd seyndt derhalben von der heiligen Romi- 15 schen kirchen nye vordampt worden, dorumb ßie wol mussen 'bewerth' haben, sunderlich der heilige Santh Thomas[2]) ....

Czum Neuntzehenden. Jn dissen puncten hab ich nit tzweyffel, und sind gnugsam yn der schrifft gegrund. Darumb solt yr auch keynn tzweyffell haben, unnd doctores Scholasticos 20 scholasticos seyn, sie seyn allsampt nit gnug mit yhren opinien, das sie eine prediget befestigenn solten.

XIX.

[Tetzel:] ... ist ... 'yn der schrifft' gantz vnd gar 'vngegrundth', wen die Artickel sein widder den brauch der heiligen Romischen kirchen 25 vnd widder die lere aller nawen heiligenn Christlicher lerer .... Dye heylige Romische kirche sampt der heyligen gemein Christenheit halten eyntrechtigk, das die heiligen 'doctores Scholastici' durch yre warhafftige heylsame lere den heiligen Christlichen gelawben widder die ketzer genungsam Christlicher lere weyse tzu befestigen .... vormugen. Derhalben wer- 30 den sie in dyßem artickel vnbillich vnnd widder alle vornunfft vnnd warheit also schmelich voracht ....

Czum tzwentzigsten. Ab ettlich mich nu wol eynen ketzer scheltenn, den sulch warheyt seer schedlich ist ym kasten, Szo acht ich doch sulch geplerre nit grosz, syntemal das nit thun, 35 dann ettlich finster gehyrne, die die Biblien nie gerochen, die

---

1) Kapp: aber. 2) in IV. sent. d. 45 q. 2. a. 3. q. 2.

Christenliche lerer nie geleßen, yhr eygen lerer nie vorstanden, sundern yn yhren lochereten und tzurissen opinien vil nah vorwesen; dann hetten sie die vorstandenn, szo wisten sie, dass sie niemant soltenn lesternn unvorhort unnd unuberwunden: doch gott geb yhn und uns rechtenn synn. Amen.

[Literatur: Nr. 7, 53.]

---

36. Die Ablassdekretale Leos X. vom 9. Nov. 1518.

[Nach Erl. Ausg. op. var. arg. II 428 ff.]

Leo episcopus, servus servorum dei, dilecto filio Thomae tituli s. Sixti, ad clarissimum in Christo filium nostrum Maximilianum in imperatorem electum nostro et sedis apostolicae legato, salutem et apostolicam benedictionem.

Cum, postquam circumspectio tua Germaniam applicuerat, ad aures nostras pervenisset, quod nonnulli religiosi, etiam ad evangelisandum verbum dei deputati, super indulgentiis a nobis et Romanis pontificibus, praedecessoribus nostris, ab immemorabili tempore citra cóncedi solitis publice praedicando multorum cordibus imprimerent errores, idque nobis intelligere nimis grave et molestum esset, aliis nostris literis eidem circumspectioni tuae, de qua propter eius singularem doctrinam et in rebus agendis experientiam specialem in domino fiduciam obtinemus, commisimus, ut autoritate nostra approbatione digna approbares, ea vero, quae minus recte dicta essent, etiam per eos, qui Romanae ecclesiae doctrinam se sequi paratos asserent, reprobare et damnare curares.

Et ne de cetero quisquam ignorantiam doctrinae Romanae ecclesiae circa huiusmodi indulgentias et illarum efficaciam allegare aut ignorantiae huiusmodi praetextu se excusare aut protestatione conficta se iuvare, sed ut ipsi de notorio mendacio ut culpabiles convinci et merito damnari possint, — per praesentes tibi significandum duximus, Romanam eccle-

siam, quam reliquae tanquam matrem sequi tenentur, tradidisse: Romanum pontificem, Petri clavigeri successorem, et Jesu Christi in terris vicarium, potestate clavium, quarum est aperire tollendo illius in Christi fidelibus impedimenta, culpam scilicet et poenam pro actualibus peccatis debitam — culpam 5 quidem mediante sacramento poenitentiae, poenam vero temporalem pro actualibus peccatis secundum divinam iustitiam debitam mediante ecclesiastica indulgentia — posse pro rationalibus causis concedere eisdem Christi fidelibus, qui caritate iungente membra sunt Christi, sive in hac vita sint, sive in 10 purgatorio, indulgentias ex superabundantia meritorum Christi et sanctorum, ac tam pro vivis quam pro defunctis apostolica autoritate indulgentiam concedendo thesaurum meritorum Jesu Christi et sanctorum dispensare, per modum absolutionis indulgentiam ipsam conferre vel per modum suffragii illam trans- 15 ferre consuevisse. Ac propterea omnes, tam vivos quam defunctos, qui veraciter omnes indulgentias huiusmodi consecuti fuerint, a tanta temporali poena secundum divinam iustitiam pro peccatis suis actualibus debita liberari, quanta concessae et acquisitae indulgentiae aequivalet. Et ita ab omnibus te- 20 neri et praedicari debere sub excommunicationis latae sententiae poena — a qua illam incurrentes ab alio quam a Romano pontifice, nisi in mortis articulo, nequeant absolutionis beneficium obtinere — autoritate apostolica earundem tenore praesentium decernimus. 25

Et ne quispiam de praemissis valeat ignorantiam allegare, circumspectioni tuae mandamus, quatenus universos et singulos Germaniae archiepiscopos, episcopos et alios locorum ordinarios in virtute sanctae oboedientiae et sub suspensionis a divinis poena moneas eisque districte praecipiendo mandes, 30 ut praesentes literas sive earum transsumptum infra tempus per circumspectionem tuam eis praefigendum in eorum ecclesiis, dum inibi populi multitudo ad divina convenerit, publicare et circa indulgentias praedictas supra dicta sub simili excom-

municationis latae sententiae poena tenere et praedicare debeant, et nullus contra ea quovis modo directe vel indirecte venire praesumat. Tibi nihilo minus contra praesumentes et inoboedientes procedendi illosque debitis poenis, quibus tibi 5 videbitur, puniendi plenam et liberam etiam per praesentes concedimus facultatem — in contrarium non obstantibus quibuscunque.

Et quia difficile foret easdem praesentes literas ad singula quaeque loca, in quibus expediens fuerit, deferre, volumus et 10 dicta autoritate decernimus, illarum transsumptis manu publici notarii inde rogati subscriptis et sigillo alicuius praelati seu personae in dignitate ecclesiastica constitutae munitis vel curiae ecclesiasticae, ea prorsus in iudicio et extra ac alias ubilibet fides adhibeatur, quae praesentibus adhiberetur, si fuis- 15 sent exhibitae vel ostensae.

Datum Romae apud s. Petrum, anno incarnationis dominicae millesimo quingentesimo decimo octavo, quinto idus Novembris, pontificatus nostri anno sexto.

[Literatur: Nr. 6, 29, 53.]

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.